

JULI
2022

BAYERISCHE Schützenzeitung



MUNICH 2022
EUROPEAN ARCHERY
CHAMPIONSHIPS

2

1



Schützenbedarf HOLME

Sommer Biathlon

Feinwerkbau P75

Steyr LGB-1

Ausstellungs- und Testwaffen



Kommen Sie jetzt zum Munitionstest!

auf unseren 10 Meter- oder unseren modernisierten 50 Meter-Stand!
Top-Serien vorrätig!

Royal Match

jetzt wieder eingetroffen!
Spitzen Schussleistung!
Die Insider wissen Bescheid!



HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Luftdruckwaffen ab 18 Jahren – Altersnachweis nötig!

Montag geschlossen!

Impressum Seite 91
 Der Schützen-Branchenführer ... 88
 Den Nagel auf den Kopf getroffen 4

NACHRICHTEN

Seite 6
 Aktuelle Termine 23

OFFIZIELLES

Seite 12
 Änderung der Startberechtigung 12
 Einladung zum Bezirksschützenfest
 – in Mittelfranken 14
 – in Unterfranken 15
 Aus- und Weiterbildungen 16
 Hinweise zum ZMI 21

SCHÜTZENKALENDER

Seite 22

BERICHT E

Seite 24
 Der 71. Bayerische Schützenfest in München – Delegiertentag und gelungenes Schützenfest 24
 Die Europameisterschaft auf der Olympia-Schießanlage und auf der Theresienwiese 42
 ISSF-Weltcup in Baku 50
 Der oberfränkische Bezirksschützenfest in Sonneberg 64

SPORT AKTUELL

Seite 50
 ISSF Target Sprint in Auer 53
 Werbung für Blindenschießen ... 56
 Rifle-Trophy in Pilsen 58
 Masters Cup in Hannover 55
 Die Bogen-Rubrik 62
 Die Wurfscheiben-Rubrik 61

JUGEND - INFO

Seite 78

SCHÜTZEN JOURNAL

Seite 76
 Tradition 75
 Neue Schützenkönige
 – im Gau Vilsbiburg 76
 – bei den Deutsch-Haus-Schützen Gangkofen 76
 – bei den Ländtorschützen Landshut 76
 Tipps und Bunt es 86

KLEINANZEIGEN

Seite 90



Der 71. Bayerische Schützenfest konnte wieder wie gewohnt gefeiert werden und wartete mit einigen Highlights auf Seite 24

Vier bayerische Bogenschützen/-innen mischten bei der Europameisterschaft „dahoam“ mit. Seite 42

Ohne die Gewehr schützen ging's zum ISSF-Weltcup in Baku. Seite 50

In Auer in Südtirol machte der Target-Sprint-Tross erneut Station. Seite 53

Bei der Rifle-Trophy in Pilsen gab's so manche Überraschung. Seite 58

In Innsbruck mussten die Armbrustschützen gleich dreimal ran. Seite 60

Endlich ist der gemeinsame Schützenfest der Oberfranken und Thüringer geglückt. Seite 64

Die Bayerische Schützenjugend wählte eine neue Jugendleitung. Seite 82



Es war eine einzige große Werbeveranstaltung für den Bogensport! Die Bogen-Europameisterschaft „dahoam“ war sowohl sportlich als auch in der Außenwirkung ein voller Erfolg. Die Livestreams hatten wieder eine enorme Reichweite. Dazu gab's Medaillen... Foto: Frerich/DSB



Hohe Schlagzahl in Sport und Verband

In Sport und Verband ist aktuell wieder besonders viel geboten: Während die EM Bogen gerade erst vorbei ist – mit großem Erfolg für unsere bayerischen Bogenschützinnen Katharina Bauer und Charline Schwarz –, finden schon die Wettkampfwochenenden der Bayerischen Meisterschaften statt und der Para-Weltcup im Sportschießen steht auf unserer Olympia-Schießanlage unmittelbar bevor. Ein genauso turbulentes wie hochinteressantes Sportprogramm, bei dem ein Höhepunkt auf den nächsten folgt. Ende August steht dann die Deutsche Meisterschaft ins Haus. In München finden darüber hinaus im Herbst unser Oktoberfest-Landesschießen wie auch das Bundeskönigsschießen statt. Den teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern wünsche ich allseits viel Erfolg und den Zuschauern spannende Sportevents, die mitreißen und begeistern.

Öffentliches Interesse am Sportschießen so stark wie selten

So stark und attraktiv derzeit unser Sport ist, so stark ist gegenwärtig auch das öffentliche Interesse an unserem Sportschießen. Livestreams etwa von den Finals befördern dieses Interesse und steigern es um ein Vielfaches. Sie bringen unsere Sportveranstaltungen direkt an die interessierte Frau bzw. den interessierten Mann – auch wenn ihnen eine Teilnahme vor Ort nicht möglich ist. In Folge erhalten wir positives Feedback auch von Personen, die bislang mit dem Sportschießen überhaupt nicht in Berührung gekommen sind. Dies ist ein echtes Pfund für unsere Nachwuchsarbeit.

Wir feiern 50 Jahre Olympia-Schießanlage

Wir Sportschützinnen und Sportschützen stehen so positiv wie selten im Fokus der Öffentlichkeit: Dies gilt umso mehr, da dieses Jahr – 50 Jahre nach den Olympischen Sommerspielen in München – ein besonderes Jubiläumsjahr des Sports ist. Die Landeshauptstadt München feiert ihr olympisches Jubiläumsjahr und unsere Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück feiert mit. Als Originalschauplatz der Olympischen Sommerspiele 1972 blickt sie auf ein halbes Jahrhundert Sportgeschichte. Bis heute größte zivile Schießsportanlage der Welt, zudem Landesleistungszentrum und bundesweit mit Abstand größter Bundesstützpunkt im Sportschießen trainieren hier derzeit

insgesamt 55 Bundeskader und rund 160 Landeskader in den olympischen Disziplinen.

Durch ihre moderne und technisch hervorragende Ausstattung garantiert die Anlage Sportschützinnen und Sportschützen aus aller Welt beste Trainings- wie Wettkampfbedingungen und so ist sie auch im Jubiläumsjahr Austragungsort bayerischer, deutscher und internationaler Wettkämpfe. Das Jahr bietet jedenfalls noch reichlich Gelegenheit, unserer Olympia-Schießanlage zu ihrem „50sten“ einen Besuch abzustatten. Ich lade Euch herzlich ein! Alle Termine findet Ihr auf unserem BSSB-Webportal.

Dank und Gratulation an unsere Bayerische Schützenjugend

So hoch die Schlagzahl im Sport ist, so viel ereignet sich auch innerhalb unseres Verbandslebens. Knapp nach unserem 71. Bayerischen Schützentag (vgl. Seite 24) fand der Bayerische Landesjugendtag in Gunzenhausen (vgl. Seite 82) statt.

Mit ihm geht eine Ära zu Ende: Ich bedanke mich herzlich bei unserer langjährigen 1. Landesjugendleiterin Elisabeth Stainer, die die Geschicke unserer Bayerischen Schützenjugend über ein Jahrzehnt erfolgreich und zukunftsgerichtet gelenkt hat. Ihre Fußstapfen sind zweifelsfrei groß. Doch Frau Stainer übergibt eine top aufgestellte Bayerische Schützenjugend, was den Einstieg

für ihren Nachfolger sicherlich erleichtert. Und so gratuliere ich unserem neuen 1. Landesjugendleiter Markus Maas mit seinem gesamten Team herzlich zur überzeugenden Wahl, verbunden mit den besten Wünschen für die anstehenden Aufgaben. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Die Bayerische Schützenjugend hat beim Landesjugendtag über die eigentlichen Themen von Schützenjugend und Schießsport hinaus auch ein gesamtgesellschaftliches Zeichen für unsere sprichwörtliche Schützenhilfe gesetzt: Im Rahmen einer Spendenaktion kam beim eigens durchgeführten Delegiertenschießen ein stolzer Betrag zustande, der – vom BSSB nochmals aufgestockt – einer Partnerschule in der Ukraine zugutekommt. Eine tolle Aktion, für die ich unserer Schützenjugend vielmals danke!

Herzlichst, Euer



Christian Kühn,

1. Landesschützenmeister des BSSB



MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 30 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE, IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**, 100% BERÜHRUNGSLÖSE INFRAROT-MESSTECHNIK. **UNSCHLAGBAR** IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



ZERTIFIZIERT
UND
PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

Meiton ist verlässlicher Ausrüster und langjähriger Partner 15 weiterer deutscher Schützenverbände!



Aktuelle Entwicklungen zu Blei im Schießsport

Deutscher Schützenbund fasst derzeitigen Stand zusammen

Die beiden Unterausschüsse der Europäischen Chemikalien-Agentur (ECHA) – der Ausschuss für Risikobeurteilung (RAC) und der Ausschuss für die sozio-ökonomische Analyse (SEAC) – haben in ihren jüngst veröffentlichten Stellungnahmen die Beschränkung der Verwendung bleihaltiger Munition für die Jagd und das Sportschießen im Freien befürwortet, dabei aber auch weitere Möglichkeiten für die Verwendung von bleihaltiger Munition im Schießsport aufgezeigt.

Die Ausschüsse sind der grundsätzlichen Ansicht, dass die Verwendung von Blei ein Risiko darstellt, das nicht angemessen kon-

einfach würde, wenn diese Ausnahmeregelung nicht umgesetzt werden würde. Sollte der europäische Gesetzgeber jedoch beschließen, dass diese Ausnahmeregelung erforderlich ist, wird vorgeschlagen, diese auf die im Sportschießen gemäß den Regeln von ISSF und FITASC verwendeten Schrotkugelgrößen zu beschränken. Das bedeutet, dass die Schrot-Kugeln zwischen 1,9 und 2,6 mm groß sind. Ziel ist es, die Vorteile eines generellen Verbots des Inverkehrbringens von Bleischrot so weit wie möglich zu erhalten.

- Zur Verwendung von Blei-Geschossen (keine Schrot-Munition) für den Sport:



trolliert wird. In ihren Stellungnahmen haben sie einige Punkte besonders hervorgehoben und entsprechende Änderungen vorgeschlagen:

- Der ursprüngliche Beschränkungsvorschlag der ECHA sei mit geringfügigen Änderungen eine wirksame, praktische und überwachbare Maßnahme, die Risiken von Blei für Menschen, Wildtiere (insbesondere Vögel) und die Umwelt zu verringern.
- Zur Ausnahmeregelung für Bleischrot-Munition im Sportschießen: Die Ausschüsse sind der Ansicht, dass die Durchsetzung der Beschränkung ver-

Der ursprünglicher Vorschlag war, das Sportschießen mit Bleigeschossen könnte weiterhin auf ausgewiesenen Schießständen fortgeführt werden, die über Geschossfangvorrichtungen verfügen, die eine Rückgewinnung von mehr als 90 Prozent des Bleis gewährleisten können. Diese Rückhaltmaßnahmen müssen 18 Monate nach Inkrafttreten für großkalibrige Geschosse und fünf Jahre nach Inkrafttreten für kleinkalibrige Geschosse vorgehalten werden.

Aktualisierter Vorschlag: Das Sportschießen mit Bleigeschossen aller Kaliber kann fortgesetzt werden, wenn fünf Jahre nach

Inkrafttreten des Gesetzes an der Schießstätte Geschossfänge oder Sandfänge nach „best practice-Beispielen“ vorhanden sind. Darüber hinaus müssen die Eigentümer von Schießständen die zuständigen Behörden innerhalb von 18 Monaten nach Inkrafttreten der Richtlinie über ihren Schießstand informieren und sicherstellen, dass keine landwirtschaftlichen Tätigkeiten an diesem Standort stattfinden (Anmerkung: ist in Deutschland bereits entsprechend geregelt).

Grund für die Aktualisierung: Die Liste der „Eingrenzungsmaßnahmen“ wurde nach der sechsmonatigen Konsultation um „Best Practice“-Sandfänge erweitert, die sich als ebenso wirksam wie andere Geschossfänge zur Verhinderung der Freisetzung von Blei in die Umwelt erwiesen haben. Die Übergangsfrist wurde für alle Kaliber auf fünf Jahre verlängert, damit genügend Zeit für die Umsetzung der erforderlichen „Eingrenzungsmaßnahmen“ ist. Die Verpflichtung, die Behörden zu informieren, setzt diese über die entsprechenden Standorte in Kenntnis und hilft bei der Durchsetzung der Regelung.

Die Hinzunahme von Sandgeschossfängen als aus Sicht der ECHA geeignete Geschossfänge sowie die Verlängerung der Übergangsfristen für alle Kaliber auf fünf Jahre können als Teilerfolge angesehen werden; auf die weiteren Details dazu werden BSSB und DSB weiterhin einen kritischen Blick haben.

In seiner Stellungnahme spricht sich der RAC als Empfehlung außerdem dafür aus, zukünftig mögliche Risiken durch Blei aus Zündhütchen und beim Sportschießen in „Indoor-Schießständen“ zu prüfen sowie Schießstandbetreiber aufzufordern, über mögliche Risiken durch die Verwendung von bleihaltiger Munition zu informieren. Und auch die ECHA selbst hat gemäß dem üblichen Verfahren ihren ursprünglichen Vorschlag aktualisiert, um die während der sechsmonatigen Konsultation, die am 24. September 2021 endete, eingegangenen Beiträge zu berücksichtigen. Der aktualisierte Vorschlag, ein so genanntes Hintergrunddokument, wird in Kürze auf der ECHA-Website verfügbar sein.

Wie geht es weiter?

Die aktuell vorgeschlagenen Änderungen der Ausschüsse und der Beschränkungsvorschlag der ECHA insgesamt werden Gegenstand einer erneuten öffentlichen Konsultation sein. Der SEAC wird Ende Juni eine sechzig-tägige Konsultationsphase (voraussichtlich 29. Juni bis 29. August 2022) starten, und im Dezember soll dann die finale SEAC-Stellungnahme vorliegen. Noch ist der vollständige Entwurf der SEAC-Stellungnahme jedoch nicht veröffentlicht. Anfang 2023 werden schließlich die beiden

finalen Stellungnahmen von RAC und SEAC an die Europäische Kommission übermittelt. Die Entscheidungen über REACH-Beschränkungen werden in der Europäischen Kommission von den EU-Ländern getroffen und vom Rat und dem Europäischen Parlament geprüft.

Der DSB wird sich weiterhin, insbesondere mit seiner eigens dazu eingesetzten „AG Blei“ mit Nachdruck gemeinsam mit den nationalen und internationalen Partnerverbänden aus Schießsport, Jagd und weiteren Interessengruppen für die Belange der Sportschützen einsetzen und deren Interessen vertreten. Dazu werden wir im nächsten Schritt die Stellungnahmen von RAC und SEAC sowie das Hintergrunddokument der ECHA prüfen und uns mit einer weiteren Stellungnahme in das Konsultationsverfahren einbringen. Darüber hinaus wird es anschließend darum gehen, auf die politischen Entscheider auf nationaler und EU-Ebene zuzugehen, um Unterstützung für die Positionen des Schießsports zu erreichen.

Hintergrund

Im Februar 2021 legte die ECHA einen Vorschlag für EU-weite Beschränkungen der Verwendung von Blei in Munition für die Jagd und das Sportschießen im Freien vor.

Der Vorschlag für die Beschränkung wurde auf Ersuchen der Europäischen Kommission ausgearbeitet. Eine mögliche Regelung für Blei bei diesen Tätigkeiten soll im Einklang mit dem Green Deal der EU, ihrer Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit und dem Aktionsplan für eine Nullverschmutzung von Wasser, Luft und Boden stehen. Laut ECHA könnte im Falle einer Verabschiedung der aktuell vorgeschlagenen Beschränkung die Bleiemissionen im Vergleich zu einer Situation ohne Beschränkung um 72 Prozent reduziert werden.

Die militärische Verwendung von Bleimunition sowie andere nicht zivile Verwendungszwecke von Bleimunition, z. B. durch Polizei-, Sicherheits- und Zollbehörden, fallen nicht in den Anwendungsbereich des Beschränkungsvorschlags. Auch die Verwendung von Bleimunition in „Indoor-Schießständen“ ist ausgeschlossen.

DSB-Pressedienst

Tokio-Olympiafackel für das Deutsche Schützenmuseum

Nicht nur die Sportlerinnen und Sportler des Deutschen Schützenbundes waren bei der Bogen-Europameisterschaft 2022 in München erfolgreich wie nie zuvor. Auch das Deutsche Schützenmuseum auf Schloss Callenberg bei Coburg profitierte von der Veranstaltung: Am Rande des 18. World Archery Europe Kongresses im Münchener Alten Rathaus übergab der Präsident des Weltverbandes World Archery (WA) und Mitglied des IOC, Prof. Dr. Ugur Erdener, eine Fackel der Olympischen Spiele 2020/21 in Tokio an DSB-Präsident Hans Heinrich von Schönfels.

Die Kollektion der Fackeln von Olympischen Sommerspielen des Deutschen Schützenmuseums in Coburg ist – abgesehen von den auf den fünf Kontinenten verteilten, IOC-autorisierten Olympiamuseen, z. B. das Olympia- und Sportmuseum in Köln – die weltweit bedeutendste und eine der wenigen jederzeit öffentlich zugänglichen Fackelsammlungen. Den Grundstock dazu

SOMMERBIATHLON BEI BUINGER



**Steyr Biathlon LGB 1
Sommerbiathlon**



**Feinwerkbau Pressluftgewehr
P75 Sommerbiathlon**

Im Laden und online
finden Sie auch
gebrauchte Waffen

Solange Vorrat reicht!
Verkauf nur nach den gesetzlichen Bestimmungen!



SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

online
www.buinger.de
info@buinger.de

oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen
Tel. 0 90 83 - 92 01 21

Folgen Sie uns!
@FABuinger
facebook.com/SchiesssportBuinger



legte der 2018 verstorbene Olympiatourist und Mitglied des Beirats der Stiftung Deutscher Schützenbund, *Heinz Habbe*, im Jahr 2012. Er schenkte dem Deutschen Schützenmuseum die erste Olympiafackel überhaupt von den Spielen in Berlin 1936 und diejenigen der Spiele ab München 1972 bis London 2012.

Einige Kuriositäten aus anderen Quellen sind ebenfalls in der Sammlung. So stellt etwa der Bundesgeschäftsführer des Deutschen Schützenbundes, *Jörg Brokamp*, seine Fackel von den Spielen in Atlanta dem Deutschen Schützenmuseum für repräsentative Veranstaltungen zur Verfügung. Er nahm im März 1996 als Absolvent der Internationalen Olympischen Akademie (IOAAA) als erster Deutscher in jenem Jahr am Fackellauf teil, trug das Feuer über einen Kilometer zwischen Kalamata und Sparta auf der Peloponnes und bekam die Fackel anschließend als persönliches Geschenk von der damaligen IOAAA-Präsidentin *Laurel Brassey-Iversen* (USA) überreicht.

Jörg Brokamp ergänzte die Fackel um einen alltagstauglichen Gasanschluss und gab sie im Jahr 2004 als Dauerleihgabe in die Sammlung des Deutschen Schützenmuseums. Diesem Umstand haben es die Stadt Coburg, seine Bürgerinnen und Bürger und

Mario Gonsierowski in den Ruhestand verabschiedet

Langjähriger BSSB-Landestrainer und DSB-Olympia-Stützpunkttrainer verabschiedet

Ein langjähriger Wegbegleiter des Deutschen Schützenbundes und des Bayerischen Sportschützenbundes geht in den Ruhestand: *Mario Gonsierowski*, lange Jahre Landestrainer Gewehr beim BSSB und zuletzt Bundesstützpunkttrainer Gewehr in München, verabschiedete sich mit drei prächtigen Torten von seinen Kollegen in der DSB-Bundesgeschäftsstelle in Wiesbaden und will sich ab dem 1. Juni anderen Dingen widmen. Zuletzt hatte *Mario Gonsierowski* mit seinem Erstlings-Roman „Weidekrieg“ überrascht, „weitere Bücher sollen folgen, weil es gut angekommen ist“, so der 65-Jährige. „Doch zuallererst ist meine Frau *Sibille*

Bayerischen Sportschützenbund, ab 2001 war er beständiger Co-Trainer von Bundestrainer *Claus-Dieter Roth* bei den besten deutschen Gewehrschützen. Er hatte dort viele seiner „Schäflein“ unter den Fittichen, denn die von ihm 2012 ins Leben gerufene Trainingsgruppe „Burning Eyes“ (u. a. mit *Barbara Engleder*, *Daniel Brodmeier*, *Michael Janker*, *Maximilian Dallinger*) sorgte für einen enormen Professionalisierungsschub und Erfolge. „Das war eine verschworene Gemeinschaft, die zeigte, was möglich ist, wenn alle zusammenarbeiten,“ so *Mario Gonsierowski*. Während die ersten Olympischen Spiele als Trainer, die Spiele in London 2012, „kata-



die Mitglieder des Deutschen Schützenbundes zu verdanken, dass auf dem Balkon des Deutschen Schützenmuseums auf Schloss Callenberg bei wichtigen Veranstaltungen tatsächlich eine originale Olympiafackel brennen kann. Das gibt es sonst nirgends in Deutschland. Das komplizierte Innenleben einer solchen Olympiafackel lässt sich im Schützenmuseum an einem extrem seltenen, aufgeschnittenen Exemplar aus Sydney 2000 bestaunen.

DSB-Pressedienst



Foto: DSB | Alle auf einen! Mario Gonsierowski inmitten der DSB-Kollegen-schaft.

strophal verliehen“ (keine Medaille), folgten vier Jahre später „die erfolgreichsten Spiele überhaupt (insgesamt fünf DSB-Medaillen).“ Und mit *Barbara Engleder* gewann eine Schützin aus seiner Trainingsgruppe die Goldmedaille. Doch nicht nur der Olympiasieg, auch der erste deutsche WM-Titel 2018 in Changwon im Team-Liegendschießen überhaupt, oder die EM in Maribor 2015, als drei deutsche Männer in das KK-Finale zogen, blieben *Mario Gonsierowski* besonders in Erinnerung. Und so ganz wird er auch zukünftig vom Schießsport nicht lassen können, endet er: „Aber es wird keine Auswärtsspiele mehr geben!“

DSB-Pressedienst

Digitale Trefferauswertung aus der Hosentasche

Bemerkenswertes Start-Up-Produkt für Breiten- und Leistungssportler

Ein Handy hat heutzutage fast jeder. Und die meisten dieser Hightech-Geräte haben auch eine Kamera eingebaut. Mit dieser lassen sich nicht nur Bar- oder QR-Codes scannen, sondern auch papierene Schießscheiben. Und die sind bei vielen Schützenvereinen und vor allem auf den Privatständen landauf, landab nach wie vor Gang und Gebe. Seit jeher fühlt sich die Privilegierte Schützengesellschaft Gera 1660 sowohl den Traditionen des Schützenwesens als auch dem modernen Zeitgeist verpflichtet. Der vereinseigene Schießstand wurde bereits mit elektronischen Schießanlagen und Kameras modernisiert. Neben den technischen

Neuerungen sollten aber auch die konventionellen Seilzuganlagen erhalten bleiben. Insbesondere im Anfängertraining werden diese immer noch gern genutzt.



Zwei Ingenieure aus Gera selbst Mitglied dort – machten daraus eine Geschäftsidee und stießen nicht nur bei den Schützen-schwestern und -kameraden in ihrem Stammverein auf großes Interesse. Allerdings empfand *Ingolf Wenzel* als aktiver Sportschütze in der Priv. SG Gera das Zusammenzählen der Treffer auf Papierschießscheiben als zeitaufwendig und mühsam. Dieser Umstand brachte ihn auf die Idee einer neuartigen Auswertetechnik. Warum nicht das Handy nutzen, um die Scheiben zu fotografieren, automatisch auszuwerten und zu speichern? Mit diesem Gedanken trat er an seinem Sohn *Kay Wenzel* und dessen Kollegen *Daniel Kapusi* heran. Die beiden an der TU Ilmenau studierten Ingenieure der Informationstechnik ließen sich sofort begeistern und entwickelten aus dieser Idee einen detaillierten Plan, welcher ab dem Jahr 2021 von der Europäischen Union und dem Freistaat Thüringen aus einem Fond für innovationsbasierte Gründungsprojekte gefördert wurde. Sowohl *Kay Wenzel* als auch *Daniel Kapusi* setzten dabei alles auf eine Karte. Sie kündigten ihre langjährigen Jobs im Bereich der Bildverarbeitung und Softwareentwicklung, gründeten eine Firma und entwickelten „Blackhole“. Der Name entstand

DISAG
OpticScore
Elektronische Schussauswertung



Immer auf dem neuesten Stand

- ✔ Optische und berührungslose Schusserkennung
- ✔ Langlebig, 4 Jahre Garantie*
- ✔ Ansprechendes Design
- ✔ Zertifizierte Technik
- ✔ Modernste Webtechnologie
- ✔ Verbrauchsoptimiert
- ✔ RGB-LED Scheibenbeleuchtung



www.disag.de

Finden Sie uns auf Facebook

* Vollständige Garantiebedingungen:
<https://www.disag.de/produkte/optic-score/4-jahre-garantie/>

DISAG **genau.**

DISAG GmbH & Co KG | Heganger 16
96103 Hallstadt | Tel. +49 951/30 95 53-0

intuitiv, als ein Schütze beim Training beobachtet wurde, der seine Treffer im schwarzen Loch des Spiegels verschwinden ließ.

Der Anspruch der beiden Entwickler liegt dabei nicht nur auf der zehntelgenauen Auswertung von Ringen auf Papierscheiben. Vielmehr soll ein Mehrwert für den Schützensport erreicht werden, indem viele weitere Funktionen, wie das Verwalten eines Schießbuches, das Exportieren des Bedarfsnachweises als PDF oder das Teilen seiner Schießleistungen mit Freunden integriert sind. Ziel ist es, Schützen mit gleichen Interessen in einem modernen sozialen Netzwerk virtuell miteinander zu verbinden.

Des Weiteren wird die App kontinuierlich mit der Erfahrung und der Unterstützung aller interessierter Sportler weiterentwickelt und angepasst. Dies soll dabei helfen, das Ansehen des Schießsports und dessen Verbreitung über alle Grenzen hinweg auch in der digitalen Zukunft zu verbessern und zu fördern. Die App kann kostenlos für mobile Android- und iOS-Geräte unter: <https://www.blackhole-app.com> heruntergeladen werden.



PM: „Blackhole“

Oben: Der „Ideengeber“ Daniel Kapusi mit Entwickler In-golf Wenzel, Kay Wenzel.
Links: Das Schießbuch wird mobil.

Münchens OB: Oktoberfest ohne Einschränkungen oder gar nicht

Die Erklärung von Dieter Reiter anlässlich einer Pressekonferenz mit dem Bayerischen Rundfunk

Dieser Tage verunsicherten Aussagen führender Pandologen über Einschränkungen, die das Oktoberfest und gegebenenfalls auch das Oktoberfest-Landesschießen beeinflussen könnten, die Öffentlichkeit. Der Bayerische Rundfunk sprach am Rande einer Pressekonferenz mit Münchens Oberbürgermeister *Dieter Reiter*.

Das Oktoberfest wird im Herbst nur ohne Einschränkungen oder eben gar nicht stattfinden. Das erklärte *Dieter Reiter* gegenüber dem BR. Das Oktoberfest soll ohne Corona-Einschränkungen stattfinden. Ansonsten finde es eben gar nicht statt. Man könnte Zugangsbeschränkungen schließlich „nicht vier Wochen vorher aus dem Hut zaubern“, so *Dieter Reiter* am 1. Juni 2022. Kurzfristig wären weder das nötige Sicherheitspersonal noch die Technik etwa zur Überprüfung digitaler Impfnachweise zu bekommen. Sollten im Vorfeld der Wiesn tatsächlich erneut Einschränkungen aufgrund der pandemischen Lage nötig werden, so *Dieter Reiter* weiter, würde der Bund Volksfeste wohl komplett und bundesweit absagen. Damit gibt das Stadtoberhaupt den schwarzen Peter erst einmal an den Bund und damit an Gesundheitsminister *Karl Lauterbach* weiter. Aktuell gehe der Münchner Oberbürgermeister davon aus, dass es „eine unbeschränkte Wiesn“ geben wird: „Dann wird

man sehen, was so ein Großereignis auslöst – ich hoffe, nicht viel.“

Unterdessen warnen Gesundheitspolitiker wegen der unsicheren Prognose für den Herbst vor einem Oktoberfest ohne Corona-Auflagen, darunter der Gesundheitsexperte der Grünen, *Janosch Dahmen*, oder Gesundheitsminister *Karl Lauterbach*.

Der Bundesgesundheitsminister hielt es zuletzt für „gewagt“, ein Münchner Oktoberfest ohne Auflagen anzukündigen. Es gebe eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass man es bis dahin mit den Omikron-Varianten BA.4 und BA.5 zu tun habe, so *Karl Lauterbach* zum BR. Wenn diese Ausbrüche kämen, würde ein vollkommen ungeschütztes Oktoberfest das Ausbruchsgeschehen wohl weiter anfeuern. *Karl Lauterbach* räumte jedoch ein, dass eine klare Entscheidung über mögliche Regeln für das Oktoberfest nicht Monate im Voraus gefällt werden könne.

Bayerns Gesundheitsminister *Klaus Holetschek* (CSU) verteidigte die Hoffnungen auf eine „normale“ Wiesn daraufhin. Sie sei „auch mit Blick auf die derzeitige Entwicklung der Corona-Pandemie vertretbar“, so der Gesundheitsminister.

BR/dpa/red



Dieser Tage wurden in Hochbrück wieder Vereinsmanager ausgebildet. Der Lehrgang endet mit der Prüfung zur Vereinsmanager-C-Lizenz. 1. Landes-schützenmeister Christian Kühn besuchte die angehenden Vereinsmanager auf der Olympia-Schießanlage.

Steuerliche Begleitmaßnahme unterstützt Schützenhilfe für Kriegsflüchtlinge

Der Krieg in der Ukraine geht auch an unserem bayerischen Schützenwesen nicht spurlos vorüber. Wir Sportschützinnen und Sportschützen helfen in mannigfacher Weise – durch Spenden (siehe z. B. unser BSSB-Spendenaufwurf vom März oder die Spende des BSSB für die Ukraine-Hilfe des Hilfsvereins Nymphenburg), persönliches Engagement oder auch durch die Einbindung von Kriegsflüchtlingen in unseren Schützenvereinen bzw. Schützengesellschaften. Die Teilhabe an unserem Trainingsbetrieb kann geflüchteten Sportschützinnen und Sportschützen zumindest zeitweise sozialen Halt in einer haltlosen Zeit geben. Dass dies angesichts der oft großen, persönlichen Not ohne die Entrichtung eines Mitgliedsbeitrags erfolgen kann, ist eine moralische Selbstverständlichkeit, mit Blick

auf die Fragen der Gemeinnützigkeit allerdings steuerrechtlich abzusichern. Das Bundesfinanzministerium stellt mit Stand April 2022 auf seiner Fragen- und Antworten-Seite zu den steuerlichen Maßnahmen zur Unterstützung der vom Krieg in der Ukraine Geschädigten – Punkt 12 – klar: „Dürfen Kriegsflüchtlinge – mit oder ohne Begründung einer Mitgliedschaft – beitragsfrei in Sportvereinen mittrainieren, ohne dass dies die Gemeinnützigkeit des jeweiligen Sportvereins gefährdet? Aus Billigkeitsgründen ist eine beitragsfreie Trainingsbeteiligung von Kriegsflüchtlingen gemeinnützigkeitsrechtlich nicht zu beanstanden.“ Der Bayerische Sportschützenbund begrüßt diese steuerliche Erleichterung ausdrücklich. Sie unterstützt ehrenamtliches Engagement im Schützenverein und fördert zugleich die Bereitschaft, durch Krieg und Flucht in Not geratenen Menschen im Zeichen unserer völkerverbindenden Schützenkultur zu helfen.

red

Tag der offenen Tür für Nachwuchs-Pistolenschützen auf der Olympia-Schießanlage

Die BSSB-Pistolen-Landestrainer laden alle interessierten Schüler des Jahrgangs 2005 und jünger am 5. November 2022 zu einem „Tag der offenen Tür“ auf die Olympia-Schießanlage ein. Sportlich betreut werden die Nachwuchsschützinnen und -schützen von den BSSB-Trainern. Ab 9.30 Uhr besteht die Möglichkeit eines Trainings unter Anleitung der qualifizierten Trainerinnen und Trainer des BSSB, auch werden einige Mitglieder des Landes- und Nationalkaders vor Ort sein und stehen für Gespräche zur Verfügung. Selbstverständlich gibt's auch Autogramme, und der eine oder andere Tipp von den Vorbildern fällt sicherlich auch noch ab.

Folgender Ablauf ist am 5. November 2022 geplant:

- 9.00 Uhr Einlass und Begrüßung
- 11.00 Uhr Führung über die Olympia-Schießanlage
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Training mit den BSSB-Trainern und Trainern
- 16.00 Uhr Bekanntgabe des Gewinners/-in der ausgelobten Luftpistole, anschließend Ende der Veranstaltung

Landestrainer Pistole **Thomas Karsch**: „Alles was ihr braucht, ist eure Schießausrüstung und gute Laune! Wenn du Jahrgang 2005 und jünger bist, dann nutze deine Chance und melde dich an!“ Anmeldungen sind vom 1. Juli bis 31. Juli 2022 über die Homepage des BSSB (www.bssb.de) oder der Bayerischen Schützenjugend (www.bssj.de)

möglich.

U. a. werden auch die Disziplinen Luftpistole „Mehrkampf“ und „Standard“ vorgestellt und der Umgang mit der Mehrschüssigen Luftpistole (MLP) gezeigt. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit des Ausprobierens. Zusätzlich gibt es eine Luftpistole Hämmerli AP20 aus dem Hause Walther zu gewinnen (wird nur an die **anwesende** Nachwuchs-Schützin oder den Nachwuchsschützen übergeben). Auch die Gewehr-schützen haben einen Tag der offenen Tür (Luftgewehr-3-Stellung) am 5. November geplant. Anmeldungen sind auf dem gleichen Weg möglich (siehe Seite 22).

red



Der öffentliche Schießbetrieb auf der Wurf-scheibenanlage der Olympia-Schießanlage ist wieder aufgenommen. Wir hoffen sehr, Sie bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen.



Save the date!

Oktoberfest-Landesschießen 2022

17. September bis 2. Oktober 2022 auf der Münchner Theresienwiese

Wertvolle Preise und die Ehre des Landeschützenkönigs warten vielleicht schon auf dich!

MACH MIT!

Ausschreibung und Infos im Programmheft oder im Internet: www.bssb.de



Bayerischer Sportschützenbund e. V

Änderung der Startberechtigung für das Sportjahr 2023

Die Landessportleitung weist auf den Termin für die Passänderungen, die das Sportjahr 2023 betreffen, hin. Änderungsanträge können vom 15. Juli bis 15. August 2022 beim zuständigen Schützengau eingereicht werden (Stichtag 15. August 2022, Datum des Poststempels).

Achtung: Bei einem Erstvereinswechsel muss der Antrag immer beim neuen Erstverein gestellt werden.

Zweitvereinseinträge können laut Sportordnung nur dann vorgenommen werden, wenn das Mitglied beim betreffenden Zweitverein zum Stichtag 15. August gemeldet ist. Ist das Mitglied nicht gemeldet, wird der Eintrag abgelehnt.

Unterlagen, die nicht termingerecht oder unvollständig eingereicht werden, können nicht bearbeitet werden und gehen an die Gaue zurück. Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass alle Änderungsanträge vom Mitglied eigenhändig unterschrieben sind, der Stempel und die Unterschrift des 1. Schützenmeisters (des Erstvereines) auf dem Antrag ist und der bisherige Ausweis beigelegt wird. Ein ggf. eingetragenes Sonderblatt auf dem Schützenausweis ist Bestandteil des Ausweises und muss ebenfalls zurückgegeben werden.

Schützen, die gegebenenfalls an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen, können ihren Ausweis mit dem Änderungsantrag einreichen. Die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft ist mit Personalausweis und Startkarte möglich.

Disziplinschlüssel

Nummer	Bezeichnung
1.10	Luftgewehr
1.11	Luftgewehr aufgelegt
1.18	Luftgewehr Liegend Körperbehinderte
1.20	Luftgewehr Drei-Stellung
1.30	Zimmerstutzen
1.35	KK-100 Meter
1.36	KK-Gewehr 100 Meter Auflage
1.40	KK-3 x 20 Schuss
1.41	KK-Gewehr Auflage 50 Meter
1.42	KK-Gewehr 50 Meter
1.50	GK-Standardgewehr
1.56	KK-Unterhebelgewehr
1.58.O	Deutsches Ordonnanzgewehr (offene Visierung)
1.58.G	Deutsches Ordonnanzgewehr (geschlossene Visierung)
1.60	KK-3 x 40 Schuss
1.70	GK Freigewehr 120 Schuss

1.80	KK-Liegend
1.90	GK-Liegendkampf
2.10	Luftpistole
2.11	Luftpistole aufgelegt
2.16	Mehrschüssige Luftpistole
2.17	Luftpistole 10 Meter Mehrkampf
2.18	Luftpistole 10 Meter Standard
2.20	Freie Pistole
2.21	Pistole 50 Meter Auflage
2.30	Schnellfeuerpistole
2.40	KK-Sportpistole
2.42	Pistole 25 Meter Auflage
2.45	Zentralfeuerpistole
2.53	GK-Pistole 9 mm
2.55	GK-Revolver .357 mag
2.58	GK-Revolver .44 mag
2.59	GK-Pistole .45 ACP
2.60	Standardpistole
3.10	Wurfscheibe Trap
3.15	Wurfscheibe Doppeltrap
3.20	Wurfscheibe Skeet
4.10	Laufende Scheibe 10 Meter
4.15	Laufende Scheibe 10 Meter Mix
4.20	Laufende Scheibe 50 Meter
4.25	Laufende Scheibe 50 Meter Mix
5.10	Armbrust 10 Meter
5.20	Armbrust 30 Meter
5.30	Armbrust national
5.43	Feldarmbrust
6.10	WA im Freien Recurve
6.15	WA im Freien Compound
6.16	WA im Freien Blankbogen
6.20	WA Halle Recurve
6.25	WA Halle Compound
6.26	WA Halle Blankbogen
6.30	WA Feldbogen
6.40	WA Feldbogen Blankbogen
6.50	WA Feldbogen Compound
6.60	Bogen 3D Recurve
6.65	Bogen 3D Compound
6.66	Bogen 3D Blankbogen
6.67	Bogen 3D Langbogen
6.68	Bogen 3D Instinktiv
7.10	Perkussions-Gewehr
7.15	Perkussions-Freigewehr
7.20	Perkussions-Dienstgewehr
7.30	Steinschlossgewehr
7.31	Steinschlossgewehr liegend
7.35	Muskete
7.40	Perkussionsrevolver
7.50	Perkussionspistole
7.60	Steinschlosspistole
7.71	Perkussionsflinte
7.72	Steinschlossflinte
8.10	Sommerbiathlon LG
8.11	Sommerbiathlon LG-Staffel
8.20	Sommerbiathlon KK
8.21	Sommerbiathlon KK-Staffel
8.30	Sommerbiathlon DC
8.31	Sommerbiathlon Staffel DC
B.08	Zielfernrohrgewehr 50 Meter
B.09	Zielfernrohrgewehr 100 Meter
B.10	Wehrmannngewehr
B.11	Ordonnanzgewehr BSSB
B.12	Unterhebelgewehr A
B.13	Unterhebelgewehr B

- B.14 Unterhebelgewehr C
- B.15 KK-Mehrlader
- B.16 Feuerstutzen traditionell
- B.17 Zimmerstutzen traditionell
- B.21 BSSB Kombi
- B.24 Ordonnanzpistole
- B.25 Großkaliber-Sportpistole
- B.26 Alte Scheibepistole
- B.39 Blasrohr
- B.60 RWK Bogen
- B.61 RWK Bogen Compound
- B.62 RWK Bogen Recurve
- B.62 RWK Bogen Recurve im Freien
- B.63 RWK Bogen Compound im Freien
- B.65 RWK Armbrust
- B.69 RWK Blasrohr
- B.70 RWK Vorderlader Langwaffen
- B.71 RWK Vorderlader Kurzwaffen
- B.81 RWK Luftgewehr
- B.82 RWK Luftgewehr-Drei-Stellung
- B.83 RWK KK 3 x 20 Schuss
- B.84 RWK Liegend
- B.85 RWK Luftgewehr Auflage
- B.86 RWK KK-Gewehr Auflage
- B.91 RWK Luftpistole
- B.92 RWK KK-Sportpistole
- B.93 RWK GK-Sportpistole
- B.94 RWK Freie Pistole
- B.95 RWK Luftpistole Auflage

Karl-Heinz Gegner
1. Landessportleiter

Achtung bei Grundlehrgängen für Vorderlader, Laden und Wiederladen von Patronenhülsen sowie Böllern

Die Lehrgangsinhalte für die Grundlehrgänge Vorderlader, Wiederladen und Böllerschießen wurden bereits 2018 neu geregelt. Leider gibt es immer noch zahlreiche Lehrgangsträger außerhalb Bayerns, welche sich nicht an die veränderten Ausbildungsgrundsätze halten. Wir bitten die Lehrgangsträger außerhalb Bayerns, welche sich derzeit nicht an die aktuell gültigen Ausbildungsgrundsätze halten, zu beachten, dass es Mindestanforderungen für die Lehrgangs- und Prüfungsdurchführung gibt, vor allem was die Ausbildungszeit betrifft. So läuft ein Grundlehrgang für Böller, Vorderlader und Wiederladen mindestens über zwei Tage, Kombinationslehrgänge entsprechend länger. Bedenken Sie, dass eine mangelhafte Ausbildung in der Praxis zu schweren Unfällen – auch mit Personenschäden – führen kann!

Sollten Sie hierzu Fragen haben, können Sie sich an Unterfrankens Bezirks-Böllerreferenten Tobias Elsesser wenden. Hier die Kontaktdaten:
Telefon (0160) 8 70 59 44 oder (06024) 6 37 01 49
E-Mail: tobias.elsesser@gmx.de.



„Wir sind Sponsor des BSSB, weil wir überzeugt davon sind, dass die Tradition und das Fortbestehen der Sportschützen erhalten werden muss!“

ZFS SAGERER

Tresore Sicherheitstechnik



**Ständige Ausstellung
großes Abhollager
in 90411 Nürnberg
Emmericher Straße 19**

besuchen Sie uns, rufen Sie an
oder schauen Sie zu uns ins Internet

Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de

Kurzwaffentresore
in Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1
ab **€ 298,-**



Langwaffentresore
in Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1
ab **€ 798,-**

Waffenschränke + Waffenraumtüren
Waffenräume + Wertschutzräume
AutoTRESORE und AutoSafes
Privat- und Geschäftstresore
Ausstellung Lager Auslieferung
Service und Kundendienst
**... und wir sind besonders stark
in Sonderfertigungen für Sie**

Schützenbezirk Mittelfranken



Einladung

zum 71. Mittelfränkischen Schützentag 2022 - ordentliche Delegiertentagung -

am Samstag, den 30. Juli 2022, Beginn um
10.00 Uhr in der Stadthalle in Hilpoltstein, Bad-
straße 10, 91161 Hilpoltstein

Tagesordnung

1. Eröffnung der Delegiertentagung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 70. MSB-Tag in Lauf/Pegnitz
3. Bericht des 1. Bezirksschützenmeisters
4. Ansprache des 1. Landesschützenmeisters
5. Sportberichte
6. Kassenbericht
7. Bericht der Revisoren
8. Entlastung der Bezirksverwaltung
9. Nachwahlen zur Bezirksverwaltung
10. Anträge
11. Einladung zum 72. MSB-Tag nach Ansbach, Gau Ansbach
12. Verschiedenes
13. Schlusswort

Anträge zu Punkt 9 bitte bis zum 1. Juli 2022 an den 1. Bezirks-
schützenmeister Gerold Ziegler, Markgrafenstraße 29, 90579 Lan-
genzenn, senden.

sowie zum

Festakt

am Samstag, den 30. Juli 2022, Beginn um
13.00 Uhr in der Stadthalle in Hilpoltstein, s. o.

Programm

- Einzug der Fahnen und Schützenkönige
- Begrüßung
- Grußwort des Schirmherrn
- Totengedenken
- Auszug der Fahnen und Schützenkönige
- Ansprache des 1. Bezirksschützenmeisters
- Ehrungen
- dazwischen einzelne Grußworte der Ehrengäste
- Schlusswort
- Frankenlied

Wir haben uns in Abstimmung mit dem Schützengau Schwabach-
Roth-Hilpoltstein erneut dazu durchgerungen, anstelle eines
„großen“ Schützentages eine Delegiertentagung mit anschlie-
ßendem Festakt abzuhalten. Es sind dazu alle Delegierte des Mit-
telfränkischen Schützenbundes herzlichst willkommen. Die zu Eh-
renden werden gesondert eingeladen.

Mit freundlichen Schützengrüßen

Gerold Ziegler,
1. Bezirksschützenmeister

Einladung

zum 41. Ordentlichen Schützenjugendtag der Mittelfränkischen Schützenjugend am Freitag, dem 29. Juli 2022, ab 19.00 Uhr im Hotel Gutmann zur Post, Marktstraße 8/10 in 91161 Hilpoltstein

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Grußworte
4. Genehmigung der Niederschrift des 40. Ordentlichen
Schützenjugendtages der Mittelfränkischen Schützenjugend
in Neustadt/Aisch
5. Jahresberichte
 - a) des 1. Bezirksjugendleiters
 - b) der Bezirksjugendsprecher
6. Kassenbericht
7. Entlastung der Bezirksjugendleitung
8. Ehrungen
9. Bildung eines Wahlausschusses
10. Neuwahlen der Bezirksjugendleitung
11. Genehmigung des Haushaltsplans 2022
12. Anträge (Diese müssen schriftlich bis zum 15. Juli 2022 beim
1. Bezirksjugendleiter eingegangen sein.)
13. Wünsche und Anregungen

Mit freundlichen Schützengrüßen

Jens Gärtner,
1. Bezirksjugendleiter

Ein Hilferuf der Landessport- leitung

Für die Bayerischen Meisterschaften auf der
Olympia-Schießanlage Hochbrück sucht die
Landessportleitung für verschiedene Termine
und Wettkämpfe noch einige Mitarbeiter. Bit-
te melden Sie sich bei Christian Schröck, E-
Mail: christian.schroeck@bssb.bayern.

Schützenbezirk Unterfranken



Einladung

**zum 70. Unterfränkischen
Bezirksschützentag
am Sonntag, den 17. Juli 2022, Beginn
10.45 Uhr, in Stangenroth in der Rhön-
festhalle, Rhönhallenstraße 43,
97705 Stangenroth**

Folgender Tagesablauf ist vorgesehen:

- 8.15 Uhr Treffen der Vereine vor der Kirche
- 8.30 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Sebastian
- 9.30 Uhr Aufstellung zum Schützenzug vor der Kirche,
Schützenzug zur Rhönfesthalle
- 10.45 Uhr 70. Ordentliche Jahreshauptversammlung

Tagesordnung

1. Einzug der Fahnen- und Schützenkönigsabordnungen
2. Eröffnung durch den 1. Gauschützenmeister Armin Hahn
3. Begrüßung durch den 1. Bezirksschützenmeister
 - Totengedenken
 - Auszug der Fahnen- und Schützenkönigsabordnungen
4. Genehmigung des Protokolls vom 69. Bezirksschützentag in Eibelstadt
5. Grußworte der Ehrengäste
6. Ansprache des Landeschützenmeisters
7. Jahresberichte:
 - 1. Bezirksschützenmeister
 - 1. Bezirkssportleiter
 - 1. Bezirksdamenleiterin
 - 1. Bezirksjugendleiter
 - 1. Bezirksschatzmeisterin
8. Bericht der Kassenrevisoren
9. Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes
10. Ehrungen
11. Proklamation Bezirksschützenkönig/in
12. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplans 2022
13. Anträge – Termine – Verschiedenes

Alle Vereine und Gesellschaften des Schützenbezirks Unterfranken sind zur Teilnahme recht herzlich eingeladen. Anträge zum 70. Bezirksschützentag sind schriftlich bis zum 3. Juli 2022 beim 1. Bezirksschützenmeister Mathias Dörrie, Rathausstraße 10, 97274 Leinach, per Post oder per E-Mail: 1.bsm@bssbufr.de, einzureichen.

Mit herzlichem Schützengruß
Mathias Dörrie,
1. Bezirksschützenmeister

Wegen der ausführlichen Berichterstattung über den Bayerischen Schützentag, über Bezirksschützentage und der Europameisterschaft Bogen „dahoam“ konnten nur wenige Beiträge im Schützenjournal veröffentlicht werden. Die eingesandten, noch nicht berücksichtigten Artikel werden in den kommenden Ausgaben abgedruckt. Bitte haben Sie dafür Verständnis.



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes

Schützenmeister – was nun?

Gleichzeitig Grundlagenseminar für die Ausbildung zum „Vereinsmanager C“, auch geeignet zur Verlängerung von älteren Vereinsmanager-C-Lizenzen, auch für „Quereinsteiger“ ins Schützenwesen.

Termine Samstag, 12. November 2022, 9.30 bis 19 Uhr
 Bauernhofmuseum Illerbeuren
 Samstag, 19. November 2022, 9.30 bis 19 Uhr
 Gasthof zur Post in Kienberg
 Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Referenten: Hans-Peter Gäbelein – stellvertretender Landes-schützenmeister
 Robert Rieck – Volljurist
 Ralf Bauer – 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken

Kosten: 40,- Euro, enthalten ist das Mittagessen und das umfangreiche Lehrgangsmaterial. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Das Waffenrecht in der Praxis

Die Umsetzung der EU-Feuerwaffenrichtlinie in deutsches Recht sorgte für die größte Umwälzung im Schießsport seit vielen Jahren. Das Seminar bietet Informationen aus erster Hand zu den relevanten Themen für die Sportschützen.

Neben diesen Neuerungen wird Wissenswertes zum waffenrechtlichen Bedürfnis, Alterserfordernisse für das Schießen, Aufbewahrungsvorschriften für Waffen und Munition, zum Transport von Waffen ausführlich dargestellt. Und selbstverständlich bleibt viel Raum für die Klärung von Fragen!

Termin: Samstag, 3. September 2022, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort: SV Diana Leinach, Rathausstraße 10, 97274 Leinach

Termin: Sonntag, 11. September 2022, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Schützenhaus der Schloßbergschützen Winzer, Sportplatzweg 2, 94577 Winzer

Termin: Sonntag, 27. November 2022, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Gauschießanlage Höhenhof
 Höhenhof 15, 93083 Obertraubling

Kosten: 30,- Euro. Darin sind Referenten und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Das Seminar ist geeignet für alle Sportschützen – ob Neueinsteiger in den Schießsport, Funktionsträger in den Vereinen oder „alte Hasen“, die ihr Wissen auffrischen möchten.

Fit für das Amt des Schatzmeisters

Dieses praxisorientierte Seminar gibt Einblick in die Aufgabenvielfalt des Amtes eines modernen Schatzmeisters. Der Grundkurs verschafft eine Übersicht über die nachfolgenden Themenbereiche und richtet sich in erster Linie an „Anfänger“, die das Amt eines Schatzmeisters anstreben.

Ziel der Fortbildung ist, den (angehenden) Schatzmeistern alle Grundlagen für eine rechtskonforme Verwaltung der Vereinsfinanzen an die Hand zu geben.

Lehgangsinhalte (8 UE):

- Gemeinnützigkeit aus Finanzsicht
- (Mindest-) Anforderungen an die Vereinsbuchhaltung
- Steuern und Steuerpflicht
 - ideeller Bereich
 - Zweckbetrieb
 - wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
 - Vermögensverwaltung, Rücklagen
- Aufwandsentschädigungen, 450-Euro-Kraft, BuFDIs
- Spenden
- Sportförderrichtlinien, Breitensportförderung
- Steuerarten
- Rücklagenbildung
- Preisschießen, Schützenfeste
- Wieviel Buchführung muss im Schützenverein sein?

Termin: Samstag, 22. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Ort: SV Unterwurmloch, Raiffeisenstraße 1, 91710 Gunzenhausen

Referent: Ralf Bauer, 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken
Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Vereins-schatzmeister

Online-Seminar: DSGVO für Verein/Gesellschaft

Die DSGVO trat am 25. Mai 2018 in Kraft und bringt auch für Schützenvereine und -gesellschaften Änderungen mit sich. Aus diesem Grund bietet der BSSB für seine Vereine und Gesellschaften ein Seminar zu den Neuerungen im Datenschutz an. Dabei werden die Inhalte der DSGVO und deren Auswirkungen auf die Arbeit in den Vereinen praxisnah erklärt. Ebenso werden die aus den Vorschriften der DSGVO resultierenden Unterlagen (Formulare) vor- und als Musterunterlagen bereitgestellt.

Ziel der Fortbildung ist es, einen umfassenden Einblick in die DSGVO zu geben, mit den daraus für den Verein resultierenden Verpflichtungen.

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnahmegebühr verbindlich.

Termine: Mittwoch, 5. Oktober 2022, 18.30 Uhr bis 22.30 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – IT-Spezialist für Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Datenschutz

Kosten: 10,- Euro
 Die Teilnahmegebühr wird per Vorkasse erhoben.

Das Seminar wird für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs) anerkannt.

Der Sportleiter im Verein – Bogendisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des DSB und die Schießordnung des BSSB bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung. Das Seminar vermittelt umfassende Kenntnisse, um den Anforderungen an einen Sportleiter in einem

Bogensportverein oder einem Abteilungsleiter einer Bogensparte gerecht zu werden (8 UE).

Termin: Samstag, 8. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal

Referent: Stefan Schäffer, Landestrainer Bogen

Kosten: 30,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Sportfunktionäre (z. B. Sportleiter, Referenten)

Online-Seminar: Datensicherheit im Rahmen der DSGVO

Gemäß Datenschutzgrundverordnung muss jeder Verantwortliche die Datensicherheit nach dem derzeitigen Stand der Technik (technisch organisatorische Maßnahmen) sicherstellen.

In diesem Seminar werden die grundlegenden Mindestvoraussetzungen und ihre Umsetzung an Hand eines typischen Vereins dargestellt. Im Anschluss werden Optimierungen und Verbesserungen erarbeitet.

Termin: Freitag, 18. November 2022, 18.30 bis 22.30 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – IT-Spezialist für Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Datenschutz

DEMNÄCHST



**MILENKO
SEBIC**

**OLYMPISCHER
BRONZEMEDAILLENGEWINNER**



ROCK-STANCE-KONZEPT
EINES OLYMPIASIEGERS

CAPIDER

DAS SEBA-DESIGN

- Milenko Sebic



Nächste Capapie Service
in

**Bayerische Meisterschaft
München Deutschland
30. Juni - 10. Juli 2022**

**Deutsche Meisterschaft
München Deutschland
25. August - 04. September 2022**

UNSERE HÄNDLER



MEC High Tech Shooting
Equipment GmbH Dortmund



WWW.SHOOTING
EQUIPMENT.DE

SE Shooting Equipment GmbH
Schlier



ahg-Anschütz
Handels GmbH, Ulm



RB-SHOOTING
Ihr Ansprechpartner für
Schützen- & Schießsport

RB-Shooting Hürth



www.capapiesports.org



+91 98690 05299



capapiesports

Kosten: 10,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnehmergebühr verbindlich.

Teilnehmerkreis: Das Seminar richtet sich an Verantwortliche und/oder IT Verantwortliche im Verein.

„Hilfe, wir (müssen) bauen“

Der Neubau einer Raumschießanlage, das Nachrüsten einer Lüftungsanlage im Schießstand, der Austausch eines Kugelfangs, die Modernisierung auf elektronische Anlagen zur Treffermittlung im Schießstand für Druckluftwaffen, der Bau von Umkleiden und Funktionsräumen – Gründe für ein Bauprojekt gibt es viele; ob freiwillig aus Kapazitätsgründen, auflagebezogen durch einen Bescheid der Behörde, gezwungen durch einen (drohenden) Verlust der Schießstätte.

- Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit ich den Traum vom neuen Schützenhaus bzw. des Ausbaus erfüllen kann?
- Förderrichtlinien und Zuschüsse – wofür bekomme ich Zuschüsse und was muss ich tun, um Hilfen vom Freistaat Bayern zu bekommen (Sportstättenförderung)?
- Welche Unterlagen muss ich beschaffen, um einen Zuschussantrag stellen zu können?
- Wann und wie komme ich zu diesem Geld?
- Wie sieht eine solide Finanzierung aus?
- Welchen „Fußangeln“ muss ich ausweichen? Die wichtigsten Verträge, der Bauantrag und die Schießstandabnahme.
- Was mache ich wo, wer sind meine Ansprechpartner? Wo bekomme ich Hilfe bei Fragen zur Schießstandsicherheit?

Termin: Freitag, 21. Oktober 2022, 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück
Referent: Jörg Vochetzer – Zuschussanträge für Schießstättenbau beim BSSB

Kosten: 15,- Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Alle Funktionäre (Schützen- und Schatzmeister, angehende Bauausschussmitglieder etc.) der Vereine mit Bauvorhaben.

„Konflikte im Verein entschärfen und vermeiden“

Wo Menschen sind, da kommt es zu Konflikten. Unsere Persönlichkeiten aber auch unsere Interessen und Erfahrungen sind einfach zu verschieden. Wäre ja auch langweilig, wenn es anders wäre, oder? Aber nicht jeder Konflikt muss so eskalieren, dass am Ende nur noch die Trennung des Vereins vom Mitglied bleibt.

In diesem Kurs werden verschiedene Methoden dargestellt, mit denen wir mögliche Konflikte erkennen, entschärfen und vermeiden können. Wir werden uns anschauen, wie Du Konflikten mit Humor die Spitze nimmst, wie Du fair kritisierst, wie Du Machtspiele und Spaltungen unterbindest und wie Du Gefühle anderer respektierst. Ziel ist

- Konflikte im Anfangsstadium erkennen und entschärfen.
- Eigenes Konfliktverhalten erkennen und reflektieren.
- Wertschätzend mit Konfliktpartnern umgehen.
- Fair kritisieren.
- Machtspiele und Spaltungen unterbinden.
- Mit Gefühlen anderer umgehen.

Termine: Sonntag, 9. Oktober 2022, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück
Termin: Samstag, 19. November 2022, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Ort: Gasthof zur Post in Kienberg
 Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg
Referent: Armin Strohmaier – 3. Gauschützenmeister
 Stiftlandgau, Vereinsmanager C
Kosten: 30,- Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Alle Interessierte, die in einem Verein mit verschiedenen Menschen und Charakteren zu tun haben.

Verlängerung der Lizenzen: Trainer-C-Lizenz (4UEs), Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs)

Krisenmanagement

Konflikte treten überall auf, wo Menschen miteinander zu tun haben. Damit diese Konflikte nicht überhandnehmen und langfristigen Schaden verursachen, ist ein Verständnis dafür, wie man Konflikte korrekt identifiziert und anschließend lösen kann, unerlässlich. Lehrgangsinhalte sind:

- Grundwissen zu den wichtigsten Begrifflichkeiten im Bereich Krise
- Tipps wie im Notfall schnell und zielgerichtet agiert werden kann
- Was beim Aufbau eines Krisensystems beachtet werden muss
- Wie die Ausbildung der Krisenhelfer aufgebaut wird

Termin: Sonntag, 4. Dezember 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Ort: Gasthof zur Post in Kienberg
 Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg
Referentin: Lisa Ferstl – Psychologin
Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Kinder und Jugendliche für den Verein gewinnen – aber wie?

Viele der bayerischen Schützenvereine haben den Wunsch, Kinder und Jugendliche für die Jugendarbeit zu gewinnen. Aber es ist nicht immer einfach und es stellen sich viele Fragen: Was mache ich als Jugend- oder Sportleiter/C-Trainer oder Schützenmeister, wenn keine Jugendlichen mehr im Verein da sind? Was soll ich machen, damit ich wieder Kinder und Jugendliche für unseren Verein gewinnen kann? An was muss ich alles denken, damit ich genügend Teilnehmer für Veranstaltungen habe? An wen kann ich mich wenden, wenn ich nicht weiterkomme?

Viele Fragen aber keine Sorge: Die Bayerische Schützenjugend gibt euch wichtige Hilfestellungen zur Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben. Dieser Einstiegslehrgang richtet sich an alle Jugendleiter/-innen, Sportleiter/-innen und auch Schützenmeister/-innen, die mit der aktiven Jugendarbeit so richtig beginnen möchten und sowohl Kinder als auch Jugendliche für den Verein gewinnen wollen.

In diesem Seminar wird ein Überblick über die wichtigsten Themenbereiche gegeben, ein Konzept erarbeitet und Checklisten für eine erfolgreiche Mitglieder-Gewinnungsaktion zur Verfügung gestellt.

Das Tagesseminar soll den Teilnehmern grundlegendes Wissen in den unterschiedlichen Bereichen der Jugendgewinnung vermitteln, um ihnen mehr Sicherheit bei ihrer Arbeit im Verein mit Kin-

den und Jugendlichen zu geben. Es soll außerdem dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander dienen und zum Mitgliederwachstum beitragen.

Termin: Sonntag, 23. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Ort: SV Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1, 91710 Gunzenhausen

Referent: Wolfgang Rubensdörfer – 1. Gauschützenmeister, C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C, ehemaliger Gaujugendleiter

Kosten: 40,- Euro pro Verein. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Alle Interessierte, die für einen Verein im Bereich Kinder- und Jugendarbeit tätig sind.

„Eventmanagement“

Dieses Seminar vermittelt Ideen für eine erfolgreiche, zielgruppenspezifische Mitgliederwerbung, ist aber auch Arbeitshilfe für die Organisation u. a. von „Aktionstagen“, Vereinsjubiläen, Schützenfesten.

Ziel der Fortbildung ist es, Know-how zu vermitteln, eine Veranstaltung optimal, zielgruppenorientiert zu organisieren und dabei „Fußangeln“ zu umgehen.

Termin: Samstag, 15. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Ort: Brauerei-Gasthof Kraus, Luitpoldstraße 11, 96114 Hirschaid

Termin: Samstag, 17. Dezember 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Ort: SV Diana Leinach, Rathausstraße 10, 97274 Leinach

Referent: Wolfgang Rubensdörfer – 1. Gauschützenmeister, C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C, ehemaliger Gaujugendleiter

Kosten: 40,- Euro pro Verein. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Online-Seminar: Soziale Medien – Chance oder Risiko für den Verein?

Soziale Netzwerke gehören zur heutigen Gesellschaft und haben damit auch Einfluss auf die Vereinskultur. Sie bieten viele Möglichkeiten, die sich jeder Verein zu Nutze machen kann, z. B. in relativ kurzer Zeit und mit wenig Aufwand können Kontakte geknüpft werden oder ein Meinungs- und Datenaustausch erfolgen, der sowohl von Mitgliedern als auch – je nach Einschränkung – von Nichtmitgliedern genutzt werden kann u.v.m.

Neben den vielen positiven, sollten auch die negativen Faktoren berücksichtigt werden, wie die verlässliche Umsetzung, Zeitaufwand, Pflege der Online-Präsenz, die Inhaltskontrolle, aber auch die eventuellen Risiken. Der Schwerpunkt des Seminar liegt auf den gängigen sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram, Youtube, Tic-Toc oder Xing.

Ziel ist es, Strategien im Umgang mit sozialen Netzwerken in der Vereinsarbeit zu erörtern, Praxistipps zu geben sowie einen kritischen Blick auf den Zeit-/Kosten-/Nutzen-Faktor bzw. auf das Konfliktpotenzial zu richten. Im Fokus werden auch Datenschutz, Lizenzrechte, Jugendschutz, Verletzung des Urheberrechts stehen. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnehmergebühr verbindlich.

Termin: Mittwoch, 16. November 2022, 17.30 bis 21.30 Uhr

Referent: Tobias Thalhammer

Kosten: 10,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkos-

Zielführend im Schießsport!

- Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- Schießanlagen für alle Jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- Elektronische Trefferanzeigen
- Geschossfänge
- Laserschießanlagen
- Wurftaubenmaschinen
- Schießsportzubehör

eigenbrod
SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a
36282 Hauneck-Eitra
Tel.: +49 6621 14447
Fax: +49 6621 14446
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

RIKA Schießschiben
SIUS Elektronische Trefferanzeigen
beomat Wurftaubenmaschinen

SCHIEßSPORT + ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**

10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2
91154 Roth

TEL.: 09171 / 17 56
0178 - 777 17 56

E-Mail: GEORG.KLEMM@WEB.DE

BURI Neue Fahne. Renovierung.

Fahnen

Buri GmbH 97204 Hirschberg, Gewerbegeb.
Tel. 0931/ 40 05 00
Fax 0931/ 40 71 29
www.buri.de

Erneuert
günstig!

**Flaggen
& Maste**

Schützenketten-Anhänger
massiv Silber mit Gravur

EUR 130,00
H 65 mm
B 45 mm
Best. Nr. 1011

EUR 170,00
H 100 mm
B 54 mm
Best. Nr. 5011S

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfschreiben

Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.
Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzentaler.de • Tel. 089 - 785 86 200 • Fax 089 - 780 10 785

ten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird per Vorauskasse erhoben.

Das Seminar wird für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs) anerkannt.

Sportleiter im Verein – Kugeldisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und die Schießordnung des Bayerischen Sportschützenbundes bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung.

Termin: Sonntag, 13. November 2022, 9.30 bis 18.00 Uhr
Ort: SV Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1, 91710 Gunzenhausen

Termin: Sonntag, 4. Dezember 2022, 9.30 bis 18.00 Uhr
Ort: Gasthof zur Post in Kienberg
Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Termin: Sonntag, 11. Dezember 2022, 9.30 bis 18.00 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Sportfunktionäre (z. B. Sportleiter, Referenten)

Verlängerung der Lizenzen: Trainer-C-Lizenz (4 UEs), Vereinsmanager-C-Lizenz (8 UEs)

ZMI-Client für Vereine

Dies ist ein Grundkurs. Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Termine: Sonntag, 13. November 2022, 9.30 bis 17.30 Uhr
Ort: SV Diana Leinach, Rathausstraße 10, 97274 Leinach
Termin: Sonntag, 20. November 2022, 9.30 bis 17.30 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal

Für alle vorstehenden Seminare gilt: Anmeldungen bitte über den Online-Melder (www.bssb.de, dann den Reiter „Aus und Weiterbildung auf der linken Seite anklicken, dann zur entsprechenden Angebotsrubrik z. B. „Verwaltung“ wechseln.) oder (bitte nur in Ausnahmefällen) per Fax (089-31 69 49-50), mittels Postkarte (bitte vollständige Adresse und Telefonnummer nicht vergessen!) an den Bayerischen Sportschützenbund, z. Hd. Frau Freitag, Olympia-Schießanlage Hochbrück, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching oder per Mail (sabine.freitag@bssb.de). Alle Seminare werden ohne Unterkunft angeboten.

Termin: Sonntag, 4. Dezember 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Gasthof zur Post in Kienberg

Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Referent: Kostas Rizoudis – ZMI-Client Vorstellung

Kosten: 20,- Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Hinweis: Pro Verein können zwei Personen teilnehmen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Infos zum Verbands-Versicherungskonzept des Bayerischen Sportschützenbundes

In allen Fragen rund um den obligatorischen Verbandsversicherungsschutz und den optionalen Versicherungsvereinbarungen steht Ihnen unser beauftragtes Servicebüro gerne zur Verfügung.

Die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH, Tölzer Straße 32, 82031 Grünwald, Telefon (089) 64 18 95-0, Telefax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de ist für Sie da!

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Versicherungspaketen gibt es auch im Rahmen des BSSB-Internetauftritts über die Menüzeile „Service Center“ – „Versicherungen“.

Und bitte nicht vergessen! Herr Marco Winter stellt als Dozent für das BSSB-Versicherungskonzept bei Infoveranstaltungen – insbesondere auf Schützengaugebe-



ne – das Versicherungskonzept vor (sobald der Seminarbetrieb wieder möglich ist).

Die Buchung ist kostenlos. Bitte sprechen Sie einen Termin rechtzeitig vor Ihrer nächsten Veranstaltung mit Herrn Marco Winter ab unter: Telefon (089) 64 18 95-18, Fax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de.

Die Geschäftsstelle informiert

Information an alle ZMI-Client-Nutzer:

Sollten Sie einen Rechner mit dem Betriebssystem Windows XP nutzen, kann es nach Installation der neuen Updates zu Problemen mit ZMI-Client kommen. Aufgrund einer Änderung der Kommunikationskomponenten von Windows XP ist es möglich, dass ZMI-Client auf Windows XP nicht mehr unterstützt wird. Wir bitten daher alle Nutzer, deren ZMI-Anwendung auf Windows XP läuft, um Überprüfung, ob Sie weiterhin mit ZMI-Client arbeiten können. Sollte es zu Problemen kommen, kontaktieren Sie bitte unseren ZMI-Support unter nzmv@bssb.de. Wir bitten bei dieser Gelegenheit alle Nutzer, die noch mit Windows XP arbeiten, auf ein neueres Betriebssystem umzustellen, da Sie laut DSGVO ohnehin verpflichtet sind, die Daten nur auf aktuellen Betriebssystemen zu speichern.

Information an alle Vereine

Der BSSB plant eine Erweiterung der Vereinssuche auf der neuen Homepage www.bssb.de. Damit die Adressen und Standorte der Vereine korrekt angezeigt werden, bitten wir dringend darum, die Anschrift Ihres Vereins im ZMI zu hinterlegen. Bei einigen Vereinen ist statt der Adresse des Vereinsheims, beispielsweise die Privatadresse des 1. Schützenmeisters eingetragen. Bitte beachten Sie, dass die für den Verein eingetragene Adresse im Rahmen der Vereinssuche auf der Homepage öffentlich einsehbar ist, wir bitten daher darum, die Vereinsanschrift im ZMI zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen. Vereine ohne eigenes Vereinsheim, die beispielsweise bei einem oder auch mehreren Vereinen eingemietet sind, werden gebeten, als Vereinsadresse die Adresse des angemieteten Standes zu hinterlegen. Bei mehreren Mietverhältnissen geben Sie bitte die Adresse des Hauptschießstandes an.

Hier bitte die Adresse des Vereinsheims eintragen.

Auch das Feld "Öffnungszeiten" wird auf dem Webportal veröffentlicht. Wir bitten daher darum, auch dieses Feld auszufüllen.

Qualität und Zuverlässigkeit
aus Deutschland

INTARSO

Intelligent Target Solutions

Schießstandausstattung & Zubehör

- Elektronische Scheibenanlagen
- Scheibentransportanlagen
- Duell- & Präzisionsanlagen
- Laufende Scheibe
- Anlagen in Jagdausführung
- Anlagen für Polizei- und Sicherheitsbeamte
- Sonderkonstruktionen



INTARSO GMBH

Albert-Einstein-Straße 9, 64729 Hefus im Odenwald
Telefon & Fax: 0700 / 42746410
E-Mail: info@intarso.de
Webseite: www.intarso.de



Das neue Webportal des BSSB ist online

- modern –
- übersichtlich –
- userfreundlich –
- aktuell –

Entdecken Sie auch den neuen Mitglieder-Login-Bereich „MeinBSSB“ mit digitalem Schützenausweis!

Vorbeischaun, registrieren, anmelden – es lohnt sich!

Wir bitten zu beachten, dass wegen der Pandemie-Lage Termine abgesagt werden können. Bitte erkundigen Sie sich kurzfristig darüber, ob die ausgewiesene Veranstaltung stattfindet.

hofmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@bauernhofmuseum.de,
Telefon (0 83 94) 14 55.

Aislingen: 3D-Bogen-Parcours. Vom 28. März bis 31. Oktober geöffnet. Weitere Infos unter: www.aschberg-schuetzen.de.

Oberbayern

Dachau: 34. Jakobischießen der Kgl. priv. FSG Dachau 1609 vom 22. bis 24. Juli 2022 in der Schießstätte „Drei Rosen“, Münchner Straße 5, 85221 Dachau. Weitere Informationen über: Claus_Eder@t-online.de.

Huglfing: Der SG Huglfing richtet sein 100-Schuss-Turnier vom 29. Juli bis 7. August 2022 aus. Infos und Anmeldung unter: www.huglfinger.de/Schuetzen/neuerindex.htm

Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg: In der ehemaligen Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha ist das Deutsche Schützenmuseum untergebracht. Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/Studenten/Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.schuetzenbund.de.

Schwaben

Illerbeuren: Schwäbisches Bauernhofmuseum mit Schützenmuseum: Das Schwäbische Schützenmuseum in Illerbeuren hat seine Pforten aus baulichen Gründen weiterhin geschlossen. Das neue Schützenkompetenzzentrum konnte zwar seinen Betrieb aufnehmen, der Aufbau der großen Ausstellung im Schwäbischen Bauernhofmuseum verzögert sich wegen bautechnischer Mängel weiter. Kontakt: Schwäbisches Bauern-

Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzierten Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.

Südtirol

St. Lorenzen/Pustertal: Vom 9. September bis 8. Oktober 2022 Ernteschießen mit Luftgewehr und -pistole sowie KK 50 Meter. Motiv: 50. Ernteschießen zum 80. Geburtstag dDes Ehrenoberschützenmeisters Walter Thomaser. Das weitere detaillierte Programm mit den betreffenden Schießtagen ist ab sofort im Internet unter: <http://www.sgsl.org> abrufbar. Auskünfte erteilt die Sportschützengilde St. Lorenzen, Bahnhofstraße, 1, I – 39030 St. Lorenzen und Oberschützenmeister Reinhard Kammerer, E-Mail: info@sgsl.org.

Bayern sucht die nächsten Shooting Stars

Einen ereignisreichen und spannenden Tag versprechen die Gewehr-Landestrainer allen Schützinnen und Schützen der Jahrgänge 2008 und jünger mit Luftgewehr-Stehend-Erfahrung. Persönliche Gespräche mit Europa- und Weltmeistern wie auch Olympiateilnehmern und Siegern und die ersten Schritte in den Luftgewehr-3-Stellungswettkampf werden im Rahmen des Tags der offenen Tür am **5. November 2022** auf der Olympia-Schießanlage geboten. Die Vermittlung des Reizes der Königsdisziplin soll im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Das gesamte BSSB-Gewehr-Trainerteam, d. h. alle Bezirks- und Landeskadertrainer stehen für eine optimale Betreuung bereit.

Programm:

9.00 Uhr	Einlass, Eröffnung
9.45 Uhr	Lehrvorführung liegend, anschließend Training liegend
10.00 Uhr	Führung über die Olympia-Schießanlage
12.00 Uhr	Autogrammstunde/Mittagspause
13.30 Uhr	Lehrvorführung kniend, anschließend Training kniend
14.00 Uhr	Führung über die Olympia-Schießanlage anschließend Tombola

Wer kann teilnehmen?

Schützinnen und Schützen der Jahrgänge 2008 und jünger mit Luftgewehr-Stehend-Erfahrung.

Was musst Du mitbringen?

Komplette Luftgewehr-Schießausrüstung (wenn vorhanden): Riemen, Handstop, Kniendrolle. Ansonsten wird ein Verleih vor Ort angeboten).

Anmeldung:

Die Anmeldung ist vom 1. bis 31. Juli über die Homepage des BSSB (www.bssb.de) oder der Bayerischen Schützenjugend (www.bssj.de) möglich. Es kann jeder Trainer sich und seine/n Schützling/e anmelden.

Termine aktuell

Juli 2022 bis August 2022

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

Wir weisen darauf hin, dass wegen der nach wie vor grassierenden Corona-Pandemie Terminen – teilweise auch kurzfristig – abgesagt oder besondere Zutrittsbedingungen erfüllt werden müssen. Bitte erkundigen Sie sich über unsere Homepage darüber, ob und wie die ausgewiesene Veranstaltung stattfindet. Dies gilt auch für nationale und internationale Veranstaltungen – auch außerhalb Deutschlands.

01.07. – 03.07.	G/P etc.	BM 2. Wettkampfwochenende	H
01.07. – 03.07.	TS	Qualifikations-Wettbewerb Süd	Ruhpolding
02.07. – 03.07.	FB	2. Rangliste	Delmenhorst
02.07. – 03.07.	FB	WM-Qualifikation	Delmenhorst
02.07. – 03.07.	BR	Blasrohr-Regionalturnier – Nord-	Bassum
02.07. – 10.07.	B	WAE Para-Europa-Cup	
		Nove Mesto nad Metuji/CZE	
07.07. – 17.07.	B	WA World Games	Birmingham/USA
07.07. – 10.07.	G/P etc.	BM 3. Wettkampfwochenende	H
08.07. – 10.07.	B	1. Rangliste	Hamm
08.07. – 10.07.	P	ESC Lapua Europa-Cup 25 Meter	Tallinn/EST
09.07. – 22.07.	G/P etc.	ISSF World Cup	Changwon/KOR
12.07. – 20.07.	G/P	Para-Weltcup	H
15.07. – 17.07.	A	BM: Armbrust nat. trad.	Mindelheim
16.07. – 17.07.	BR	Blasrohr-Regionalturnier – Süd	Pyrbaum
18.07. – 22.07.	G	ESC Europa Cup	Zagreb/CRO
18.07. – 24.07.	B	WA World Cup	Medellin/COL
19.07.	B	Bayerische Schulmeisterschaft	Feucht
21.07. – 31.07.	WS	ISSF Grand Prix	Almaty/KAZ
22.07. – 24.07.	VL	DM Vorderlader	Pforzheim
22.07. – 24.07.	TS	DM Sommerbiathlon KK	Fichtelberg-Neubau
22.07. – 24.07.	FA	IAU IWK „Bohemia Cup“	Otrokovice/CZE
22.07. – 24.07.	WS	2. Vorkampf der RWS Verbandsrunde	Flinte Schale
23.07. – 24.07.	FB	DM Feldbogen	Celle-Wietzenbruch
25.07. – 29.07.	G	ESC Lapua Europa-Cup 300 Meter	Zagreb/CRO
25.07. – 31.07.	B	WAE Europäischer Jugend Cup	Bukarest/ROU
28.07. – 31.07.	G	2. BSSB-Rangliste	H
28.07. – 05.08.	WS	ISSF Grand Prix	Almaty/KAZ
29.07. – 31.07.	B	BM Bogen WA	H
29.07. – 31.07.	TS	ISSF Grand Prix Target Sprint	Miskolc/HUN
29.07. – 31.07.	WS	RWS Verbandsrunde	Hannover
01.08. – 05.08.	P	IWK „Suhler Schnellfeuer Cup“	Suhl
01.08. – 07.08.	VL	MLAIC Weltcup Long Range	Szentendre/HUN
01.08. – 09.08.	LS	ISSF Weltmeisterschaft	Chateauroux/FRA
02.08. – 08.08.	B	WAE Para Europameisterschaft	Rom/ITA
05.08. – 07.08.	B	2. Rangliste	H

Abkürzungen	LS	Laufende Scheibe
A	TS	Target Sprint
FA	SB	Sommerbiathlon
B	VL	Vorderlader
FB	J	Jugend
G	H	Hochbrück (OSA)
P	WS	Wurfscheibe
S	BR	Blasrohr
T	***	Achtung Änderung!
DT	L	Landeskader
	KR	Kampfrichter

PERFORMANCE LINE
Die neue Dimension der Schießsportbekleidung von Sauer.

100% Made in Germany by Sauer



TOP TEN + PREMIUM OPEN



PERFECT TOP



EASY TOP



GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2
91154 Roth
Telefon 09171-1756
Georg.Klemm@web.de

BUINGER Schießsport
Krumme Gwand 2
86753 Milttingen
Telefon 09083 920121
info@schuesssport-buinger.de

Tobias Inzelsberger
Schönfeld 4
91289 Schnabelwaid
Telefon 09270 - 914880
T.Inzelsberger@gmx.de

LESEN SCHADET DER DUMMHIT – ZU WEITEREN NEBENWIRKUNGEN FRAGEN SIE IHREN ZEIT-SCHRIFTEN- ODER BUCHHÄNDLER!

Neuanfertigung · Umarbeitung · Schützenalter · Gravuren

Ihr Spezialist für Schützenketten

Komplettlösungen nach Kundenwunsch zum fairen Preis
Eigene Werkstatt mit Goldschmiede, Gießerei und Gravur



Uhren · Schmuck

JOAS

Bahnhofstr. 5 · 86470 Thannhausen
Tel. 0 8281 / 4802 · Fax 0 8281 / 5850
www.die-schuetzenkette.de
uhrenschmuckjoas@t-online.de





Brauchtum und Aufbruch – ein buntes Fest des bayerischen Schützenwesens

71. Bayerischer Schützenntag in München





München ist eine Schützenstadt. Nirgendwo wurden mehr Deutsche und Bayerische Bundes-schießen ausgerichtet, nirgendwo so viele Landesschützen- und Delegiertentage veranstaltet als in der bayerischen Landeshauptstadt. Hier gab es im ausgehenden 19. Jahrhundert gleich mehrere Versuche, einen Dachverband zu gründen, der das sportliche Schießen höher ansiedelte als die Vertretung des aristokratischen Schützenwesens. Hier steht die Wiege des modernen Sportschießens, und hier wurden nach dem Ersten Weltkrieg wieder die ersten Freischießen ausgetragen. Und hier gründete sich mit dem Bayerischen Sportschützenbund das bayerische Schützenwesen nach dem Zweiten Weltkrieg neu, als niemand mehr an eine Wiedergeburt alter Schützenseligkeit geglaubt hatte. Und so bekam der 71. Bayerische Schützen-tag, der am 20. und 21. Mai turnusgemäß eben in München zur Austragung anstand, durchaus Symbolkraft, denn dieser Schützen-tag konnte als „großer“ nach über zweijähriger coronabedingter Zwangspause endlich wieder ohne Auflagen wie Maskenpflicht, Zugangsbeschränkungen und vor allen Dingen ganz in der Realität durchgeführt werden. Auch wenn die „Livestreams“, „Erneuerung des Verbandswesens“ und Schlagworte wie „generationenübergreifend“, „nachhaltig“, „digital“ im Vordergrund der Berichte standen, so hatten sich die Delegierten und Gäste

schon im Vorfeld auf einen „realen“ und nicht nur „virtuellen“ Landesschützen-tag gefreut. Lange bevor das Pandemiegeschehen jegliches gesellschaftliche Leben im Keim erstickte, hatte 1. Bezirksschützenmeister *Georg Felbermayr* den Münchner Oberbürgermeister *Dieter Reiter* mit ins Boot geholt und ihm die Schirmherrschaft angetragen. Denn der Münchner Landesschützen-tag sollte ein ganz besonderer werden. Immerhin hatten die hier ausgerichteten Bayerischen Schützen-tage 1995 und 2009 Akzente gesetzt, an die sich die älteren Delegierten gerne erinnerten. Die Erwartungshaltung war also keine geringe. Oberbürgermeister *Dieter Reiter* hatte zu diesem Anlass für den 20. Mai den ehemaligen Fest- und Tanzsaal des Alten Rathauses zur Verfügung gestellt, der ideale Ort für den Festakt. Schnell kam das Bezirksschützenmeisteramt mit 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* überein, die eigentliche Delegiertenversammlung und die Feierstunde mit den Ehrungen zu trennen. Weiters war ein Schützenzug und ein Festabend vorgesehen. Nachdem Säle in München eher Mangelware sind und daher zum Teil von den Veranstaltern horrenden Mieten abverlangt werden, sollte die um den Festakt reduzierte Ordentliche Delegiertenversammlung einen Tag später in der Druckluftwaffenhalle der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück durchgeführt werden.

Auch für den Festabend wurden Ideen gesammelt; München ist ja auch eine Stadt der Kultur. Da musste es schon etwas ganz Besonderes sein, etwas typisch Münchnerisches zum einen und etwas nicht Alltägliches zum anderen. Aber dann kam Corona. Und mit der Pandemie schienen all die Vorbereitungen Makulatur zu sein. Eine Zeit des Stillstands verhinderte Zusammenkünfte oder stellte die Ausrichter für die Durchführung von Versammlungen in Präsenz dank der Hygiene-schutzmaßnahmen vor derart hohe Hürden, dass solche Treffen nicht mehr möglich erschienen. Vor gut einem Jahr dann ein kleiner Lichtblick: 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* durfte wenigstens zu einer Delegiertenversammlung mit „weniger als 200 Teilnehmern“ und Maskenpflicht in die Alte Kongresshalle nach München einladen. Das war aber nun einmal kein Schützen-tag wie ihn die bayerische Schützenschar kennt und schätzt. Wer aber nun glaubte, das Schlimmste sei überstanden, der täuschte sich. Erneut mussten die Regeln des Zusammenkommens verschärft werden. Noch zur Weihnachtszeit wollte niemand so recht daran glauben, dass ein festlicher Schützen-tag im Bereich des Möglichen war. Was tun? Der 1. Bezirksschützenmeister *Georg Felbermayr* blieb optimistisch, und dank guter Beziehungen war der Festabend gesichert, egal, was da noch kommen würde. Sicher war dem festerfahrenen *Georg Felbermayr*





Staatsminister Joachim Herrmann sagte den Schützen seine uneingeschränkte Unterstützung zu.



Der gewählte Stellvertreter des Landrats des Landkreises München und BJV-Präsident, Mdl Ernst Weidenbusch.



3. Bürgermeisterin Verena Dietl vertrat den Schirmherrn, Oberbürgermeister Dieter Reiter.

der Empfang der Stadt München und damit auch der feierliche Rahmen für den Festakt. Und für die Delegiertenversammlung hatte der Münchner Bezirkschef um die Nutzung der Druckluftwaffenhalle auf der Olympia-Schießanlage nachgesucht. Mit diesem Tagungsort war der Druck gewichen, beim doch sehr beschränkten Münchner Saalangebot notfalls schnell reagieren zu müssen und unter Umständen auf hohen Kosten sitzen zu bleiben. Wenn also irgendwo ein Schützentag möglich war, dann im Zusammenspiel mit der verbandseigenen Halle und dem zugesagten historischen Rathaussaal.

Das Glück winkt dem Fleißigen – im Frühjahr 2022 wurden die Hygieneschutzvorschrift immer weiter gelockert, bis nach Ostern weitgehend die Möglichkeiten wie vor der Pandemie bestanden. Das geplante Festprogramm konnte 1 zu 1 umgesetzt werden. Bayerns Schützzinnen und Schützen durften sich auf zwei ereignisreiche Tage freuen, denn München hatte mit viel Liebe und Engagement das Programm für einen würdigen Bayerischen Schützentag umgesetzt und auf den Freitag, 21., und Samstag, 22. Mai 2022, eingeladen. Die Organisatoren im Schützenbezirk München freuten sich, die Delegierten und Gäste aus ganz Bayern in der Landeshauptstadt begrüßen zu dürfen.

Ein Fest-Gottesdienst an historischer Stätte

Der „Alte Peter“ gilt als die älteste Stadtpfarrkirche Münchens, wurde deutlich früher als die als Wahrzeichen Münchens geltende Frauenkirche erbaut. Nicht nur wegen der Nähe zum Alten Rathaus hatten sich die Organisatoren des 71. Bayerischen Schützentages dafür entschieden, hier zum

Auftakt den zu einem „großen“ Schützentag zugehörigen Festgottesdienst zu feiern. Stadtpfarrer *Daniel Lerch* hatte dem Ansinnen des Schützenbezirks, den 71. Bayerischen Schützentag mit dem Festgottesdienst im „Alten Peter“ zu eröffnen, auch sofort zugestimmt und sich auch um die passende Ausgestaltung einer solchen Eucharistiefeyer bemüht. Das begann mit der passenden Bibelstelle (2 Kön 13; 14 - 17), die der Predigt zugrunde lag, ging weiter über die Vorbereitung der musikalischen Ausgestaltung des Gottesdienstes, die zum einen vom Blasorchester des BSSB, der Marktkapelle Au, und zum anderen vom exzellenten Organisten der Pfarrgemeinde bestritten wurde, und endete mit dem in St. Peter aufbewahrten Reliquiar

Es ist trotz Corona viel geschehen – 1. Landesschützenmeister Christian Kühn bei seiner Festansprache.



mit Gebeinen des heiligen Sebastians, mit dem der Geistliche den Segen spendete. *Daniel Lerch* begrüßte die am frühen Freitagnachmittag zusammengekommene Schützengemeinde, die für ein gut besuchtes Gotteshaus gesorgt hatte, und bedankte sich dafür, dass in den Schützenvereinen die Jugend auf Grundlage christlicher Werte angeleitet werde. Diesen Faden spann der Pfarrer mit seiner Predigt weiter; Prophet Elischa unterwies den König des alten Israels Joas im Bogenschießen. Dabei verfolgte der Prophet das Ziel, dem jungen Herrscher Selbstbewusstsein zu geben. Das Schießen nicht als Selbstzweck zu verstehen, sondern als einen Weg zu höheren Zielen, war die Aussage der Auslegung. Der Prophet leistete „Schützenhilfe“ und da-

Der Präsident des DSB, Hans-Heinrich von Schöfels, war nicht mit leeren Händen gekommen.





Der Vorsitzende des Landessportbeirats, MdB Berthold RÜth, erinnerte an die Olympischen Spiele 1972.

mit kam der Geistliche zu dem Schluss, dass „der Schützensport eine wichtige Aufgabe erfüllen kann“, nämlich Sicherheit – auch im Umgang mit Menschen – vermitteln. Dieser Gottesdienst setzte ein erstes Glanzlicht des Schützentags und war mehr als ein Ruhepunkt, der traditionsgemäß einen Schützentag eröffnet.

Der Festakt im Alten Rathaus

Eigentlich war kein Schützenzug vom „Alten Peter“ hin zum Alten Rathaus geplant. Aber die Marktkapelle hatte sich spontan dazu entschlossen, die Kirchgänger in das einstige weltliche Zentrum der Stadt München „hinüberzuspielen“. Der Zugweg war ja auch nur ein kurzer; die wenigen hun-

Brandenburgs Schützen-Präsident Dr. Gert-Dieter Andreas sprach für die Landesverbände.



Bürgerallianzsprecher und Vorsitzender des Bayernbunds, Bezirksrat Sebastian Friesinger.

dert Meter führten vom Petersplatz über den Marienplatz zum Aufgang in den ehemaligen Fest- und Tanzsaal des Alten Rathauses. Neben den Fahnenabordnungen, die den kleinen Zug anführten, hatte sich viel Prominenz in die Formation eingereiht, allen voran Bayerns Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, *Jochim Herrmann*.

Der hielt auch kurze Zeit später ein beachtenswertes Grußwort. Aber zuvor begrüßte nach dem musikalischen Auftakt des BSSB-Blasorchesters 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* die zahlreichen Ehrengäste. „Es geht wieder aufwärts,“ freute er sich und erinnerte an das vergangene Jahr, als noch zur Delegiertenversammlung Masken getragen werden mussten. „Wir ka-

Münchens Bezirksschützenmeister Georg Felbermayr begrüßte die Schützenschar.



„Wir werden noch viel Positives für den Sport leisten,“ wusste BLSV-Präsident Jörg Ammon.

men in Minimalbesetzung zusammen, auch mussten längst überfällige Ehrungen verschoben werden.“ Das sei in diesem Jahr glücklicherweise anders, der BSSB feiere einen richtigen Bayerischen Schützentag. Das zeige auch die Präsenz der Ehrengäste aus dem In- und Ausland. So begrüßte der Landesschützenmeister Staatsminister *Jochim Herrmann*; für die Landeshauptstadt München war in Vertretung des Schirmherren, Oberbürgermeister *Dieter Reiter*, 3. Bürgermeisterin *Verena Dietl* gekommen. Aus dem Bayerischen Landtag begrüßte *Christian Kühn* den Vorsitzenden des Landessportbeirats, MdB *Berthold RÜth* und den gewählten Stellvertreter des Landrats des Landkreises München, MdB *Ernst Weidenbusch*, der gleichermaßen auch als Präsident des Bayerischen Jagdverbands die Jägerschaft vertrat. Begrüßt wurden auch die Münchner Stadtratsmitglieder *Kathrin Abele*, *Ulrike Grimm*, *Gaby Neff* und *Alexander Reissl*. Die Bürgerallianz Bayern zeigte mit ihrem Sprecher, Bezirksrat und Landesvorsitzenden des Bayernbundes, *Sebastian Friesinger*, Präsenz. Besonders freute sich der 1. Landesschützenmeister auch über das Kommen von BLSV-Präsident und stellvertretenden Vorsitzenden des Landessportbeirats, *Jörg Ammon*. Ein herzlicher Schützenruß ging an *August Tappeiner*, Landesoberschützenmeister des Südtiroler Sportschützenverbands, und *Karl Gasser*, Ehren-Landesoberschützenmeister der Südtiroler wie auch an *Andreas Hauser*, Landesoberschützenmeister des Tiroler Landesschützenbunds. Der Deutsche Schützenbund war mit Präsident *Hans-Heinrich von Schönfels* und DSB-Vizepräsident Sport *Gerhard Furnier* hochrangig vertreten. Dazu unterstrichen die Landesverbandsvorsitzenden Präsident Dr. *Gert-Dieter Andreas* (Brandenburgischer

Schützenbund, Präsident *Franz Brunner* (Oberpfälzer Schützenbund), Präsidentin *Tanja Frank* (Hessischer Schützenverband), Präsident *Gerd Hamm* (Landesschützenverband Mecklenburg-Vorpommern, gleichzeitig DSB-Vizepräsident Finanzen), Präsident *Eduard Korzenek* (Landesschützenverband Sachsen-Anhalt), Präsident *Reinhard Mangold* (Württembergischer Schützenverband), Präsident *Hans-Dieter Rehberg* (Westfälischer Schützenbund), Präsident *Stephan Thon* (Thüringer Schützenbund) und Präsident *Roland Wittmer*, (Badischer Sportschützenverband) die Bedeutung dieses Schützentags. Auch die BSSB-Ehrenmitglieder *Dieter Ohmayer*, *Erwin Talirsch* und *Elisabeth Furnier* nahmen an diesem Festakt teil.

Stellvertretender Landesschützenmeister *Hans-Peter Gäbelein* nahm in diesem feierlichen Rahmen die Totenehrung vor, in der auch an die Pandemie und an die Ukraine-Krise gedacht wurde. „Der Verlust von Schützinnen und Schützen, denen wir freundschaftlich verbunden waren, schmerzt immer. In schwierigen Zeiten ist der Einschnitt aber nochmals tiefer – sowohl im Persönlichen als auch im Vereinsleben, und *Hans-Peter Gäbelein* erinnerte daran, dass die Verstorbenen einen wertvollen Beitrag für das Schützenwesen unserer Heimat, aber auch für das Gemeinwohl im Ganzen geleistet haben, weshalb der Verlust schwer wiegt.

Die Ansprache des Landesschützenmeisters

In einer Präsentation stellte 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* die Arbeit des BSSB in den beiden Pandemie-jahren vor und informierte über Entwicklungen im deutschen und bayerischen Schützenwesen. „Generationenübergreifend, nachhaltig, digital – so dynamisch unser modernes Schützenwesen ist, so rasant war auch der Neustart nach der schwierigen Zeit von zwei Jahren Pandemie!“. Mit diesen Worten begann der Landesschützenmeister seine Ansprache. „Seit Frühjahr dieses Jahres läuft nun alles wieder an: Wettkämpfe und Trainings finden landauf, landab wieder statt. Das Vereinsleben nimmt merklich an Fahrt auf genauso wie unsere Aus- und Weiterbildung. Unser Schützenzug rollt wieder.“

Er erinnerte an die Live-Übertragungen auf sportdeutschland.tv und auf YouTube, die zu Beginn dieses Jahres zehntausende Schießsportbegeisterte in ihren Bann zogen. Die Livestreams von der Bayerischen Meisterschaft Bogen Halle und vom DSB-Bundesligafinale hatten eine noch nie dagewesene Reichweite beim Publikum! Livestreams für jedermann im Verein – mit dieser Idee punktete der SV Virnsberg. Hier wurde gezeigt, was möglich ist: Wettkämpfe mit digitalen Konzepten und Schussbildübertragungen im Livestream. „Unser

tet bei der Jugend. Sport sei der Schlüssel zum Erfolg – auch bei der Mitgliederwerbung. Sportevents seien dabei das „A und O“. „Mit dem Shooty-Cup, dem Nikolaus-Cup, der Pistolen-Offensive 2.0, dem Bayern-Match oder der Bayerischen Meisterschaft Bogen Halle haben wir trotz widriger Gesamtumstände wichtige, positive Wegmarken gesetzt.“

Der Landesschützenmeister führte aus, dass der Wille und die Begeisterung, Schießsport auszuüben, trotz der aufwendigen Hygienekonzepte und zahlreicher Infektionsschutzauflagen groß war. So wurden etwa Fernwettkämpfe als Chance ergriffen.

Herzlich lud *Christian Kühn* zu den sportlichen Großereignissen ein, wobei er zuvor an die sportlichen Highlights im vergangenen Jahr erinnerte. Die Europameisterschaften Bogen in wenigen Tagen und der Para-Weltcup im Juli seien hier als absolute Höhepunkte genannt. Beide Veranstaltungen finden auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück bzw. zum Teil in München statt.

Die bisherigen Veranstaltungen hätten gezeigt: Auch 2022 bleiben unsere Sportschützinnen und Sportschützen aus Bayern national wie international Spitze. Egal, ob Deutsche Meisterschaft Bogen Halle in Berlin oder Weltcup in Kairo oder in Rio, beim IWK in Budapest und beim Bogen-Weltcup in Antalya – es gab reichlich Gold, Silber und Bronze für unsere bayerischen Athleten. Bei der anstehenden Bogen-EM starten vier bayerische Schützinnen bzw. Schützen: „Ich wünsche *Katharina Bauer*, *Charline Schwarz*, *Moritz Wieser* und *Franziska Göppel* schon jetzt: „Alle ins Gold!“



„Die Verstorbenen haben wichtige Wegmarken gesetzt, die uns in Gegenwart und Zukunft begleiten.“ Das Lied vom guten Kameraden“ stand am Ende der Totenehrung.

bayerischer Sportminister *Joachim Herrmann* hat die Entwickler dieses innovativen Projekts im Rahmen des Sportpreises Mittelfranken 2021 prominent ausgezeichnet: Das gibt Motivation.“ Deshalb habe er die Hoffnung, dass wir „gemeinsam die Verluste der Pandemie wieder wettmachen.“ Nichts-desto-trotz: Corona hat dem BSSB zwei schwerwiegende Einbrüche in der Mitgliederstatistik beschert. „Über 12 000 Mitglieder weniger – das ist bitter. Umso mehr setzen wir bei unserer Aufholjagd auf den Sport.“ Denn Sport schaffe Motivation und Zusammenhalt, und Sport punk-

All diese großartigen Sportserfolge seien das Ergebnis harter Arbeit bei uns auf der Olympia-Schießanlage als größter Bundesstützpunkt des DSB. Aber ohne eine gute Jugendarbeit und eine nachhaltige Nachwuchsförderung innerhalb des BSSB wären diese Erfolge nicht möglich. Darum setzen wir auf die Jugend!

Die Möglichkeiten, mehr junge Leute in die Vorstandsämter zu bringen, bauen auf mehr Digitalisierung, mehr Offenheit für neue Schießsportdisziplinen wie Blasrohr und Lichtgewehr. Gefordert sei aber auch die Politik, die die Rahmenbedingungen für unseren Sport und für unser Ehrenamt schaffen müsse.

„Positivbeispiele gebe es durchaus,“ hob *Christian Kühn* heraus: Die Erhöhung der Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale, die Abschaffung der Gebühren für das Transparenzregister für unsere Schützenvereine ab 2024 oder die Verdoppelung der Vereinspauschale 2020 und 2021 sind gute und förderliche Beschlüsse der Politik. Dank an alle Politiker, die unsere Schützenvereine hier unterstützt haben!

„Wenn die Jugend erst einmal im Verein ist, müssen wir dranbleiben, sportliche Talente erkennen und möglichst frühzeitig professionell fördern,“ forderte der Landesschützenmeister. Hierzu dienen die BSSB-Talentförderzentren in Niederbayern und Schwaben. Betreut von einem hauptamtlichen Mitarbeiter des BSSB und gefördert durch prominente Spitzensportler wie *Barbara Engleder* und *Maximilian Dallinger*, geben sie den Shooting-Stars von morgen das nötige Know-how mit auf ihren sportlichen Weg.

Der Fackellauf der Bayerischen Schützenjugend sei ebenfalls ein wertvolles Mittel der Mitgliederwerbung. Aktiv werde auf die Jugend zugegangen und das Feuer der sportlichen Begeisterung in die Fläche getragen. Am 30. Juli kommen dann alle Fackeln wieder bei einer Abschlussveranstaltung auf unserer Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück zusammen. Diese Aktion sei Teil der großen Feierlichkeit „50 Jahre-Olympia“ der Landeshauptstadt

München. Unsere Olympia-Schießanlage ist Originalschauplatz der Olympischen Sommerspiele 1972 und damit ein besonderer Veranstaltungsort im Jubiläumsjahr. *Christian Kühn* verwies des Weiteren auf das deutsch-israelische Freundschaftsschießen, das im Zeichen der weltweiten Sportfreundschaft steht und zugleich der Opfer des am 5. September 1972 begangenen Olympia-Attentats gedenkt. „Das Freundschaftsschießen ist bester Beweis für die völkerverbindende Kraft unseres Sportschießens und Ergebnis einer langjährigen, freundschaftlichen Verbundenheit der Sportschützinnen und Sportschützen Israels, Bayerns und Deutschlands.

Sport ist Kultur, und unser Schützenwesen ist ein Kulturgut, das Schützinnen und Schützen international verbindet, so *Christian Kühn* weiter, „die kulturell prägende Kraft unseres Schützenwesens wurde Ende März dieses Jahres in besonders herausragender Weise vom Bayerischen Kabinett anerkannt. Während unser Schützenwesen auf Bundesebene bereits zum immateriellem Kulturerbe der UNESCO zählt, wurden nun auch unser Oktoberfest-Landesschießen sowie das Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen in die Landesliste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Beide Landesschießen wurden durch Ministeratsbeschluss im Landesverzeichnis Bayern aufgenommen.“ Die Aufnahme im Landesverzeichnis setze ein wichtiges Zeichen für

die gesellschaftliche Anerkennung des gesamten bayerischen Schützenwesens. Sie sei aber auch eine Steilvorlage für die Entscheidungsträger in Staat und Politik, das Kulturgut Schützenwesen durch passende Rahmenbedingungen zu unterstützen. Denn das Schützenwesen zu unterstützen, dient dem Allgemeinwohl. „Denn wir Schützinnen und Schützen stehen mitten in der Gesellschaft und prägen sie positiv mit. Wir sind vielerorts ein tragender Bestandteil des Gemeinwesens in Dorf und Stadt. Wir geben Schützenhilfe auch über die eigene Schützengemeinschaft hinaus,“ stellte der Landesschützenmeister klar. Er führte dies am Beispiel zahlreicher Aktionen aus: So sprach er die Flutopfer-Hilfe oder die Ukraine-Hilfe, aber auch die Spendenaktionen für Sternstunden, Stiftung Antenne Bayern und BISS an. Noch einmal betonte *Christian Kühn*, dass „die Türen unserer Schützenhäuser weit offenstehen. Der BSSB betreibe intensiv Öffentlichkeitsarbeit; Pressemitteilungen, Interviews, Podcasts, Social-Media-Beiträge sind dabei nur ein Teil der Kommunikation. Die Beteiligung an Messen wie etwa der „Jagen und Fischen“ in Augsburg, der „Jagd, Fisch und Natur“ in Landshut oder den „Internationalen Jagd- und Schützertagen“ im Schloss Grünau sind ein anderer, wichtiger Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit. „Wir, der BSSB, sind die Stimme des Schützenwesens in der Öffentlichkeit,“ sprach



steinhauerundlück

Wir sind die mit den Orden.

Dem BSSB
mit Freude verbunden



Christian Kühn, „der persönliche Austausch mit den Entscheidungsträgern in Staat und Politik ist dabei für uns als Landesverband besonders wichtig. Bei unseren sportpolitischen Hintergrundgesprächen, öffentlichen Veranstaltungen und Fachrunden vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder, zeigen ‚klare Kante‘ fürs Sportschießen, vergessen dabei aber nie unsere Verantwortung fürs Gemeinwohl. Mitten in der Gesellschaft: Hier sind wir und hier bleiben wir.“

Dazu gehöre es, die berechtigten Anliegen der Mitglieder nachdrücklich, aber stets gesprächsbereit und im konstruktivem Dialog zu vertreten. Dabei sei eines der Kernanliegen ein Waffenrecht mit Augenmaß: „Weitere Waffenrechtsverschärfungen, die Einschränkungen in den Schießsportdisziplinen mit sich bringen, wären jedenfalls Gift für unser Sportschießen und für unser Ehrenamt. Vom Bogen- über den Luft- und Kleinkaliberbereich bis hin zu den Großkaliber- und Traditionswaffen: Alle unsere Schützinnen und Schützen haben die nötige Unterstützung für ihren Sport verdient“. Denn die Vielzahl unserer Disziplinen kennzeichne gerade das Schützenwesen in Bayern. Der BSSB stehe für diese Vielfalt und damit für ein gutes Stück bayerischer Schützen- und Sportkultur. Der Landesschützenmeister weiter: „Regelungen mit Augenmaß, Verhältnismäßigkeit und Fairness sowie Wertschätzung für unser Schützenwesen – dies erhoffen und erwarten wir uns von der Politik. Seit



Herbst letzten Jahres haben wir eine neue Bundesregierung. Diese hat sich bereits positiv zu uns Sportschützinnen und Sportschützen geäußert: Im Koalitionsvertrag wird festgestellt, dass die weit überwiegende Zahl der Waffenbesitzer rechtstreut. Dies erkennt die Realität an. Die Waffenrechtsänderungen der vergangenen Jahre sollen nach dem Willen der Regierungsparteien unter Beteiligung der Schützenverbände überprüft werden. Diese Ankündigung greifen wir gerne auf. Vom Vollzug des Waffenrechts bis hin zur Extremismusprävention im Schützenverein – der BSSB wird seine langjährigen Erfahrungen aus bayerischer Sicht gerne einbringen.“



Auch die Diskussion um die Sportmunition – Stichwort „drohendes Bleiverbot in der EU“ sprach der Landesschützenmeister an. Der Einsatz von bleihaltiger Sportmunition müsse weiter möglich sein. Obwohl beim Sportschießen eine nahezu vollständige Rückgewinnung und Rückführung des Bleis in den Wertstoffkreislauf möglich ist, plane die Europäische Kommission nach wie vor ein generelles Verbot bleihaltiger Sportmunition. Der BSSB habe sich in offiziellen Stellungnahmen gegenüber der EU, aber auch im direktem Austausch mit Europa-, Bundestags- und Landtagsabgeordneten für sportfreundliche Lösungen eingesetzt. In enger Rückkopplung mit dem DSB und



dem Bayerischen Jagdverband trat der BSSB für die von der Europäischen Chemikalienagentur vorgeschlagenen Ausnahmeregelungen ein. Insbesondere bestehe bei den Wurfscheiben-Schießanlagen noch großer Klärungsbedarf. Hierzu wurden bereits mehrfach Gespräche mit dem bayerischen Umweltminister *Thorsten Glauber* geführt. Dennoch bleibe das Ergebnis des voranschreitenden EU-Beschränkungsverfahrens für bleihaltige Sportmunition weiter offen, „und ein Beschluss der deutschen Umweltministerkonferenz vom April 2021 geht über die Forderungen der EU sogar noch hinaus: Die Umweltministerkonferenz fordert ein Total-Verbot der Verwendung bleihaltiger Munition – in allen

Schießständen, ohne jede Ausnahme. Unsere Interessensvertretung ist gerade an diesem Punkt dringender denn je. Denn wenn unser Schießsport durch ein EU-weites Bleiverbot unmöglich wird, dann steht zu befürchten, dass mit dem Aus für unseren Schießbetrieb auch das Ende unseres jahrhundertewährenden Schützenwesens kommt. Umso mehr hoffe und baue ich auf die Unterstützung durch die Politik in Bayern.“

Als ein gutes Beispiel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von bayerischer Landespolitik und BSSB zeigte *Christian Kühn* das bayerische Sonderförderprogramm für den vereinseigenen Schießstättenbau auf. So standen im Haushaltsjahr 2021 insgesamt



6,12 Millionen Euro Fördergelder zur Auszahlung an die Vereine bereit. In 2022 sind es nach aktuellem Kenntnisstand rund 6,56 Millionen Euro: „Je höher allerdings die Nachfrage, desto größer der hiermit einhergehende Förderstau“ – im Frühjahr 2022 waren trotz der hohen Fördermittel bei einer beantragten Gesamtzuwendung von über 30,7 Millionen Euro noch über 22 Millionen Euro nicht ausbezahlt. Über 500 Anträge warteten noch auf ihre Zuschussgelder. Dieser Förderstau muss weiter abgebaut werden, „und so treten wir dafür ein, das Förderprogramm mit aufgestockten Mitteln fortzuführen.“ Das Miteinander aller ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und im Verband mit



allen Unterstützern, Förderern und Gönnern lohne sich, vielleicht nicht für den Geldbeutel, aber für Sport, Gemeinschaft und Heimat. „Denn gemeinsam schaffen wir Zusammenhalt und Zukunft, gemeinsam ermöglichen wir sportliche Erfolge, gemeinsam gewinnen wir die Jugend und erhalten die Begeisterung für unseren Schießsport, gemeinsam fördern wir das gute Miteinander der Generationen, gemeinsam leben wir Traditionen und erhalten so die Kultur unserer Heimat, und gemeinsam bringen wir Tradition, Sport und digitale Neuerungen zusammen.“ Der 1. Landesschützenmeister vergaß auch nicht den Dank an alle, die sich im bayerischen Schützenwesen engagiert haben.

Das Grußwort des bayerischen Innen- und Sportministers

Bayerns Innen- und Sportminister *Joachim Herrmann* freute sich, endlich wieder gemeinsam einen Schützentag feiern zu können. Die Coronaschutzmaßnahmen seien weitgehend zurückgefahren worden, sodass Veranstaltungen wie diese möglich geworden sind. Sogleich ging der Sportminister auf die Aufnahme des Oktoberfest-Landesschießens und des Landes-Armbrustschießens in die Landesliste des „Immateriellen Kulturerbes Bayern“ ein, die er weit mehr als eine Formalie ansah. Das Schützenwesen sei ausgewiesen ein Stück Bayern. Der BSSB nehme sich aktiv der Auf-

gabe an, die rund 700-jährige Tradition zu pflegen und ein wertvolles Stück Kultur zu bewahren: „Nirgendwo sonst wird Brauchtum so beständig gepflegt wie in unseren Schützenvereinen. Sie halten die 700-jährige Tradition des Schützenwesens lebendig. Und genau diese Traditionen machen unseren Freistaat so besonders lebens- und liebenswert.“ Mit diesen Worten dankte Staatsminister *Joachim Herrmann* der bayerischen Schützenfamilie für ihr gesellschaftliches Engagement. „Ob Jung oder Alt, Mann oder Frau, ansässig oder zugezogen, ob im Spitzen- oder im Breitensport: In den bayerischen Schützenvereinen findet jeder eine Heimat. Mehr Integration geht nicht,“ betonte der Staatsminister. Mit über 4 500 Schützenvereinen und knapp einer halben Million Mitgliedern ist der Bayerische Sportschützenbund unangefochten die Nummer 1 im Deutschen Schützenbund. Damit die Begeisterung für den Schützensport und das aktive Vereinsleben in Bayern auch künftig erhalten bleibe, setzt sich die Bayerische Staatsregierung mit Nachdruck für die Sportschützen ein: „Wir schaffen ein gutes Umfeld und beste Trainingsbedingungen,“ betonte *Joachim Herrmann*. „Allein heuer stellen wir für den Sportbetrieb der Schützen rund 865 000 Euro zur Verfügung. Das ist ein Zuwachs von rund 180 Prozent seit 2018. Zudem sind fast 1,8 Millionen für den vereins-eigenen Schießsportstättenbau in strukturschwachen Regionen vorgesehen.“ Diesbezüglich versprach er, dass kein Verein Angst



FAHNEN KÖSSINGER

Vereins - und Festbedarf

- Vereinsfahnen
- Vereinsbedarf
- Festbedarf

Am Gewerbering 23 · 84069 Schierling
Tel.: 09451/9313-0
www.fahnen-koessinger.de
info@fahnen-koessinger.de



haben müsse, dass ein gestellter Antrag nicht mehr bearbeitet werden könne. Allein in den Bundesstützpunkt Schießen auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück – dieses Jahr ein Austragungsort der Bogen-EM – seien in den letzten zwölf Jahren mehr als eine Million Euro an Landesmitteln geflossen. „Auch mit der Verdoppelung der Vereinspauschale an alle bayerischen Sportvereine für 2020 und 2021 von 20 auf 40 Millionen Euro haben wir ein deutliches Zeichen gesetzt,“ so der Innenminister.

Joachim Herrmann erinnerte an die Olympischen Sommerspiele des Jahres 1972 in München und zeichnete das Bild nachhaltiger Spiele; so seien fast alle für die Spiele eingerichteten Sportstätten nach wie vor in Betrieb, der Olympiapark ein beliebtes Ausflugsziel. Darauf könne Bayern wirklich stolz sein.

Forderungen nach Verschärfungen im Waffenrecht, die Waffenbesitzer einseitig belasten, ohne dass dem ein konkreter Sicherheitsgewinn gegenübersteht, erteilte der Innenminister eine klare Absage: „Ich versichere Ihnen: Die Bayerische Staatsregierung und ich persönlich stehen fest an Ihrer Seite.“ *Joachim Herrmann* kündigte an, die berechtigten Interessen der Sportschützen auch bei künftigen Gesetzesinitiativen im Blick zu haben. Dies gelte auch für das beabsichtigte Verbot von bleihaltiger Munition, das die Europäische Chemikalienagentur erwägt. „Wir werden uns hier für Ausnahmeregelungen für Sportschützen einsetzen. Ein Verbot ohne gleichwertige Alternative ist keine Option,“ betonte der Sport- und Innenminister.

Der Dank für die ehrenamtlich geleistete Arbeit stand am Ende der Ausführungen des Staatsministers. Dabei ging er noch einmal auf die Probleme ein, die wegen der Corona-Pandemie in den Vereinen zugenommen haben. Nun brauchen die Vereine dringend Hilfestellung, damit diese sich wieder gut entwickeln können, meinte *Joachim Herrmann*. Diese sagte er noch einmal zu.

Für die Landeshauptstadt München sprach in Vertretung des Schirmherrn Oberbürgermeister *Dieter Reiter*, die 3. Bürgermeisterin und Leiterin des Sportausschusses Münchens, *Verena Dietl*. Sie zeigte sich glücklich darüber, dass endlich wieder in einem vollen Saal gefeiert werden könne und freute sich bereits jetzt auf den diesjährigen Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug, an dem die Schützenschar einen großen Anteil habe. Aber in erster Linie sei sie ja die Sportbürgermeisterin, und in dieser Funktion versprach sie die Unterstützung der Landeshauptstadt, wie beispielsweise beim Ausbau der Schießanlage der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München oder der ASG Winzlerer Fähndl. Auch die Bogensportanlage im Münchner Westen sei gefördert worden. Denn die Münchner Bürger bräuchten eine gesunde Sportinfrastruktur. Ebenso stellte sie einen beträchtlichen Zuschuss zur Bogen-Europameisterschaft in Aussicht. Auch sie dankte den ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Vereinen für ihr Engagement und mahnte, auch weiterhin engen Kontakt zu den Mitgliedern zu halten, dann seien die Folgen der Pandemie bald überwunden.

BLSV-Präsident *Jörg Ammon* stellte besonders den Kinder- und Jugendsport in den



Vordergrund seiner Betrachtungen. Die Gutscheinkaktion des Freistaats sei ein wichtiger Schritt gewesen. Nun stünden die Sportvereine im Land vor der nächsten Herausforderung, der Digitalisierung. Aber die Grenzen dessen, was das Ehrenamt zu leisten imstande ist, seien erreicht. Steuer- und Haftungsfragen stünden einer positiven Vereinsarbeit entgegen, aber zusammen mit 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* werde er darum kämpfen, das Ehrenamt – ähnlich wie es zum Teil im Ausland geschehen sei – zu entlasten. So sah er in einem „Pakt im Ehrenamt“ eine Lösung. Er bedankte sich für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem BSSB, die sicherlich sehr viel Gutes für die bayerische Sportlandschaft bringen werde.

Der Vorsitzende des Landessportbeirats, MdL *Berthold Rüth*, erinnerte sich an die Olympischen Spiele vor 50 Jahren in München und lobte die Aktion der Bayerischen Schützenjugend, den Fackellauf wiederzubeleben. Auch das geplante israelisch-deutsche Freundschaftsschießen im Rahmen der Deutschen Meisterschaft sei eine wertvolle Veranstaltung, die besonders unterstützenswert sei.

Er lobte gerade in einer Zeit, in der Digitalisierung und Nachhaltigkeit verlangt würden, die Schützen, die dieser Herausforderung immer wieder gerecht würden. Auch der Forderung, Jung und Alt zusammenzuführen, kämen Bayerns Schützen auf hervorragende Weise nach. Das sei wichtig, denn die Jugend müsse Sport treiben, um Werte zu erfahren und umzusetzen. Nur so könne Ruhe und Frieden gefunden werden. Mit der Hoffnung, dass nun wieder mehr Schützenfeste dieses Zusammenkommen fördern könnten, beendete *Berthold Rüth* seine Ausführungen.

Der nächste Grußwortredner war der stellvertretende Landrat des Landkreises München und Präsident des Bayerischen Jagdverbands, MdL *Ernst Weidenbusch*. Er bezeichnete die Olympia-Schießanlage Hochbrück als die bedeutendste und wichtigste Sportstätte des Landkreises. Er lobte die

hervorragende Zusammenarbeit mit dem BSSB und ergänzte: „Wir sind stolz auf euch.“ Selbstverständlich waren das drohende Bleiverbot und das Waffenrecht weitere Themen seines Grußwortes. Aber er sei guter Hoffnung, „dass wir das zusammen wieder hinkriegen“.

Bürgerallianzsprecher und Vorsitzender des Bayernbunds, Bezirksrat *Sebastian Friesinger*, forderte in seinem Grußwort, das er auch im Namen des verhinderten oberbayerischen Bezirkstagspräsidenten *Josef Mederer* hielt, die finanzielle Unterstützung des Ehrenamts, nachdem dieses gerade durch die Pandemie gekommen sei und der Sportminister dieses hochgelobt habe. Zudem müsse die „Ehre des Ehrenamtes“ wieder hergestellt werden, sprich die Anerkennung der unentgeltlich geleisteten Arbeit für die Gesellschaft. Der Bezirksrat skizzierte im Folgenden das Problem, dass Dorffeste nun einmal von Ehrenamtlern organisiert und durchgeführt werden. Wenn diese Kräfte nicht mehr wirken, werde sehr schnell ein Stück der bayerischen Identität sterben.

Nach zwei Jahren des pandemiebedingten Stillstands müsse nun das Ehrenamt von der Bürokratie befreit werden. Auflagen und Verordnungen müssten abgespeckt werden, sonst sei der Neustart der Vereinsarbeit gefährdet. Besonders bedankte sich *Sebastian Friesinger* für das produktive Miteinander mit dem BSSB; zusammen sei viel erreicht worden.

DSB Präsident *Hans-Heinrich von Schönfels*, der sich sichtlich darüber freute, endlich wieder eine große Präsenzveranstaltung besuchen zu dürfen, erinnerte an die Tradition Münchens als Austragungsort der Bundesschießen, aber auch einer Welt- und Europameisterschaft und zahlreicher Weltcup- und Weltcup-Finales. Auch die Olympischen Spiele von 1972 seien nicht vergessen, München sei eben eine Sportstadt. Das zeige auch, dass die Finals der WA-Europameisterschaft Bogen ab Pfingsten inmitten der Stadt direkt unter der Bavaria ausgetragen werden. Zudem sei heuer das Bun-



deskönigsschießen an den Bezirk München bzw. an die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München vergeben worden. Die große Bedeutung der Stadt München für das deutsche Schützenwesen spiegelte sich auch in diesem Empfang und der Feierstunde wider. Hier sei auch das 100-jährige Bestehen des DSB gefeiert worden, ergänzte der DSB-Präsident.

Die Kinder- und Jugendarbeit müsse nun wieder Fahrt aufnehmen, führte *Hans-Heinrich von Schönfels* weiter aus. Dazu sei die Kampagne „Jugend trifft“ in Zusammenarbeit mit der Ulmer Waffenschmiede Walther und dem Munitionshersteller RUAG ins Leben gerufen worden.

Als ein für alle sichtbares Zeichen dieser Aktion hatte der DSB-Präsident als Gastgeschenk ein modernes Walther-Match-Luftgewehr mitgebracht, das zusammen mit einer Munitionsspende der RUAG für die Basisarbeit in einem Verein mit besonderer Jugendarbeit („soll ein Verein bekommen, der es verdient hat“, denn das Gewehr soll stellvertretend an die Basis kommen...) bestimmt sei. Bayern sei nun der erste Landesverband, der sich über ein solches Gastgeschenk freuen dürfe.

Für die vielen Landesverbände des DSB, die ihre Vertreter nach München entsandt hat-

ten, sprach der Präsident des Brandenburgischen Schützenbundes, Dr. *Gert-Dieter Andreas*. Es schlossen sich weitere kurze Grußadressen von Landesoberschützenmeister *August Tappeiner* (Südtiroler Sportschützenverband) und Landes-Oberschützenmeister *Andreas Hauser* (Tiroler Landesschützenbund) an.

Mit den Ehrungen zahlreicher engagierter Funktionäre auf der Landesverbandsebene schloss die Feierstunde, und Gäste und Ehrengäste durften wenige Meter zum Veranstaltungsort des großen Festabends durch die Münchner Altstadt wechseln.

Wie schön ist doch diese Welt...

Das geeignete Rahmenprogramm für den Festabend eines Landesschützentags zu finden, ist ein schwieriges Unterfangen. Einerseits ist Regionalität gefragt, andererseits darf es dann doch nichts Alltägliches sein. Auch die Gratwanderung zwischen einer kulturell anspruchsvollen oder einer eher unterhaltsamen Darbietung will bedacht sein. Der Schützenbezirk München hatte in der Vergangenheit immer auf eine kulturell angehauchte Abendveranstaltung gesetzt. Dabei hatten es die Münchner Schützen dann auch immer wieder geschafft, Festprogramme zu finden, die Akzente setzten und meist auch über jede Kritik erhaben waren. Denn die Gestaltung eines Festabends ist oft genug eine Kunst, die nicht immer jeden Besucher anspricht. Die Erwartungshaltung an „Location“ und „Event“ war dann eine besonders hohe. Mit der Wahl in diesem Jahr dürfte die Mannschaft um *Georg Felbermayr* dann doch ins Schwarze getroffen haben. Denn sie hatte gleichermaßen jene kulturelle Komponente, die sich für ein Festprogramm an einem Landesschützentag eignet, zum anderen einen entsprechenden Unterhaltungswert aufweist, gefunden. Der Schützenbezirk München hatte seine Gäste in den Festsaal des Münchner Hofbräuhauses, dem wohl berühmtesten Wirtshaus weltweit, eingeladen. Dort gab





die Couplet AG eine Sonderveranstaltung für die bayerischen Schützinnen und Schützen.

Die Couplet AG ist das Herzstück der Brettli-Spitzen, jener TV-Reihe des Bayerischen Rundfunks, die sich mit der scheinbar vergessenen Kunstform des Münchner Volksgesangs (nicht vergleichbar mit Volksmusik) annimmt. Als „Couplet-Arterhaltungs-Gesellschaft“ 1993 gegründet, pflegen die Mitglieder dieser Kabarett-Gruppe die nach 1850 entstandene und nach dem Zweiten Weltkrieg fast schon in Vergessenheit geratene Tradition der Münchner Volksänger, Komiker, Varietisten und Kabarettisten mit all ihren „Brettli-Liedern“ und Couplets. Sicher, ähnliche Szenen gab und gibt es nach wie vor in Berlin und Wien. Aber die Münchner Bänkelsängerszene ist schon etwas Besonderes und hat Namen wie Papa Geis, Weiß Ferdl und Karl Valentin hervorgebracht. Auftrittsorte waren einfache Wirtshausäle, eben dort, wo oft auch die provisorischen Schießstände der Vorstadt-Schützenvereine aufgebaut wurden. Musikalische Kommentare zum Zeitgeschehen standen dort neben ungehemmter Belustigung. Die große Politik diente ebenso als Zielscheibe wie der kleinbürgerliche Alltag. So schrieb ein Kritiker über die Couplet-AG, sie böte „volksnahe Unterhaltung auf hohem künstlerischem Niveau.“ Damit war der Kulturanpruch gegeben, und der Festabend geriet zu einer eindrucksvollen Zeitreise in das München zwischen dem ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Machtergreifung. Und dass die Unterhaltung nicht zu kurz kam, zeigte sich dann doch daran, dass einige der zum Vortrag gebrachten Lieder längst zum Volksgut geworden sind, das ohne weiteres mitgesungen werden darf.

1. Bezirksschützenmeister *Georg Felbermayr* durfte zu Recht nach dem traditionellen letzten Lied der Couplet-AG an diesem Festabend („Wie schön ist doch diese Welt“) die Gratulation für einen auch in puncto Festabend gelungenen Bayerischen Schützentag entgegennehmen. Und der Festsaal des Hofbräuhauses war auch der ideale Ort für zahlreiche Gespräche im Anschluss an das rund anderthalbstündige Programm. Übrigens war genau dieser Festsaal 1951 der Ort der 1. Ordentlichen Delegiertenversammlung des BSSB (Nicht zu verwechseln mit der Gründungsversammlung, die bekanntlich im Festsaal der Kgl. priv. HSG München stattgefunden hatte). Auch in den ersten Jahren des Bestehens des BSSB wurden hier die Jahreshauptversammlungen ausgerichtet. So war dieser Ort sozusagen von historischer Bedeutung, zumindest für Bayerns Schützenschar.

Wieviel Delegiertenversammlung braucht ein Bayerischer Schützentag?

Das Konzept des 71. Bayerischen Schützentags sah eine Delegiertenversammlung vor, die dank der vorgezogenen Feierstunde (fast) vollkommen auf Elemente wie Totenehrung, Ehrungen und Grußworte verzichtete. Deshalb hatte das Münchner Bezirksschützenmeisteramt um die Nutzung der Druckluftwaffenhalle der Olympia-Schießanlage nachgesucht und sich damit des Problems der Saalsuche entledigt. Denn Saalbauten, in denen Versammlungen stattfinden können und die vor allem zu akzeptablen Kosten gemietet werden können, sind – wie bereits angesprochen – Mangelware in der Landeshauptstadt. Da bot sich die Olympia-Schießanlage förmlich an. Auf 10 Uhr waren die Delegierten eingeladen, und die erlebten eine liebevoll zum Kongress-Saal umfunktionierte Druckluftwaffenhalle, die keine Wünsche offenließ.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* führte in die Sitzung ein und kündigte an, „einen kleinen Ausblick zu wagen.“ Sodann begrüßte er die Ehrengäste aus Nah und Fern. So wohnten die beiden Repräsentanten des Südtiroler Sportschützenverbands, Landesoberschützenmeister *August Tappeiner* und Ehren-Landesoberschützenmeister *Karl Gasser*, aber auch *Andreas Hauser*, Landesoberschützenmeister des Tiroler Landesschützenbunds, auch der Delegiertenversammlung bei. Auch DSB-Präsident *Hans-Heinrich von Schönfels* und DSB-Vizepräsident Sport, *Gerhard Furnier*, nahmen an der „Arbeitssitzung“ teil. Vertreten waren auch die Landesverbandsvorsitzenden Präsident Dr. *Gert-Dieter Andreas* (Brandenburgischer Schützenbund), Präsident *Franz Brunner* (Oberpfälzer Schützenbund), Präsidentin *Tanja Frank* (Hessischer Schützenverband), Präsident *Gerd Hamm* (Landesschützenverband Mecklenburg-Vorpommern, gleichzeitig DSB-Vizepräsident Finanzen), Präsident *Eduard Korzenek* (Landesschützenverband Sachsen-Anhalt), Präsident *Reinhard Mangold* (Württembergischer Schützenverband), Präsident *Hans-Dieter Rehberg* (Westfälischer Schützenbund), Präsident *Stephan Thon* (Thüringer Schützenbund), *Wilfried Ritzke* (Niedersächsischer Sportschützenverband) und Präsident *Roland Wittmer*, (Badischer Sportschützenverband). Dazu waren die BSSB-Ehrenmitglieder *Dieter Ohmayer*, *Erwin Talirsch*, *Werner Marxreiter*, *Max Kappl*, *Josef Niedermeier* und *Elisabeth Furnier* gekommen.

Nachdem *Christian Kühn* 1. Bezirksschützenmeister *Georg Felbermayr* und

dessen Stellvertreter *Günter Dietz* für die Ausrichtung des 71. Bayerischen Schützenzugs gedankt hatte, übergab er das Mikrophon an stellvertretenden Landesschützenmeister *Dieter Vierbeck*, der durch die Tagesordnung führte. Sodann stellte BSSB-Geschäftsführer *Alexander Heidel* die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest: 192 Stimmen waren zugegen, es war fristgerecht eingeladen worden.

Damit konnte 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* seinen Bericht abgeben, der sich im Gegensatz zum Vortag mit der Zukunft des Verbandes beschäftigte. Hier setzte er einen ersten Schwerpunkt auf die interne Kommunikation, und hier insbesondere auf den Informationsfluss nach innen: „Die interne Kommunikation war und ist eine vorrangige Initiative unserer Verbandsarbeit. Wir wollen unsere verbandsinterne Kommunikation offen, direkt und konstruktiv führen, mit den Zielen, neue Impulse zu setzen, weitere Initiativen zu entwickeln und vorhandenes Wissen im Verband besser zu teilen.“ Denn je besser der BSSB aufgestellt ist, desto besser könnten die anliegenden Herausforderungen gemeistert und die Interessen der Mitglieder vertreten werden. Dazu sei aber eine enge, interne Abstimmung unverzichtbar.

Unter diesem Zeichen seien die insgesamt sechs BSSB-Regionalkonferenzen gestanden. Zahlreiche Anregungen aus diesen seien bereits umgesetzt, andere würden derzeit in den zuständigen Verbandsgremien geprüft. So sei beispielsweise die verstärkte Nachfrage nach Online-Schulungen oder der Wunsch nach einem Videokonferenzsystem, das günstig und bedienerfreundlich ist und zugleich den Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung Rechnung trägt, in die Wirklichkeit umgesetzt worden. Die angeregten Anpassungen des ZMI sind in Arbeit, und auch den Vorschlag, Musterstimmkarten für Gau- und Bezirksversammlungen zur Verfügung zu stellen, haben wir bereits umgesetzt. „Ich danke allen, die sich bei den Regionalkonferenzen eingebracht haben! Mit Eurer Hilfe entstehen neue Ansätze und Initiativen, die unserem BSSB helfen, noch besser aufgestellt in die Zukunft zu gehen,“ bedankte sich der Landesschützenmeister.

Selbstverständlich erfülle auch die BSSB-Geschäftsstelle als direkter Draht zum BSSB so manchen Wunsch: „Wenn der Schuh drückt – ruft einfach an oder sendet eine E-Mail,“ wusste *Christian Kühn*. Aber auch das neue BSSB-Webportal machte der Landesschützenmeister zum Thema. Es sei Ende März online gegangen, und es habe viele positive Rückmeldungen gegeben, was *Christian Kühn*

sehr gefreut habe. Weiter warb er nun für den persönlichen Log-in-Bereich „MeinBSSB“. Hier könnten beispielsweise Kontaktdaten oder Startberechtigungen selbst geändert werden, „und auch den digitalen Schützenschein gibt es hier.“ Er bat die Delegierten und Gäste, die Daten im Webportal ständig aktuell zu halten. Selbstverständlich, so *Christian Kühn* weiter, „sind die neuen Möglichkeiten in ‚MeinBSSB‘ Ergänzungen für unseren Service und für alle diejenigen gedacht, die dieses zusätzliche Angebot nutzen wollen.“

Erfreut seien die Planer über das Feedback: „Dank Eurer Rückkopplung haben wir bereits zahlreiche Verbesserungen eingearbeitet.“ Als nächster Schritt erfolge nun der Zusammenbau eines „Vereinsbaukastens“, mit dem die Anwender eigene Homepages für ihren Gau bzw. Verein erstellen können. In Entwicklung sei auch eine umfangreiche Vereinsuche. Das Ziel sei eine ständige Weiterentwicklung des BSSB-Webportals und der digitalen Angebote. Ein weiteres, zentrales Thema in Sachen Kommunikation und Digitalisierung sei das Streaming von Sportveranstaltungen; bei der Bayerischen Meisterschaft Bogen Halle seien bereits sehr gute Erfahrungen gemacht worden. Es habe sich gezeigt, dass mit Streaming der Schießsport viele Tausend Menschen unkompliziert erreichen könne. Diesen Erfolg aufgreifend, sei auf der Olympia-Schießanlage in entsprechende Technik investiert und für die Übertragung der Landesmeisterschaften professionelle Partner gefunden worden. „Zugleich arbeiten wir aber auch an Konzepten, wie das Streaming von Sportveranstaltungen für unsere Vereine ohne großen technischen Aufwand möglich ist. Wir gehen auch hier weiter voran.“

Der im vergangenen Jahr in neuer digitaler Form eingeführte Newsletter erreicht mittlerweile gut 12 000 Empfänger pro Aussendung und informiert regelmäßig und engmaschig über Neuigkeiten im Verband und Schützenwesen. Dazu kommen aktuell knapp 2 000 Abonnenten der Digitalausgabe der Bayerischen Schützenzeitung. Die Digitalausgaben werden vielerorts auch nochmals innerhalb der Schützenvereine und darüber hinaus an Interessierte verteilt, was zu einer weiten Verbreitung und großen Reichweite führt. Das aktuelle BSZ-digital-Abo ist indes nur ein Zwischenschritt. Denn das Ziel kann nur ein E-Paper sein, d. h. eine tatsächlich digitale BSZ.

Die Nachfrage nach „Online“ ist auch bei der Aus- und Weiterbildung groß. So haben bis Ende April dieses Jahres über 200 Teilnehmer die Online-Ausbildung zur qualifizierten Standaufsicht durch-





1 Landesschützenmeister Christian Kühn stellte die Zukunft des BSSB in den Mittelpunkt seines Berichts.

laufen – Tendenz steigend. Der BSSB springe gerne ein, die Nachfrage an dieser Ausbildung mit zu bedienen – zuständig bei den Schulungen zur qualifizierten Standaufsicht sind und bleiben aber die Gaue, betonte *Christian Kühn*. „Die Schulungen sind vor Ort einfach besser aufgehoben, denn hier bestehen die Kontakte zu den Mitgliedern und hier kann die Beratung der Vereine am besten erfolgen: Darum appelliere ich an unsere Schützengau, auch wieder und weiterhin Ausbildungen zur verantwortlichen Standaufsicht anzubieten. Denn diese Qualifikation ist die Basis unseres Sports. Sie ermöglicht erst den Schießbetrieb.“

Der Landesschützenmeister richtete in diesem Zusammenhang seine Bitte an die Gaue, wieder verstärkt „VÜL-Lehrgänge“ anzubieten. „Diese sind für unsere Jugendarbeit von zentraler Bedeutung. Und die ist wichtiger denn je!“

Insgesamt durchliefen im Jahr 2021 über 1 600 Kursteilnehmer bei 115 Veranstaltungen das Ausbildungsangebot des BSSB. 44 neu bestandene Vereinsmanager-C-Lizenzen, 24 neu zertifizierte J-Lizenzen und 69 neu bestandene C-Trainer-Lizenzen bekräftigen den Anspruch des BSSB als Fachverband, der neben Sport und Tradition auch Aus- und Weiterbildung ganz oben auf der Agenda habe.

Dies ist seit dem Beginn unseres Aus- und Weiterbildungsprogramms ein bislang einmaliger Rekord! Dafür bedankte sich *Christian Kühn* bei allen Beteiligten im Ehren- und Hauptamt, die diesen Erfolg ermöglicht haben. Allerdings waren die Seminare unter Pandemiebedingungen nur zum Teil in Präsenzveranstaltungen durchzuführen. Dort, wo die Pandemie Präsenzveranstaltungen nicht zugelassen hat, sei auf virtuelle oder hybride Veranstaltungen umge-



BSSB-Geschäftsführer Alexander Heidel stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

stellt worden. Allein in den Bereichen Verwaltung und Jugend fanden 2021 von 82 Seminaren 28 online statt. Die neu geschaffene, technische Infrastruktur auf der Olympia-Schießanlage bewährte sich hierbei gut.

Auch die Entwicklung der regionalen Aus- und Weiterbildung thematisierte der Landesschützenmeister: Die Einrichtung dezentraler Bildungstützpunkte musste zwar 2020 pandemiebedingt auf die Wartebank, wurde aber 2021 umgesetzt. Neben dem Bildungszentrum auf der Olympia-Schießanlage konnten trotz Corona an allen der aktuell acht Bildungstützpunkten Aus- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen stattfinden. Der sehr gut angenommene und auf Hochtouren laufende Lehrbetrieb zeige den Erfolg des Konzepts.

„Sowohl unsere Initiative in Sachen Kommunikation als auch unsere Aus- und Weiterbildung tragen dazu bei, die pandemiebedingten Rückgänge bei den Finanzen



Stellvertretender Landesschützenmeister Dieter Vierlbeck führte durch die Delegiertenversammlung.

und bei der Mitgliederstatistik Stück für Stück wieder auszugleichen,“ fasste *Christian Kühn* zusammen. „Im Ergebnis können wir mit Fug und Recht sagen: Diese „Basics“ jedes Verbandslebens stimmen bei uns.“

Im folgenden analysierte der Landesschützenmeister die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Die Rückgänge bei den Mitgliedern seien bitter und gingen zum weit überwiegendem Teil auf die Pandemie zurück. „Denn gerade unsere Nachwuchsarbeit litt unter den Einschränkungen.“ So musste zum 31. Dezember 2020 bei einer Gesamtmitgliederzahl von 461 926 ein Rückgang von ca. 6 000 Mitgliedern hingenommen werden, 2021 habe der BSSB nochmals knapp 6 700 Mitglieder verloren. Zum 31. Dezember 2021 belief sich die Gesamtmitgliederzahl auf 455 232. Dies liege aber – so die Analyse – weitestgehend nicht an Austritten, diese sind rückläufig bis stabil, sondern am pandemiebedingten Aus-





Stellvertretender Landesschatzmeister Hans-Peter Gäbelein bei der Delegiertenversammlung.



Stellvertretender Landesschatzmeister Hans Hainthaler bei der Delegiertenversammlung.



Landesschatzmeister Fred Nass erläuterte mit verständlichen Worten die Bilanz des BSSB.

bleiben von Neueintritten. Unter den nun normalisierten Bedingungen werde es – mit vereinten Kräften – wieder bergauf gehen.

Dank einer soliden Haushaltsführung sei die Finanzsituation trotz der Erschwernisse der Pandemiejahre nachhaltig sicher. Das Guthaben belaufe sich 2021 auf über acht Millionen Euro, die Rücklagen belaufen sich auf über zehn Millionen Euro – Mittel, die für anstehende Investitionen in Sport und Sportstätten gebraucht werden.

Aber auch bei der Sportförderung konnte der BSSB ein hohes Niveau halten und weiter ausbauen. Die Fördermittel beliefen sich 2021 insgesamt auf über 1,3 Millionen Euro. Hiervon profitierten u. a. der Behindertensport, der Leistungssport und die Talentförderung.

Die Bedeutung der Olympia-Schießanlage war ein weiteres Thema des Berichts. Nach wie vor ist diese ein besonders beeindruckendes Aushängeschild für den mo-

dernen Schießsport. Derzeit trainierten hier insgesamt 55 Bundeskader- und rund 160 Landeskaderschützinnen und -schützen in den olympischen Disziplinen – dies sei beispiellos. Die herausragende Stellung dieses Spitzensportstandortes sei Auszeichnung und Aufgabe zugleich. Alle Hallen und Schießstände auf dem Stand der Technik zu halten, um auch weiterhin beste Trainings- und Wettkampfbedingungen zu bieten, sei eine Herausforderung für sich. Dank einer konsequenten Investitionspolitik sei es gelungen, in den vergangenen Jahren wichtige Modernisierungs- und Sanierungsprojekte umzusetzen und erfolgreich abzuschließen. Und endlich wurde die Bogensportanlage fertiggestellt. Hier können vom 7. bis zum 10. Juni die Wettbewerbe der EM Bogen unter exzellenten Wettkampfbedingungen stattfinden. Abgeschlossen seien mittlerweile auch die Arbeiten an der Kurzwehnhalle. Die Schießstandtechnik ist nun auf dem neues-

ten Stand. Ebenso sind die Zimmersanierung des Hotels und die Dachsanierung des Hauptgebäudes mitsamt der Installation einer Photovoltaik-Anlage erfolgreich abgeschlossen. Aktuell erfolge die Sanierung der Sanitäranlagen auf der Olympia-Schießanlage. Hierbei wurde auch ein behindertengerechtes WC im Hauptgebäude eingebaut.

Weitere Bauprojekte stünden an: Für Herbst ist die Erneuerung der 100 Schießstände der Druckluftwehnhalle geplant. Ebenfalls in Angriff genommen werde die Erneuerung der Schießstände auf der rechten Seite der Finalhalle.

Nachdem ein neues Planungsteam hinzugezogen worden sei, gehe es nun bei der Sanierung des Parkplatzes vor dem Bogensportplatz zügig voran. Es laufe derzeit die Abstimmung mit den Behörden. Zur Bayerischen Meisterschaft 2023 werde dann auch der Parkplatz bei Regen gut nutzbar sein. Diese Maßnahmen, so Christian Kühn, dienten nicht allein der Olympia-Schießanlage als solcher. „Sie sind für den Schießsportstandort Bayern und damit für die Zukunft unseres gesamten Schützenwesens von zentraler Bedeutung.“

Diese Zukunft des Schützenwesens habe eine Basis: das Ehrenamt. „All die Initiativen, Projekte und Serviceangebote für unsere Mitglieder sind nur dank des Ehrenamts möglich. Ob auf Vereins-, Gau-, Bezirks- oder Landesebene – die Stärke unseres BSSB ist und bleibt das große persönliche Engagement der Mitglieder. Ich bedanke mich bei allen, die freiwillig mit anpacken!“

Allerdings brauche das Ehrenamt Anerkennung – sonst verkümmert es. „Der BSSB weiß um die Bedeutung seiner ehrenamtlichen Funktionsträger auf allen Ebenen des Verbandes, und so genießt das Ehrungswe-



sen hohe Priorität. Letztes Jahr hat zum ersten Mal ein eigener Ehrungsabend des BSSB stattgefunden, und das traditionelle Ehrenmitgliedertreffen hat – nicht wie sonst – auf der Wiesn, sondern zu einem gesonderten Termin auf der Olympia-Schießanlage stattgefunden. Geboren aus der Not der Pandemie haben diese Veranstaltungen die innerverbandliche Anerkennung fürs Ehrenamt nochmals erhöht. Im Vergleich zu den großen Leistungen der Geehrten können all diese Danksagungen aber lediglich bescheidene Gesten sein.“ Als ein Beispiel des besonderen „Danke-schöns“ verwies der Landeschützenmeister stellvertretend für das gesamte Ehrungswesen auf das Protektorabzeichen S. K. H. Herzog *Franz von Bayern*. Es bringe die gesellschaftliche Anerkennung für das Ehrenamt besonders prominent zum Ausdruck.

Zum Ende bedankte sich *Christian Kühn* bei all denjenigen, die das Schützenwesen in einer schwierigen Zeit am Laufen gehalten hätten, und wünschte für die Zukunft, „dass wir die benannten Herausforderungen gemeinsam angehen und lösen. Im Dienst der Sache, für unser bayerisches Schützenwesen – für unsere Schützinnen und Schützen in ganz Bayern: Für unseren Sport, für unsere Tradition, für unsere Jugend – für unseren BSSB! Ich danke Euch!“

Weichen für die Zukunft gestellt

Der umfassende Bericht des 1. Landeschützenmeisters sowie das umfangreiche, an alle Delegierten verteilte Berichtsheft sorgten dafür, dass keine Fragen offen blieben. 1. Landessportleiter *Karl-Heinz Gegner*, der sich von seinen beiden Sportleiterkollegen *Josef Lederer* und *Thomas Wollny* vertreten ließ, aber auch 1. Landesdamenleiterin *Sandra Horcher* verzichteten gänzlich auf die Ergänzung ihrer Berichte, und

Einstimmig entlasteten die Delegierten den Vorstand.

Rechts: Die langjährige Landesjugendleiterin *Elisabeth Stainer* übergibt mit der Guschu-Fackel symbolisch das Kommando an ihren designierten Nachfolger *Markus Maas*.

1. Landesjugendleiterin *Elisabeth Stainer* nutzte lediglich die Gelegenheit, sich kurz zu verabschieden, nachdem sie sich nicht mehr der Wiederwahl auf dem Landesjugendtag stellen würde. Gleichzeitig stellte sie den Delegierten ihren designierten Nachfolger *Markus Maas* vor. Einige Worte ließ sie aber doch noch zur gelungenen Aktion des Fackellaufs durch die Bezirke fallen.

Nun war es an 1. Landesschatzmeister *Fred Nass*, den Delegierten die BSSB-Bilanz näherzubringen. Das ausführliche Zahlenwerk war ebenfalls im Berichtsheft abgedruckt, sodass *Fred Nass* ausgewählte Punkte herauszog, an denen er die Finanzsituation des BSSB darstellen konnte. Der Pandemie geschuldet konnten einige Maßnahmen nicht durchgeführt werden. Das war aber nicht allein der Grund für einen Überschuss, der den Rücklagen zugeführt wurde. Denn diese werden – so der Landesschatzmeister – in den kommenden Jahren zur weiteren Sanierung und Modernisierung der Olympia-Schießanlage benötigt. Besonders betonte *Fred Nass* die „hervorragende Bonität des Verbandes und die immer gegebene Zahlungsfähigkeit.“ Das bestätigten auch die beiden Revisoren *Verena Schärftl* und *Walter Ungnadner* in ihrem Prüfungsbericht. Deshalb schlug *Verena Schärftl*, die den Bericht vortrug, vor, das Landeschützenmeisteramt für das Jahr 2021 uneingeschränkt zu entlasten. Die Entlastungsformalität nahm im Anschluss Münchens 1. Bezirksschützenmeister *Georg Felbermayr* vor. Die einstimmige Entlastung war dann das Dankeschön der Delegierten für die engagierte Arbeit im zweiten Corona-Jahr.

2. Landesschatzmeister *André Kling* stellte im Anschluss den Haushaltsplan für dieses Jahr vor. In seinen kurz gehaltenen Ausführungen ging er auch auf die Investitionen, die heuer auf der Olympia-Schießanlage getätigt werden, ein. Der Haushaltsplan wurde einstimmig für gut geheißen; auch über dem Antrag über die Erlaubnis einer kurzfristigen Darlehensaufnahme z. B. im Falle der Sicherung der Bausubstanz bei ei-

ner Naturkatastrophe wurde einstimmig zugestimmt, zumal eine Anpassung der Verbandsabgabe nicht zur Diskussion stand.

Die neuen Ehrenmitglieder

Die meisten Auszeichnungen für das engagierte ehrenamtliche Arbeiten waren ja bereits am Vortag im Rahmen der Feierstunde vergeben worden, aber eine ganz besondere Ehrung stand noch für drei weitere hochverdiente Funktionäre an. Denn über die Zuerkennung der Ehre eines Landes-Ehrenmitglieds des BSSB mussten die Delegierten ihr Placet geben. Auf Vorschlag des Ehrungsausschusses wurden für diese Auszeichnung Schwabens langjähriger Bezirksschützenmeister und Präsident *Karl Schnell*, Niederbayerns langjähriger Bezirkssportleiter *Walter Wagner* und Mittelfrankens langjähriger stellvertretender Bezirksschützenmeister *Karl-Heinz Stauder* vorgeschlagen. Die Delegierten waren sich der hohen Verdienste der zu Ehrenden bewusst und erteilten die Zustimmung einstimmig unter großem Applaus. *Karl Schnell* durfte auch gleich im Anschluss die Ehrennadel nebst Urkunde in Empfang nehmen; *Walter Wagner* und *Karl-Heinz Stauder* hatten krankheitsbedingt die Versammlung nicht besuchen können und werden ihre Auszeichnung bei passender Gelegenheit verliehen bekommen.

1. Landeschützenmeister *Christian Kühn* lud im Anschluss zur Delegiertenversammlung 2023 ein; routinemäßig wird im kommenden Jahr ein „kleiner“ Landeschützenzentag ausgerichtet. Dieser 72. Bayerische Schützenzentag wird aber nicht auf der Olympia-Schießanlage, sondern im Garchingener Bürgerhaus stattfinden.

1. Landeschützenmeister *Christian Kühn* blickte in seinem Schlusswort auf zwei ereignisreiche Tage zurück: Die Veranstaltungen seien vollgepackt mit Themen aus Sport, Jugend und Ehrenamt, Verbandsstatistik, Verbandspolitik und Verbandsentwicklung gewesen; „ich bin mir sicher, dass es sich gelohnt hat.“



Gemeinsam sei ein Zeichen für ein modernes Schützenwesen gesetzt worden: „Wir haben zukunftsgewandte Positionen bezogen, Herausforderungen benannt und Lösungswege aufgezeigt. Unser Eintreten fürs Schützenwesen führt Jung und Alt zusammen, ermöglicht nachhaltige Investitionen und nutzt die Chancen der allseits

1. Landesschützenmeister Christian Kühn bedankte sich zum Ende des Bayerischen Schützenzugs bei Münchens 1. Bezirksschützenmeister Georg Felbermayr für den hervorragend organisierten und durchgeführten Landesschützenzug mit einer ganz besonderen Schützenscheibe.

wachsenden Digitalisierung.“

Wieder sei ein Stück Wegstrecke des BSSB gemeinsam gestaltet, ein Stück Zukunft des gesamten Schützenwesens in unserer Heimat geschaffen worden. Hierfür dankte er allen Beteiligten. Gleichmaßen hoffe er nun auf ein Jahr mit vielen Veranstaltungen und einem aktiven Vereinsleben.

„Nach zwei Jahren Pandemie nehmen Sport und Vereinsleben in Bayern wieder Fahrt auf. Gemeinsam gelingt es uns, dass dies so weitergeht.“

Bevor *Christian Kühn* den 71. Bayerischen Schützenzug beschloss, bedankte er sich bei den Ausrichtern, dem Schützenbezirk München. Stellvertretend für alle Mitwirkenden nannte er 1. Bezirksschützenmeister *Georg Felbermayr* und seinen Stellvertreter *Günter Dietz*, dem er eine Schützenscheibe zur Erinnerung überreichte.

Die Bayernhymne stand am Ende einer harmonisch verlaufenen, sehr zügig durchgeführten Delegiertenversammlung. Diese war eine der kürzesten in der Geschichte des BSSB. Das war zum einen bedingt durch die Trennung der Feierstunde von der eigentlichen Sitzung. Zum anderen war die Versammlung sehr gut vorbereitet worden. Dennoch war die Veranstaltung vollgepackt mit wertvollen Informationen und beinhaltete alle Formalien. Kurz nach Mittag hatte der 71. Bayerische Schützenzug sein Ende genommen.

Tatsächlich war es ein besonderer Landes-



schützenzug, mit dessen Programm die Mannschaft um 1. Bezirksschützenmeister *Georg Felbermayr* und seinem Stellvertreter *Günter Dietz* die Delegierten und Gäste in die Landeshauptstadt gelockt hatten. Trotz aller Schwierigkeiten, die pandemiebedingt eine optimale Vorbereitung erschwerten, zeigte sich das festerprobte Organisationskomitee traditionsbewusst und dennoch kreativ, aber vor allem immer solide arbeitend.

Die Programmpunkte, die sich an der mit der Landeshauptstadt München untrennbaren Historie des BSSB orientierten, waren mit Bedacht und viel Liebe zum Detail gewählt; die örtlichen Gegebenheiten optimal genutzt. Kultur, Stil, gepflegte Unterhaltung, aber auch eine Delegiertenversammlung, die den Aufbruch in eine neue Zeit propagierte, waren die Zutaten eines – es sei die neudeutsche Bezeichnung verziehen – Events, der hohe Maßstäbe setzte. Und letztendlich haben diese beiden Tage allen Teilnehmern viel Freude und Spaß bereitet.

Dieses gelungene Treffen wussten auch die vielen Ehrengäste zu schätzen, die gleich den Delegierten diesen Schützenzug durchweg lobten. Und so war der 71. Bayerische Schützenzug mehr als nur ein Neustart nach einer harten Zeit des Verzichts. Die Veranstaltung reihte sich ohne Abstriche in

die Auflistung all der „mächtigen“ Schützenzüge vor der Pandemie ein und präsentierte bei aller Zurückhaltung die Stärke des bayerischen Schützenwesens. Die erfahrenen Organisatoren hatten dazu den richtigen Weg gewählt; das Programm passte perfekt, und auch die Durchführung zeugte von der Kompetenz und Akribie der Ausrichter. Damit schufen die Mitarbeiter des Bezirks München die Grundlage des Gelingens eines wichtigen Schützenzugs in der BSSB-Historie: Das bayerische Schützenwesen hat sich eindrucksvoll zurückgemeldet und gab die Botschaft aus, dass es endlich wieder an der Zeit für das gesellschaftliche Miteinander ist.

cps/uuk

Und noch eine ganz besondere Abstimmung: Unter lang anhaltendem Applaus beschlossen die Delegierten, u. a. Karl Schnell zum Ehrenmitglied des BSSB zu ernennen. Links: Gerold Ziegler, Vorsitzender des Ehrungsausschusses.





Ehrungen im Rahmen des 71

DSB Ehrenkreuz in Bronze, Stufe III

Gregor Liebe 1. Bezirkssportleiter Bezirk Oberbayern



DSB Ehrenkreuz in Silber, Stufe II

Pierre D'Antino stellvertretender Landesjugendleiter
Alexander Hummel 1. Bezirksschützenmeister Bezirk Oberfranken

DSB Goldene Medaille am grünen Band

Günter Dietz stellvertretender Bezirksschützenmeister Bezirk München, Landesreferent für den Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug



DSB Ehrenkreuz in Gold, Stufe I

Hans Hainthaler stellvertretender Landesschützenmeister
Erich Spieleder Bezirks-Kassenprüfer Bezirk Niederbayern
Dieter Vierbeck stellvertretender Landesschützenmeister

DSB Ehrenkreuz in Gold, Sonderstufe

Karl Renn stellvertretender Bezirksschützenmeister Bezirk Mittelfranken

BSSB Große Ehrennadel

Thomas Spielbauer Vorsitzender des Landesberufungsgerichts



1. Bayerischen Schützenzugs

Nach langen Jahren wurden die Fähnriche des BSSB verabschiedet. Sie wurden mit der Ministandarte des BSSB geehrt.

Roland Michel Fahnenträger des BSSB (2008-2019)
Rolf Michel Fahnenträger des BSSB (2008-2019)
Georg Schreiner Fahnenträger des BSSB (2008—2019)



Fahnenträgerabzeichen in Gold

Benjamin Dempf Fahnenträger des BSSB (seit 2019)
Markus Fischer Fahnenträger des BSSB (seit 2019)
Rudi Haas Fahnenträger des BSSB (seit 2019)
Markus Schweiger Fahnenträger des BSSB (seit 2019)



BSSB Großes Ehrenzeichen in Silber

Heinrich Aigner stellvertretender Bezirksschützenmeister Bezirk Niederbayern
Mathias Dörrie 1. Bezirksschützenmeister Bezirk Unterfranken
Sebastian Humbs 1. Bezirkssportleiter Bezirk Oberpfalz



BSSB Ehrenring

Georg Felbermayr 1. Bezirksschützenmeister Bezirk München

Verleihung der BSSB-Ehrenmitgliedschaft

Karl Schnell 1. Bezirksschützenmeister Bezirk Schwaben (2007 - 2022)
Walter Wagner 1. Bezirkssportleiter Bezirk Niederbayern (2006 - 2021)
Karl-Heinz Stauder 1. Bezirkssportleiter Schützenbezirk Mittelfranken (1988 - 1997)





MUNICH 2022

EUROPEAN ARCHERY CHAMPIONSHIPS



Die Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Und wie kann ein Jubiläum einer Sportanlage besser gefeiert werden, als mit einer prestigeträchtigen Sportveranstaltung. Nachdem die weltgrößte zivile Schießsportanlage auch der größte Bundesstützpunkt des deutschen olympischen Schießsports ist, der Deutsche Schützenbund die Anlage alljährlich für die Austragung der großen Deutschen Meisterschaften in den Kugel-, Armbrust- und Wurfscheibendisziplinen nutzt, zahlreiche Nationalkaderlehrgänge stattfinden und bis 2019 regelmäßig Weltcup, Weltcupfinale und auch eine Weltmeisterschaft dort ausgerichtet wurden, lieben sich die Verantwortlichen beim DSB nicht lange bitten, zur Feier des Jubiläums mehrere internationale Wettbewerbe auf

Theresienwiese vergeben wurden. Übrigens hatte die Theresienwiese schon einmal als Austragungsort einer Bogenmeisterschaft gedient: 1961 fanden an selber Stelle die Deutschen Meisterschaften statt.

Eröffnungsfest mit Böllerrauch und Blasmusik

Am Pfingstmontag war es dann so weit: Bei schönstem Sonnenschein versammelten sich Athleten, Teambetreuer, Kampfrichter, Funktionäre und die an der Eröffnungsfest beteiligten Teilnehmer auf dem „Konrad-Wirnhier-Platz“ und somit dort, wo 1972 die olympischen Medaillengewinner im Schießsport geehrt wurden. Bayerns Flintenschütze *Konrad Wirnhier* hatte hier bei den Olympischen Spielen Gold im Skeet-Wettbewerb gewonnen.

Mehr Licht als Schatten in den Qualifikationsrunden

Die Compounder absolvierten als erste ihre Qualirunden am Dienstagmorgen. Um Punkt neun Uhr begannen die 47 Compound-Frauen und 78 -Männer bei 15°C und Windstille mit den letzten Übungspfeilen, bevor kurze Zeit später der erste Wettkampftag der EM startete, mit dabei die DSB-Athletinnen *Carolin Landesfeind*, *Julia Böhnke* und die bayerische Compounderin *Franziska Göppel* sowie die Männer *Sebastian Hamdorf*, *Leon Hollas* und *Henning Lüpke*. Bereits der erste Wettkampfpfeil wurde im leichten Nieselregen geschossen, danach verstärkte sich der Nieselregen bis hin zum Wolkenbruch und ergiebigem Dauerregen – keine angenehmen Bedingungen, aber dennoch kein Pro-



die Olympia-Schießanlage zu holen. Den Reigen dieser Wettkämpfe eröffnete die Europameisterschaft WA in den Disziplinen Recurve- und Compoundbogen. Im Juli wird ein Para-Weltcup in den Kugel- und Wurfscheibendisziplinen folgen, und im Rahmen der Deutschen Meisterschaften findet abschließend ein Vergleichsschießen der israelischen und deutschen Nationalmannschaft statt.

Die Europameisterschaft Bogen war schon allein deshalb eine ganz außerordentliche Veranstaltung, weil erstmals seit den Olympischen Spielen 1972 wieder ein internationaler Bogenwettbewerb in München ausgetragen wurde. Hatten die Bogenwettbewerbe 1972 noch im Englischen Garten stattgefunden, waren diesmal zwei Event-Locations geplant: Die Finalteilnehmer Recurve und Compound wurden bei den Qualifikationsrunden auf der 2019 neu eröffneten Bogensportanlage auf der Olympia-Schießanlage ermittelt, bevor die Europa-meistertitel (Bronze- und Goldfinale) in einem eigens errichteten Stadion auf der

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, sein Stellvertreter *Hans Hainthaler* und der stellvertretende Landesschatzmeister *André Kling* hatten zuvor die Ehrengäste in Empfang genommen.

Mit dem Hissen der WA-Fahne (*Charline Schwarz* und *Jonathan Vetter*), den Eiden der Sportler (*Michelle Kroppen*), Trainer (*Oliver Haidn*) und Kampfrichter (*Sabrina Steffens*) und der offiziellen Eröffnung durch *Mario Scarzella*, Präsident des europäischen Bogensport-Kontinentalverbandes WAE, war der Startschuss für die kontinentalen Wettkämpfe „dahoam“ gefallen. DSB-Vizepräsident Sport und Bayerns Ehrenmitglied *Gerhard Furnier* hieß die Gäste willkommen und freute sich darüber, dass 50 Jahre nach den Olympischen Sommerspielen wieder ein internationales Bogen-Event in München ausgetragen wird. Für bayerisches Kolorit sorgten die Marktkapelle Au, die Münchner Böllerschützen und die vielen Taferlkinder aus bayerischen Bogensportvereinen, die die 40 teilnehmenden Nationen beim Einzug begleiteten.

blem für die Compound-Cracks. Schlimm verlief der Start für *Carolin Landesfeind*, denn der letzte Pfeil ihrer ersten Passe war ein „M“, d. h. ohne Wertung, da sie ihn nicht in der vorgeschriebenen Zeit auf die Scheibe brachte. Davon ließ sie sich aber nicht beeindrucken und kletterte in der Folge mit starken Passen vom letzten Platz immer weiter nach oben bis auf Platz 24 (679 Ringe) im Tableau. Einen konstanten Wettkampf zeigte *Julia Böhnke*, die sich von Beginn an im oberen Tableau bewegte und am Ende auf Rang 18 (681 Ringe) landete. Das „Küken“ im Team, Juniorin *Franziska Göppel*, steigerte sich nach einer schwächeren ersten Hälfte (320 Ringe) deutlich und wurde mit 653 Ringen 40. Knapp über 50 Ringe mehr schossen die beiden Führenden der Qualifikation, die Britin *Ella Gibson* und Titelverteidigerin *Tanja Gellenthien* (Dänemark), die beide starke 709 Ringe auf die Scheibe brachten. In der Männer-Konkurrenz startete *Sebastian Hamdorf* mit einer perfekten 60 und blieb auch danach fokussiert. Am Ende lan-

dete der 41-jährige EM-Debütant auf Platz 8 und verbesserte seine persönliche Bestleistung um vier Ringe auf 706. Auch *Henning Lüpckemann* durchbrach mit 702 Ringen (15. Platz) die „magische“ Grenze von 700 Ringen – insgesamt gelang dies 24 Männern. Nach schwächerer erster Hälfte steigerte sich *Leon Hollas* auf insgesamt 693 Ringe (43. Platz). In der Team-Wertung gingen die Compound-Männer als Fünfte auf Medaillenjagd.

Am Nachmittag waren dann die Recurver/-innen mit ihrer Qualirunde an der Reihe bei keinem Deut besserem Wetter. An seinem 29. Geburtstag machte sich *Florian Unruh* in der Qualifikationsrunde selbst das schönste Geschenk: Der Olympia-Fünfte zeigte sich in Top-Form und steigerte seine persönliche Bestleistung um sechs Ringe auf 687. Dabei agierte er mit hoher Konstanz und war sowohl in der ersten als auch in der zweiten Hälfte bester Schütze. Dementsprechend breit fiel das Grinsen danach aus: „Es ist nicht das größte Geschenk, aber ein sehr schönes. Ich hatte Spaß. Es war deutlich weniger Wind als ich erwartet hatte, ich konnte einfach in die Mitte zielen.“ Den deutschen Doppel-Erfolg in der Qualifikation machte *Michelle Kroppen* perfekt. Die Olympia-Dritte mit der Mannschaft agierte vor allem bei den ersten 36 Pfeilen bärenstark und distanzierte die Konkurrenz zur Halbzeit um elf (!) Ringe. „Ich habe meine erste Halbzeit sehr genossen, ich war im Flow.“ Die beste Ausgangsposition sicherte sie sich mit der viertbesten Leistung in der zweiten Hälfte des Wettkampfes. Auch die weiteren DSB-Recurver agierten stark und belegten die Plätze 5 (*Katharina Bauer* 659 Ringe und *Jonathan Vetter* 676 Ringe) und 7 (*Charline Schwarz* 656 Ringe). Dabei fiel die Beurteilung aber durchaus unterschiedlich aus. So meinte die Oberbayerin *Katharina Bauer*: „Der fünfte Platz ist in Ordnung, aber mit dem Ergebnis bin ich persönlich nicht zufrieden, weil ich Fehler hatte, die ich hätte vermeiden können.“ Die Mittelfränkkin *Charline Schwarz* ergänzte: „Ich bin glücklich mit meinem Wettkampf. Ich habe gut geschossen, bin unter den Top acht und habe eine gute Ausgangsposition und mein bestes internationales Ergebnis geschossen.“ Und der Württemberger *Jonathan Vetter* urteilte: „Ich bin auf jeden Fall zufrieden. Es gibt nie 72 perfekte Schüsse, aber es waren viele gute dabei. Ich bin zuversichtlich und hoffe, dass es weit nach vorne geht.“ Lediglich der Tachertinger *Moritz Wieser* tat sich in der Recurve-Qualirunde noch etwas schwer. Er hatte mit 659 Ringen Rang 26 belegt und musste so gleich in der nächsten K.-o.-Runde ran, während alle weiteren DSB-Schützen aufgrund ihrer grandiosen Quali-Leistungen Freilose genossen. Aber noch war für *Moritz Wieser* alles möglich. In der ersten Match-Runde wurde es dramatisch, denn gegen den Serben *Jovica Velimirovic* lautete es nach fünf

Sätzen 5 : 5, sodass ein Stechpfeil über das Weiterkommen entscheiden musste. „Man weiß, dass im Stechen eine 50 : 50-Chance ist. Man steht mit dem Rücken zur Wand und man versucht, den saubersten Schuss rauszuholen, den man auf Lager hat“, so *Moritz Wieser*. Und das gelang ihm prächtig: Ihm gelang ein X, ein Treffer in das Zentrum, der Serbe schoss nur eine Fünf.

Nach der phantastischen Qualifikation, die sowohl *Florian Unruh* als auch *Michelle Kroppen* mit jeweils persönlicher Bestleistung auf Platz 1 beendet hatten, ging das DSB-Duo als Favorit in den Mixed-Wettbewerb. Es galt, drei Matches zu gewinnen, um das große Ziel – das Goldfinale – zu erreichen. Zunächst hieß der Gegner Österreich, der mit 6 : 0 kein großes Hindernis darstellte. Direkt danach folgte das Duell um den Einzug in das Halbfinale gegen Bulgarien. Und das DSB-Duo ließ sich nicht aufhalten und fegte die Bulgaren ebenfalls mit 6 : 0 von der Schießlinie. Damit war der Einzug in den Final-Sonntag sicher, nicht aber eine Medaille. Dazu musste ein Sieg gegen den Silbermedaillengewinner von Tokio, *Mauro Nespoli*, mit seiner Partnerin *Tatiana Andreoli* (Italien) her. Das DSB-Duo *Kroppen/Unruh* leistete sich nur ein Unentschieden in der zweiten Passe, sonst blieb die Bilanz makellos. 5 : 1 lautete das Endergebnis – die Freude über die bereits sichere Medaille war im deutschen Lager groß. Im Einzel musste nur *Moritz Wieser* in der K.-o.-Phase ran, alle weiteren DSB-Athleten genossen einen freien Tag. Und *Moritz Wieser* traf auf den bereits mit mehreren Medaillen dekorierten Franzosen *Thomas Chirault* und hatte überraschend leichtes Spiel: 6 : 0 hieß es am Ende, so war klar, dass das komplette DSB-Sextett in den Finalrunden ab dem 1/16-Finale an den Start ging. Im Einzelwettbewerb der Compoundschützen mussten alle DSB-Schützen in den ersten K.-o.-Runden ran. Am Ende dieser hatte das Trio *Julia Böhnke*, *Leon Hollas* und *Henning Lüpckemann* den Sprung in das 1/16-Finale geschafft. Das Aus kam dagegen für *Carolin Landesfeind*, *Franziska Göppel* und *Sebastian Hamdorf*. Alle drei erlitten vermeidbare Niederlagen mit nur einem Ring Rückstand bzw. im Stechen. Auch das bayerische „Küken“, die 18-jährige *Franziska Göppel*, verabschiedete sich im 1/24-Finale. Am Ende hieß es 137 : 138 aus ihrer Sicht gegen die Ukrainerin *Kseniia Shkliar*, dabei war am Ende mehr möglich – aber beide Schützinnen schossen in der letzten Passe nur eine 25. Dennoch zeigte sie sich nicht enttäuscht: „Ich bin in die EM gegangen, um Erfahrung zu sammeln und Spaß. Und jede Niederlage ist auch eine Erfahrung, daraus lernt man und damit muss man leben können.“ Um dann mit einem kleinen Lachen nachzulegen: „Die beiden Achter am Ende hätten nicht sein müssen!“ Und auch im Mixed verabschiedete sich das Compound-Duo *Böhnke/Hamdorf* nach ei-

ner 150 : 153-Niederlage gegen das französische Weltklasse-Team *Sophie Dode-mont/Jean Boulch*.

Fest stand hingegen, dass auf der Theresienwiese das Goldmatch Compound Mixed am Samstag zwischen Estland und Dänemark entschieden werden würde.

Vier Medaillen stehen fest, eine weitere ist möglich

Der Donnerstag brachte die Vorentscheidungen, welche Sportler auf der Theresienwiese bei den Bronze- und Goldmatches zu sehen sein würden, und zwar sowohl in der Einzelwertung als auch im Team. Diesen sensationellen Tag eröffnete das Frauen-Trio *Katharina Bauer*, *Michelle Kroppen* und *Charline Schwarz*. Das hatte sich nach der Qualifikation, die sie mit 26 (!) Ringen Vorsprung gewonnen hatte, in die Favoritenrolle geschossen. Und der wurde das deutsche Team vollauf gerecht: Mit enormer Konstanz auf höchstem Niveau zog das Trio bei strömendem Regen mit 6 : 0-Siegen gegen Finnland und Griechenland in das Halbfinale gegen Slowenien ein. Dort musste das Team zwar in der ersten Passe die Punkte mit Slowenien teilen, doch machte das nicht nervös, sondern stachelte eher an: 57 : 53 und 57 : 54 lautete das Ergebnis der zwei weiteren Durchgänge, ehe ein kleiner Jubeltanz mit Trainer *Marc Dellenbach* folgte. *Katharina Bauer*, die schon unzählige Trainingseinheiten und Qualifikations-Wettkämpfe auf der Bogen-Anlage in Garching-Hochbrück absolviert hat, freute sich, bei der „EM dahoam“ im Goldfinale zu stehen: „Das habe ich mir gewünscht, und das war der Traum, dass wir die Leistung von den letzten Weltcups mit zwei Silbermedaillen abrufen. Wir werden von mal zu mal eingespielter, und es macht sehr viel Spaß.“ Dies bestätigte Kollegin *Charline Schwarz*, die nach Olympia-Bronze nun nach EM-Gold im Team greift: „Ich bin happy. Wir haben sehr gut geschossen, auch wenn wir leider im Regen standen, wir stehen verdient im Goldfinale.“

Etwas Katzenjammer gab es hingegen bei *Jonathan Vetter*, *Moritz Wieser* und *Florian Unruh*. Die verpassten nach einem 4 : 5 im Stechen gegen Großbritannien nicht nur das Halbfinale, sondern auch Platz 5. Das war um so bitterer, als der fünfte Rang Qualifikation für die European Games in Breslau in voller Stärke berechtigt hätte. Die drei Mädels hatten die drei Quotenplätze eingesackt.

Dafür trugen die Nachmittagsresultate in den Einzel-Matchrunden der deutschen Recurver erheblich zur Stimmungs-Steigerung bei: Die deutschen Schützen brillierten in der K.-o.-Phase und räumten nach und nach die Gegner ab, wobei jeder die ein oder andere „Klippe“ zu überwinden





SINCE 1886

PREMIUM LINE

HÖCHSTE QUALITÄT UND PRÄZISION
FÜR DEN SPITZENSport



WELTREKORDE UND UNZÄHLIGE MEDAILLEN STEHEN FÜR DIE
SIEGERQUALITÄTEN DER RWS PREMIUM LINE PRODUKTE

- Die Produkte der Wahl internationaler Druckluftwaffen- & Kleinkaliber-Athleten
- 100 % Zuverlässigkeit
- Kleinste, gleichmäßige Schussbilder
- Serie für Serie mehrfach kontrolliert



hatte. *Michelle Kroppen* stand im Achtelfinale gegen *Gaby Schloesser* (Niederlande) beim 2 : 4 mit dem Rücken zur Wand, bog das Match aber mit zwei 28er-Passen wieder um. *Katharina Bauer* hatte im 1/16-Finale 1 : 5 zurückgelegt, ehe sie eine brillante Aufholjagd startete und im Stechschuss gegen die Slowakin *Alexandra Longova* triumphierte. Danach sagte sie: „Gleich das erste Match hat mir gezeigt, dass man sofort da sein muss und nie aufgeben darf. Das hat mir die Augen geöffnet, und ab da ist es echt gut gelaufen.“ Es lief so gut, dass die beiden DSB-Schützinnen im Halbfinale aufeinander trafen und sich ein packendes Duell lieferten. Erst führte *Katharina Bauer*, dann hieß es Unentschieden, ehe *Michelle Kroppen* in Führung ging und am Ende 6 : 4 siegte. „Wir haben uns zuvor gesagt, dass wir das Match genießen wollen. Es war ein hochklassiges Match. Es ist schade, ich wäre lieber im Goldfinale auf *Kathi* getroffen. Ich drücke ihr die Daumen und hoffe, dass wir nachher zusammen auf dem Podest stehen“, so *Michelle Kroppen*. Im Goldfinale am Sonntag wartete die Türkin *Coskun Gulnaz* auf *Michelle Kroppen*; *Katharina Bauer* würde es im Bronzematch mit *Elisabeth Straka* (Österreich) zu tun bekommen. *Charline Schwarz* schied in ihrem 1/16-Finale äußerst unglücklich nach einer 9 : 9 im Stechschuss gegen *Elisabeth Straka* aus. Bei den Männern ging es für den an 1 gesetzten *Florian Unruh* gleich im ersten Match um alles. 4 : 4 hieß es gegen den Rumänen *Dan Olaru*, dann holte sich der Olympia-Fünfte den Sieg durch ein 29 - 27 und meinte danach: „Das erste Match war ein bisschen anstrengender, weil er mal wieder schlecht in der Qualifikation war, dann im Match aber stark geschossen hat. Im zweiten Match war ich schlecht, aber ich hatte den richtigen Gegner zur richtigen Zeit. Danach wurde mein Schießen besser.“ Musste es auch, da im Halbfinale der Gegner Olympiasieger *Mete Gazoz* hieß. Beide lieferten sich ein Duell auf Weltklasse-Niveau, das der Norddeutsche „eiskalt“ mit 6 : 4 für sich entschied. „Es ändert ja nicht so viel, ob er Olympiasieger ist oder nicht. Ich kenne ihn schon länger und habe oft gegen ihn geschossen“, maß *Florian Unruh* diesem Duell keinen besonderen Umstand bei. Im Goldfinale wartete nun der Spanier *Miguel Alvarino Garcia*, die Nummer 2 nach der Qualifikation. Mit *Jonathan Vetter* und *Moritz Wieser* standen zwei weitere DSB-Akteure im Viertelfinale, das sie jedoch jeweils 0 : 6 gegen *Mete Gazoz* bzw. *Alvarino Garcia* verloren. Mit Platz 7 und 8 rundeten sie das tolle Ergebnis der deutschen Mannschaft ab. Somit waren vier deutsche Medaillen im Recurve-Bereich schon sicher, wohingegen auch schon feststand, dass die deutschen Compounder bei der „EM dahoam“ leer ausgehen würden. Als letzter Teilnehmer schied *Henning Lüpke* im Viertelfina-

le mit 144 : 148 gegen *Yakup Yildiz* (Türkei) aus und wurde Achter. Damit sicherte er zumindest einen Startplatz für die European Games 2023 in Breslau. *Julia Böhnke* mussten sich im 1/16-Finale aus dem Wettbewerb verabschieden.

Auch in den Team-Wettbewerben der Compounder, in denen sich die Athleten selbst die besten Chancen ausgerechnet hatten, lief es nicht wie gewünscht: Zunächst scheiterten *Julia Böhnke*, *Franziska Göppel* und *Carolin Landesfeind* im Achtelfinale mit 224 : 229 an den Polinnen. Gleiches galt kurze Zeit später für *Sebastian Hamdorf*, *Leon Hollas* und *Henning Lüpke*, die sich den Niederländern um den Weltranglisten-Ersten *Mike Schloesser* geschlagen geben mussten. Damit stand auch fest, dass die deutschen Fans am Samstag bei den Finals auf der Theresienwiese keinen DSB-Starter würden anfeuern können. Dies mag auch der Grund dafür gewesen sein, dass am Samstag einige Zuschauerplätze im Finalstadion leer blieben. Außerdem wurden die kompletten Wettkämpfe via Livestream von „br24 Sport“ in die Wohnzimmer oder an den Baggersee übertragen.

„O' gschossen is“ auf dem Oktoberfestplatz

Fast an der gleichen Stelle auf der Theresienwiese – zu Füßen der Bavaria – wo vom 17. September bis 2. Oktober das Oktoberfest-Landesschießen im Schützen-Festzelt stattfinden wird, wartete ein dekorativ in den Farben lila und blau gehaltenes Stadion auf die Medaillenanwärter dieser Bogen-Europameisterschaften. Ein kleines Festzelt zur Versorgung der Teilnehmer und Zuschauer, ein Bogen-Mitmach-Stand, den die Tassiloschützen Aschheim betreuten, und die musikalische Unterhaltung durch die Marktkapelle Au rundeten das einladende Ambiente der Final-Arena ab. Der Samstag – bei strahlendem Sonnenschein, aber enormer Hitze – gehörte den Finalisten der Compoundschützen – wie bereits erwähnt ohne deutsche Beteiligung. Die Entscheidungen in den Teamwettbewerben fielen deutlich aus: Die britischen Frauen lagen bereits nach der ersten Passe knapp vorne und bauten den Vorsprung in der zweiten Passe auf vier Ringe aus. Dies reichte, um das Match locker mit 231 : 228 gegen Italien nach Hause zu bringen. Besonders erwähnenswert: Mit *Jessica Stretton* gewann die Rio-Paralympicssiegerin und Rollstuhlfahrerin den Titel. Sie meinte danach: „Ich will nicht lügen. Ich hätte mir nicht vorstellen können, dass ich einmal bei den Nicht-Behinderten den EM-Titel gewinne. Es ist surreal.“ Bronze gewannen die Türkinnen durch ein 231 : 226 gegen Estland. Noch deutlicher verlief das Männer-Finale, was an einer unglaublichen Leistung der

Türken lag. Nach der ersten Passe hieß es noch Gleichstand, danach erlaubte sich das Trio *Batuhan Akcaoglu*, *Emircan Haney* und *Yakup Yildiz* keinen einzigen „Fehlenschuss“ mehr – 18 (!) Zehner in Folge brachten das 238 : 230 und ließen das Strahlen immer breiter werden. Bronze sicherte sich Österreich durch ein 233 : 227 über Slowenien.

Nach der Mittagspause wurden die drei nächsten EM-Titel vergeben. Den ersten sicherten sich die Dänen *Tanja Gellenthien/Stephan Hansen* durch ein 156 : 153 gegen die estnischen Geschwister *Lisell* und *Robin Jaatma*. Den etwas böig aufkommenden Wind händelten die beiden hoch dekorierten Dänen deutlich besser und konnten somit ihren ersten EM-Titel im Mixed gewinnen. Für die *Jaatmas* blieb – wie im Vorjahr – erneut „nur“ die Silbermedaille. Bronze gewannen *Yesim Bostan/Emircan Haney* (Türkei) durch ein 156 : 155 gegen *Sarah Prieels/Quiten van Looy* (Belgien).

Europas neue Compound-Königin heißt *Isabelle Carpenter*. Die Britin setzte sich nach Gold im Team auch im Einzel auf den EM-Thron. Im Finale bezwang sie die erfahrene Französin *Sophie Dodemont* mit 143 : 141. Bronze ging an die Türkin *Ayşe Bera Suzer* durch ein 144 : 142 gegen *Elisa Roner*.

Das große Finale gehörte *Mike Schlösser*. Der Niederländer, in diesem Jahr noch ungeschlagen und in der Szene „Mr. Perfect“ genannt, bezwang in einem hochklassigen Match den Türken *Yakup Yildiz* mit 148 : 146 Ringen. Der erste Schuss von *Mike Schloesser* ging in die Neun, danach verfehlte er die im Durchmesser acht Zentimeter große Zehn nur noch ein weiteres Mal. Bronze sicherte sich *Robin Jaatma* (Estland) nach einem mit 10 : 9 gewonnenen Stechen gegen den Slowaken *Jozef Bosansky*. Das Match war 148 : 148 ausgegangen.

Medaillenregen auf der Theresienwiese

Noch nie waren Deutschlands Bogenschützen in der 27-jährigen EM-Geschichte erfolgreicher als bei der „EM dahoam“. Die Tribünen waren mit 1300 Zuschauern sehr gut gefüllt an diesem „Super-Sonntag“ aus deutscher Sicht: *Barbara Georgi*, Ex-Bundestrainerin Pistole, war eigens um 6.00 Uhr morgens in den Zug gestiegen, um sich das Spektakel anzusehen, 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* ließ sich wie bereits am Vortag die Finals „dahoam“ ebenfalls nicht entgehen, wie der Fußball-Nationalmannschaftsspieler *Mats Hummels*, der auch seine Treffsicherheit am Mitmachstand der Tassiloschützen Aschheim ausprobierte. Und es sollte sich für die Zuschauer lohnen: Denn gleich zu Beginn lieferten sich *Katharina Bauer*, *Michelle Kroppen* und *Charline Schwarz* ein packendes Duell mit den Türkinnen. Zunächst deutete alles auf einen einfachen Sieg hin, die ers-



Die bayerischen Teilnehmerinnen (oben links, v. l. Katharina Bauer und Charline Schwarz; unten links Franziska Göppel) und Moritz Wieser in den Qualifikationsrunden auf der Olympia-Schießanlage. Katharina Bauer und Charline Schwarz lösten dabei Tickets für die Finalmatches auf der Münchner Theresienwiese.

Kurzerhand wurde die Druckluftwaffenhalle für die Versorgung der internationalen Teilnehmer genutzt (unten rechts). Die Trainingspfeile ließen die EM-Teilnehmer auf der 300-Meter-Anlage fliegen.



VISSMANN

Effizienzsystem für Wärme und Strom

Brennstoffzellen-Heizgerät, Stromspeicher und intelligentes Energie-Management

Das Brennstoffzellen-Heizgerät Vitovalor PT2 versorgt einen 4-Personen-Haushalt mit Wärme, deckt einen großen Teil des Strombedarfs und spart dabei bis zu 40 Prozent Energie sowie 50 Prozent CO₂ gegenüber separater Wärme- und Stromerzeugung ein.

viessmann.de/vitovalor



Jetzt attraktive staatliche Förderungen sichern.

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0

ten beiden Passen wurden 54 : 47 und 56 : 46 ganz souverän gewonnen, Trainer *Marc Dellenbach* forderte das Publikum mit Ges- ten immer wieder auf, die Athletinnen an- zufeuern. Doch dann kippte die Partie: Die deutschen Pfeile flogen immer öfter in die Acht, die Türkinnen stabilisierten sich und glichen aus. Somit musste das Stechen über den EM-Titel entscheiden: *Katharina Bauer* legte eine Acht vor, die Türkinnen brachten nur eine Sieben auf die Scheibe. *Charline Schwarz* ließ eine Neun folgen, die Türkin erzielte abermals einen Ring weniger. Und als *Michelle Kroppen* ihren Pfeil in die Neun setzte, war die Entscheidung gefallen. Jubel, Umarmungen und Laola mit dem Publikum waren die Folge. „Es war der Wahnsinn, ihr seid der absolute Hammer!“, dankte *Katharina Bauer* den Zu- schauern und sprach von einer „Achter- bahnfahrt der Gefühle.“ *Charline Schwarz*, die ihre Fingernägel eigens golden gefärbt hatte, meinte: „Shootoff ist immer etwas Besonderes, weil es nur drei Pfeile sind, die entscheiden. Wir haben uns immer abge- sprochen, das hat geholfen und gereicht!“ Und *Michelle Kroppen* war erleichtert, ihre erste Gold-Chance verwertet zu haben: „Ich freue mich total, wir hatten super viel Spaß, das Publikum war lauter als in Korea. Wir haben im Stechen nochmals alles pro- biert, und es hat gereicht!“ Es war die sechste EM-Medaille in Folge für ein deut- sches Frauen-Team und das zweite Gold nach 1998 in der EM-Geschichte. „Das Teamschießen ist eine Stärke. Wir standen in diesem Jahr in beiden Weltcup-Finals und sind Weltranglistenzweite. Wir harmo- nieren, wir können uns alle aufeinander verlassen, wir machen alle einen guten Schuss“, erklärte *Charline Schwarz* die deutsche Teamstärke. Bronze sicherte sich Slowenien durch ein 6 : 2 gegen Dänemark. Die einzige Finalentscheidung ohne Betei- ligung der deutschen Athleten war eben- falls hochklassig. Den Titel sicherte sich Spanien durch ein 5 : 1 gegen Italien. Bron- ze ging nach einem 5 : 3 gegen Großbritan- nien an die Schweiz . Deutschland gegen Niederlande hieß das ewig junge Duell um Gold im Mixed-Wett- bewerb: *Michelle Kroppen* und *Florian Unruh* trafen auf *Gaby Schloesser* und *Rick van der Ven*. Während das deutsche Duo schwer in die Partie fand, saßen die Oranje- Pfeile oftmals im Zentrum. So hieß es 0 : 4, und das deutsche Team war gefordert. Der Anschluss gelang mit vier Neunern und auch in der vierten Passe glänzte das DSB- Duo. Doch der Konter der Niederländer kam punktgenau, die Punkte wurden ge- teilt, sodass die Niederländer das Match 5 : 3 gewannen. Die Enttäuschung auf deutscher Seite hielt sich jedoch in Gren- zen: „Es sind immer nur vier Pfeile im Mixed. Wir haben gut reingefunden und sehr gut ausgeschossen, deshalb können wir zufrieden sein“, so *Michelle Kroppen*. Die Bronzemedaille ging an das Duo *Tatia-*

na Andreoli und *Mauro Nespoli* (Italien) nach einem 6 : 2 gegen *Anastasia Pavlova* und *Olekssi Hunbin* (Ukraine). Vier Medaillen standen für das deutsche Team an diesem Finaltag fest, eine weitere war möglich, und *Katharina Bauer* setzte „die Möglichkeit“ in die Tat um: Die 26-jäh- rige Raublingerin, die wie keine andere für die „EM dahoam“ stand, siegte im Match um Bronze souverän mit 6 : 0 gegen die Österreicherin *Elisabeth Straka* und warf sich anschließend Bundestrainer *Oliver Haidn* überglücklich in die Arme: „Bronze ist immer alles oder nichts, aber ich habe mir keinen größeren Druck gemacht. Es ging darum, meinen Schuss zu machen, und das hat gut funktioniert. Deswegen bin ich sehr glücklich. Alle sind sie da: Mei- ne Mutter, mein Opa, mein ganzer Verein, der Bürgermeister – das gibt mir Kraft und spornt mich an.“ Im Goldfinale hieß es abermals Deutsch- land gegen die Türkei, konkret *Michelle Kroppen* gegen *Gulnaz Coskun*. Und dieses Mal konnte sich die Türkin revanchieren. Der Start verlief völlig ausgeglichen, gleich zweimal teilten sich die beiden Finalistin- nen die Punkte, danach verlor *Michelle Kroppen* ihren Rhythmus und das Match. Mit 24 : 26 und 27 : 29 gingen die beiden Passen an die stark schießende Türkin. „Ich ärgere mich, dass ich in der dritten Passe meinen Fokus verloren habe und sehr zö- gerlich war. Das hatte ich in der gesamten Woche nicht.“ Dennoch avancierte *Michel- le Kroppen* zur „EM-Königin“ mit Gold, und zweimal Silber – das hatte in der EM- Geschichte noch keine Schützin geschafft: „Natürlich ist es immer schade, das letzte Match zu verlieren, aber ich hatte einen ex- trem schweren Saisonstart und mit dem, was ich abgeliefert habe, bin ich natürlich überglücklich.“ Und für das Publikum fand *Michelle Kroppen* nur lobende Worte: „Ich bin dankbar für jeden, der hier war. Meine Mutter ist acht Stunden hierher gefahren, Raubling hat mich unterstützt, von der Bundespolizei war jemand da. Es war hier lauter als in Korea, und die haben eine gi- gantische Fanbase.“ Den Abschluss der EM bildete das Männer- Finale zwischen dem Olympia-Fünften *Flo- rian Unruh* und dem aktuell besten Schüt- zen der Welt, dem Spanier *Miguel Alvarino Garcia*. Der hatte bei den Weltcups in Anta- lya und Gwangju Gold und Bronze gewon- nen und unterstrich seine starke Form auch im Finale: 2 : 6 musste sich der Fockbeker vor den Augen seiner angereisten Frau *Lisa* („Ich habe erst davon erfahren, als sie vor mir stand!“) geschlagen geben – der Geg- ner war dieses Mal einfach besser: „Ich habe offensichtlich den Wind manchmal nicht so gut gesehen, es war nicht ganz perfekt von meiner Seite. Und ich muss an- erkennen, dass der Spanier das gut ge- macht hat. Ich habe Silber gewonnen und nicht Gold verloren. Ich verliere lieber jetzt als in einem Match zuvor.“

Bronze sicherte sich Olympiasieger *Mete Gazoz* (Türke) nach einem 6 : 4 gegen den Spanier *Daniel Castro*.

Das sportliche Fazit des Bundes- trainers

Bundestrainer *Oliver Haidn* zog ein über- aus positives sportliches Fazit: „Wir sind sehr, sehr zufrieden. Das Soll waren zwei Medaillenmatches, jetzt haben wir fünf Medaillen gewonnen. Das hat Spaß ge- macht. Natürlich will man Gold gewinnen, wenn man im Goldfinale steht. Aber wir müssen auch die Kirche einmal im Dorf las- sen! Wir sind eine der Top-Nationen in Europa und in der Welt!“

Optimale Werbung für den Bogensport

Man sagt den deutschen Zuschauern ja Zu- rückhaltung nach, bisweilen ist von einem Operettenpublikum die Rede. Das traf auf München ganz und gar nicht zu. Die Fina- listen wurden bejubelt, die deutschen Stars teilweise frenetisch von den 1300 Zuschau- ern angefeuert. Dabei tat sich die BSG Raubling, der Heimatverein von *Katharina Bauer*, hervor, der mit einer Hundertschaft samt Bürgermeister vor Ort war und das Publikum, inklusive der Fußballbrüder *Mats* und *Jonas Hummels*, dirigierte. Selbst ein nicht für emotionale Ausbrüche be- kannter *Florian Unruh* zeigte sich angetan: „Die Atmosphäre war wirklich super, vor allem, dass die Tribünen so voll waren!“ *Oliver Haidn*, der Olympische Spiele, Welt- und Europameisterschaften und Weltcups erlebt hat, war begeistert: „Es war sagen- haft! Man wünscht sich so etwas, man kennt ja viele internationale Wettbewer- be. Es ist mit das Beste, was wir jemals er- lebt haben.“

Und auch aus Sicht des Bayerischen Sport- schützenbundes war die „EM dahoam“ ein voller Erfolg. Die neue Bogenanlage auf der Olympia-Schießanlage hat sich be- währt und wurde von dem internationalen Starter- und Betreuerfeld durchwegs ge- lobt. Auch das „bayerische Kolorit“ mit den Salven der Böllerschützen bei der Eröff- nungsfeier und der bayerischen Blasmusik von der Marktkapelle Au kam durchwegs gut an. Gerade die Böllerschützen dürften auf nahezu jedem Smartphone, das bei der Eröffnungsfeier mit dabei war, als Foto ge- speichert sein.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* freute sich über die gelungene erste Veran- staltung im Jubiläumsjahr auf der Olympia- Schießanlage, die gezeigt hat, „dass das historische Gelände nicht nur Kugel und Flinte, sondern auch Bogen kann“.

DSB-Presselred

Fotos: BSSB/DSB/Eckhard Frerichs

Zwei Videos der Veranstaltung finden Sie auf www.facebook.com/lbssbev, ebenso zahlreiche Bilder.

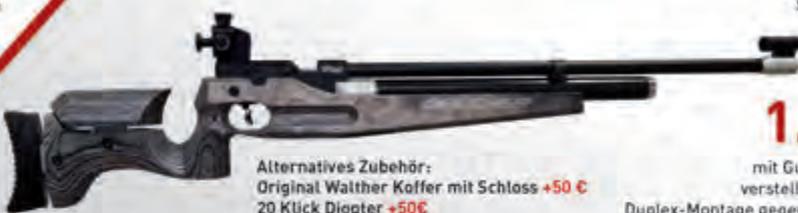




RB SHOOTING
Ihr Anschütz Fachhändler
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Walther LG 400 Sondermodell „Dark Grey“ 

STÜTZPUNKTHÄNDLER



1.349.-
mit Gummi-Schaftkappe
verstellbarer Schaftbacke
Duplex-Montage gegen Aufpreis möglich
200-300 bar Original Walther Kartusche
Walther Korntunnel wahlweise M18 oder M22

Alternatives Zubehör:
Original Walther Koffer mit Schloss **+50 €**
20 Klick Diopter **+50 €**



Walther LP 500 Sondermodell „Silverline“



1.089.-
Sonderpreis ab 2 Stück **1.065,-** pro Stück

mit Nussbaum Griff (rechts, S, M oder XL)
alle anderen Griffgrößen auf Anfrage gegen Aufpreis
mit silbernen Alu-Kartusche 200 bar
Walther Standard Koffer + Zubehör

weitere Produkte online unter: www.rb-shooting.com

**Besuchen Sie unseren
VK-Stand in München
bei der Bayrischen
Meisterschaft
vom 24.06. bis 10.07.
und bei der
Deutschen Meisterschaft
vom 26.08. bis 04.09.**

ISSF-Weltcup in Baku: Gold für Skeet-Mädels

DSB entsandte nur Flinten- und Pistolenschützen

Beim zweiten Weltcup der Saison, der vom 29. Mai bis 6. Juni in Baku (Aserbaidschan) ausgetragen wurde, waren aus deutscher Sicht nur Flinten- und Pistolenschützen am Start. Der Gewehrkader ließ diesen Weltcup aus und nimmt dafür am nächsten Weltcup in Changwon (Südkorea) teil.

Und so flog lediglich ein Kontingent von 25 Athleten nach Aserbaidschan, diese kleine Mannschaft war aber ambitioniert und wollte an die Erfolge des Weltcups in Rio de Janeiro (Gewehr/Pistole) und Lonato (Flinte) anknüpfen: Denn dort konnten die DSB-Schützen zahlreiche Medaillen gewinnen und mit starken Leistungen aufwar-

Wie Lonato ist auch in Baku das Ziel unverändert: „Alle Weltcups, die wir schießen, zielen auf die WM und EM und die dort zu gewinnenden Quotenplätze für Paris 2024 ab. Wir brauchen Finalpraxis, und dazu müssen wir in der Qualifikation im Maximalbereich sein, um in das Finale zu kommen.“

Gelungener Auftakt

Aber zuerst waren die Pistolenschützen dran. *Michael Schwald* (Südbaden) verschaffte mit einem starken Auftritt dem deutschen Team einen guten Start in den Weltcup: Der Luftpistolenschütze gewann

„Es lief alles recht rund. Ich hatte schon in der Probe 15 Zehner in Folge. Die ersten dreißig Schüsse in der Qualifikation waren dann schon etwas verkrampt, aber immer noch voll okay, nach einer kleinen Pause ging dann richtig gut und ich bin froh, dass die zum Schluss so gut reingeflogen sind, dass gleich klar war, dass es bestimmt fürs Finale reichen wird.“ Am Ende standen für *Michael Schwald* starke 584 Ringe und Platz 2 auf dem Tableau.

Für *Christian Reitz* reichte es haarscharf nicht zum Einzug in die Runde der besten Acht: Ein Ring fehlte ihm (581 Ringe) als Neunter. Der Mittelfranke *Paul Fröhlich* (18. Platz) und der Münchner *Michael Heise* (22. Platz) schossen jeweils 576 Ringe, der Oberbayer *David Probst* 574 Ringe (29. Platz).

Im Wettbewerb der Frauen reichte es für die vier DSB-Schützinnen nicht für das Finale: Die Hessin *Svenja Berge* landete als Beste mit 571 Ringen auf Platz 15. Es folgten die Regensburgerin *Sandra Reitz* (569 Ringe, 21. Platz), *Michelle Skeries* (566, 35. Platz), *Monika Karsch* (565 Ringe, 41. Platz) und *Doreen Vennekamp* (563 Ringe, 44. Platz).

Im Luftpistolens-Mixed gingen die beiden deutschen Duos leer aus: *Christian & Sandra Reitz* schossen mit 577 Ringen exakt einen Ring zu wenig, um das Bronzemedalch zu erreichen. *Svenja Berge & Michael Schwald* landeten mit 573 Ringen auf Platz 10.



ten. Allerdings können bei den Weltcups in diesem Jahr keine Quotenplätze errungen werden.

Die ISSF wiederum nutzt in Baku die Gelegenheit, weiter an der Optimierung der Regelwerke der verschiedenen Disziplinen zu arbeiten. So gab es nach dem Flinten-Weltcup in Lonato Verbesserungs-Vorschläge von Athletenseite, die vor allem den Videoassistenten (VAR) und die Umsetzung der Teamwettbewerbe betreffen. „Nach dem Chaos in Lonato erhoffen wir uns zumindest, dass die Kampfrichter richtig informiert sind und wir 15 Minuten vor Wettkampf wissen, was wir zu schießen haben“, meinte Skeet-Bundestrainer *Axel Krämer*.

nach starker Leistung im gesamten Wettkampf die Bronzemedaille. Knapp vorbei hieß es dann für Trapschützin *Kathrin Murche*: Die 22-Jährige schoss sich abermals ins Halbfinale und belegte am Ende Platz 7. „Ich bin begeistert und einfach froh, dass ich zur Zeit so gut drauf bin“, sagte *Michael Schwald* nach dem Wettkampf. Und dabei war sogar noch mehr möglich, denn um lediglich ein Zehntel lag er am Ende der 25 Schuss hinter dem Bulgaren *Kaloyan Stamenov* und verpasste das Goldmatch somit denkbar knapp. Die vierte Serie (47,9) hatte den 30-Jährigen zurückgeworfen. Doch die Zufriedenheit überwog, der gesamte Wettkampf inklusive Qualifikation lief gut:

Auf dem windigen Flintenstand schnitt abermals die Sächsin *Kathrin Murche* am besten ab: Die Sportsoldatin traf in der Qualifikation 114 Scheiben und landete mit vier weiteren Athletinnen auf Rang 6. Im Stechen sicherte sie sich den Platz im Halbfinale. Dort hatte sie jedoch keinen guten Start, schoss an zwei der fünf Auftaktscheiben vorbei und war somit von Beginn an „hintendran“. Acht Treffer in Folge ließen sie auf Position 2 klettern, doch die Scheiben 14 und 15 flogen in die schier unendliche Weite Bakus. Damit schied sie vorzeitig aus, das Positive überwog dennoch bei ihr: „Klar erhofft man sich am Ende von dem Finale mehr, vor allem, weil es schade war, dass ich die letzten beiden vorbei geschossen habe. Am Ende bin ich dennoch

zufrieden, da ich relativ konstant geschossen habe und erneut Final-Erfahrungen sammeln konnte.“ Auch Bundestrainer *Uwe Möller* war zufrieden mit ihrem Auftritt in Aserbaidschans Hauptstadt: „Schade, dass sie die letzte Scheibe verpasst hat. Im Shootoff hat sie sich souverän behauptet. Sie zeigt, dass ihre Formkurve weiter nach oben geht und die Form stimmt.“ Bereits beim Weltcup in Nikosia hatte *Kathrin Murche* mit Platz 6 ein Top-Ergebnis erzielt. Die Brandenburgerin *Bettina Valdor* als 33. (106 Treffer) und die für den WTC Regensburg schießende *Nadine Halwax* als 52. (94 Treffer) sammelten wertvolle Erfahrungen auf einem der schwierigsten Flintenstände überhaupt.

Bei den Männern verfehlte der Odenwälder *Andreas Löw* das Halbfinale exakt um eine Scheibe. Der Halbfinaleingang lag bei 120 Treffern, *Andreas Löw* traf 119 und wurde damit 18. „Das war schade, dass Andy in der letzten Serie eine 23 geschossen hat, sonst wäre er im Halbfinale gewesen. Er zeigt aber, dass er in Richtung EM wieder in Fahrt kommt“, so *Uwe Möller*. Der Brandenburger *Paul Pigorsch* als 45. (115) und *Marco Kroß* (Sachsen) als 90. (109) vervollständigten das deutsche Team.

Sportpistolen-Schützinnen verpassen Finale

Die deutschen Sportpistolen-Schützinnen verpassten das avisierte Finale: *Doreen Vennekamp* kam als beste DSB-Athletin auf Platz 14 und das Halbfinale um einen Ring und sagte danach: „Schade, zumal es in diesem Jahr der letzte Weltcup für uns war, weil wir in Changwon nicht starten.“ Ein Weltcup ohne eine Medaille von *Christian Reitz* ist eine Ausnahme. Und so lieferte er auch dieses Mal ab, bei dem der Schnellfeuerpistolen-Olympiasieger von Rio de Janeiro nach Luftpistolen-Bronze im Team Silber im Einzel in seiner Spezialdisziplin gewann. Stark waren auch der Sachse *Florian Peter* als Fünfter im gleichen Wettkampf und *Nele Wißmer* (Niedersachsen) als Siebte im Skeet-Einzel. Im Medaillen-Wettkampf lieferte sich *Christian Reitz* ein umkämpftes Duell mit den Franzosen *Jean Quiquampoix* und *Clement Bessaguet*. Nach drei Vierer Serien zu Beginn warf *Christian Reitz* eine Zweier Serie zurück und bedeutete quasi die Vorentscheidung um die Goldmedaille. Um Platz 2 gab es ein zweimaliges Shoot-off gegen *Clement Bessaguet*, das *Christian Reitz* mit zwei Vierer Serien für sich entschied. Danach sagte er: „Das Finale ist

wirklich gut gelaufen, bis auf ein oder zwei Serien. Es war schön geschossen und ist auch schön angekommen, *Jean Quiquampoix* hat ein sehr starkes Finale geschossen und verdient gewonnen. Ein schöner Abschluss, dass ich nach dem zweimaligen Stechen die Silbermedaille gewinnen konnte.“

In der Qualifikation musste der Wahl-Regensburger *Christian Reitz* kämpfen, da die in Baku antretenden Schützen allesamt ein hohes Niveau zeigten: „Mit 584 Ringen bin ich verdient in das Finale eingezogen – das ist immer die Marke für das Finale. Der Eingang war mit 583, das war schon hochkarätig“, so *Christian Reitz*. Mit ihm gelang auch *Florian Peter* (584 Ringe) der Einzug unter die besten acht Schützen, am Ende belegte *Florian Peter* nach einer überragenden Leistung einen hervorragenden fünften Platz. Der Hesse *Oliver Geis* (14. Platz, 577 Ringe), der Niedersachse *Emanuel Müller* (19. Platz, 575 Ringe) und der Sachse *Mathias Putzmann* (24. Platz, 569 Ringe – die beiden Letztgenannten schossen außer der Konkurrenz) komplettierten das DSB-Ergebnis. Für *Christian Reitz* war Baku definitiv eine Reise wert: „Insgesamt waren das schöne Wettkämpfe und Ergebnisse für mich mit insgesamt zwei Medaillen.“

LAST MINUTE:

299€



z. B. Renault Kadjar
2 Wochen Lieferzeit

z. B. Opel Mokka
2 Wochen Lieferzeit

z. B. Ford Focus Turnier
2 Wochen Lieferzeit



Eine Rate, in der wirklich alles drin ist.
Scanne den QR-Code & erhalte weitere Infos.

Liniert. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Antragsbeginn bis 31.07.2022. Spätester Übernahmezeitpunkt 15.08.2022. Für Bestandskunden gilt diese Aktion nur bei einem zusätzlichen Fahrzeug. Stand: 08.06.2022.

0234 - 95 128 40 | www.ichbindeinauto.de

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO



Nele Wißmer stark nach Comeback, Christine Wenzel mit Pech

Lange war nichts von *Nele Wißmer* zu hören. Die 25-jährige Skeetschützin musste sich Anfang November 2021 einer Schulter-Operation unterziehen und konnte sechs Monate nicht trainieren. Umso beeindruckender ist ihre Rückkehr auf die internationale Bühne zu bewerten: Mit 119 Treffern qualifizierte sie sich als Fünfte für das Halbfinale, in das sie ordentlich startete: „Das Finale ärgert mich. Ich habe mich von einer Kleinigkeit aus dem Konzept bringen lassen. Ich hatte mit dem Schiedsrichter nach zehn Scheiben eine kleine Diskussion. Zwar habe ich Recht bekommen, dennoch habe ich meine Lockerheit etwas verloren“, so *Nele Wißmer*. Insgesamt fiel das Fazit aber positiv aus: „Der Wettkampf war für mich alles in allem ein Erfolg nach der langen Corona-Pause und meiner Schulter-Operation. Mit dem Ergebnis des Vorkampfs bin ich zufrieden, jetzt freue ich mich auf die Team- und Mixed-Team Wettkämpfe!“ Mit *Christine Wenzel* hatte eine zweite DSB-Schützin die Möglichkeit, in die entscheidende Phase einzugreifen. Ihre 117 Treffer ließen sie in das Stechen einziehen, ehe sie das Glück verließ: „Genau bei der ersten Dublette ging die Flinte kaputt. Leider konnten wir sie nicht reparieren und sie musste eine andere Waffe nehmen und schoss vorbei“, berichtet Bundestrainer *Axel Krämer* vom Pech der routinierten Schützin, die somit 13. wurde. *Nadine Messerschmidt* kam am Ende auf Platz 23 (112) und musste der zuletzt hohen Belastung etwas Tribut zollen.

Auch die deutschen Männer zeigten keinen schlechten Wettkampf. *Tilo Schreier* schoss sich mit 121 Treffern auf Platz 16, eine Scheibe fehlte zum Shoot-off um einen Finalplatz. *Felix Haase* hatte einen katastrophalen Start mit 19 Treffern und lande-

Nadine Messerschmidt, Christine Wenzel und Nele Wißmer gewannen Skeet-Gold.

te am Ende noch bei 116 Treffern (41. Platz), *Vincent Haaga* schaffte eine Scheibe mehr (38. Platz): „Unser Team hat eine solide Basis hingelegt. *Tilo* fehlte nur eine Scheibe zum Finale, *Felix* hat nur mit einer 19 begonnen, aber dann auf 116 hochgeschossen, was zeigt, dass seine Fähigkeiten da sind, um ins Finale zu schießen. Bei *Vincent* hat sich – wie bei *Nadine* – die Belastung gezeigt. Generell gilt: Das Fundament ist da, jetzt müssen wir das Hochhaus bauen.“

Skeet-Frauen holen Gold

Ganz starker und erfolgreicher Auftritt der deutschen Skeeterinnen: *Nadine Messerschmidt*, *Christine Wenzel* und *Nele Wißmer* gewannen nach einem packenden Finale im Shoot-off gegen die USA die Goldmedaille. „Es war der blanke Hammer und eine ganz tolle Leistung der Mädels“, jubelte Bundestrainer *Axel Krämer*. Den Amerikanerinnen zeigten die deutschen Frauen keinerlei Respekt und begannen „bärenstark“. Elf von zwölf Scheiben ließen sie im ersten Durchgang zerplatzen und gingen damit 2 : 0 in Führung. Die Amerikanerinnen glichen aus, liefen dann aber erneut einem Rückstand hinterher

(2 : 4), weil dem DSB-Trio nur zwei Fehler unterliefen. Nach einer Punkteile und einem Satz für die US-Girls lautete das Er-



gebnis 5 : 5, sodass das Shoot-off entscheiden musste. Und dieses verlief unspektakulär, weil *Caitlin Connor* nur eine von zwei Scheiben traf und *Nadine Messerschmidt* danach beide Scheiben pulverisierte. Der Jubel war groß, auch wegen eines besonderen Umstands: „*Christine* musste quasi mit einer fremden Waffe schießen. Sie hat das System von *Felix Haase* genommen und ihren Schaft darauf geschraubt. Das war eine ganz starke Leistung“, lobte *Axel Krämer* den Routinier.

Christine Wenzel selber sagte zu dieser ungewöhnlichen Situation: „Seit 17 Jahren schieße ich diese Flinte, habe damit vier WM-Titel, Olympia-Bronze und mehr gewonnen ohne jegliche Probleme – sie ist mein Schätzchen. Vor dem Shoot-off hatte ich einen technischen Knock-out, ein Bolzen hatte sich von der Feder gelöst, und es ging einfach nicht, so schnell zu reparieren. Deshalb geht mein großer Dank an *Felix* und das gesamte Team, dass ich weiter-schießen konnte.“ Bereits in der Qualifikation hatte das deutsche Trio vollauf überzeugt und sich mit 211 Treffern als zweitbestes Team für das Goldfinale qualifiziert. Auch das Männer-Team war gut unterwegs und lag nach zwei von drei Durchgängen klar auf Medaillenmatch-Kurs. Doch die letzte Serie missriet mit nur 65 Treffern völlig, sodass statt Kampf um die Medaillen



ISSF Target Sprint Auer: Harte Duelle mit den Italienern

Die dritte Wettkampfstation des ISSF Grand Prix Target Sprint führte die Sportler vom 26. bis 28. Mai nach Auer in Südtirol. Nach den Erfolgen in Dingolfing waren die Erwartungen hoch. So machten sich die elf DSB-Athleten sehr motiviert auf die Reise und wurden von den Gastgebern stark gefordert. Bei hochsommerlichen Temperaturen und guter Atmosphäre ging es am Freitag im Single Mix an den Start. Das Teilnehmerfeld war überschaubar. Die Qualität der Wettkämpfe sorgte aber für Spannung. Bei den Junioren siegten *Daniel Gruber* (Peising) und *Eva Cruchten* (Renholding) knapp mit 9,0 Sekunden Vorsprung in der Addition der beiden Wertungsläufe vor *Marco Ammirati* und *Sophia Goller* aus Italien. Platz 3 und 4 gingen ebenfalls nach Deutschland, *Luco Goehmann* (Niedersachsen) und *Tessa Dietrich* (Pfalz) kamen vor *Tobias Müller* (Saarland) und *Leonie Huth* (Rheinland) als Drittplatzierte ins Ziel. In der Klasse der Senioren drehten die Italiener das Bild um. Hier siegten die Italiener *Giovanni Pezzi* und *Annamaria Schwingshackl* mit 14 Sekunden Vorsprung vor *Sven Müller* (Pfalz) und *Kerstin Schmidt* (Siegritz/Oberfranken). Platz 3 ging mit 6,0 Sekunden Vorsprung wiederum nach Italien. Den vierten Rang erreichten *Dominik Hermle* und *Anja Fischer* (beide Württemberg).

Das doch recht ausgeglichene Teilnehmerfeld versprach für den Folgetag mit den Einzelwettbewerben viel Spannung. Die Erwartungen wurden dann auch voll erfüllt. Pünktlich um 9.30 Uhr erfolgte der erste Start mit den Juniorinnen. Die Spannung am Schießstand war ebenso hoch wie die Temperaturen. Am Ende hatte die Italienerin *Annamaria Schwingshackl* die Nase knapp vor *Eva Cruchten* und *Sophia Goller* (Italien) vorn. Platz 4 ging an *Tessa Dietrich* und Platz 5 an *Leonie Huth* (Rheinland). Bei den Junioren hatten im Ziel drei Italiener das Podest für sich erobert. Für die deutschen Teilnehmer blieben Platz 4 (*Daniel Gruber*) und 5 (*Luca Göhmann*, Niedersachsen). Die Debütanten *Benjamin Guggenmos* (Württemberg) und *Tobias Müller* belegten die Plätze 9 und 10. In der Damenklasse stand der deutsche Sieg schon vor dem Start fest. Leider waren die Siegerin *Kerstin Schmidt* mit 9.21,7 Minuten und die zweitplatzierte *Anja Fischer* mit 9.33,7 Minuten die einzigen Starter in dieser Klasse. Die beiden lieferten sich einen harten Kampf und erzielten hervorragende Zeiten. Bei den Herren zeigte der Italiener *Giovanni Pezzi* seine Dominanz. Mit 20 Sekunden Vorsprung konnte er in beiden Läufen den Sieg sicher nach Hause bringen. Den zweiten Platz belegte *Lorenzo Chiochetti*. Den Bronzeplatz konnte *Sven Müller* mit einer Zehntelsekunde vor *Dominik Hermle* für sich erkämpfen. Es waren harte Kämpfe. Die erzielten Zeiten spiegeln die spannenden Wettkämpfe wider.

DSB-Pressedienst, Foto: Team Target Sprint



Fahnenstickerei

A. Jaeschke
C. Zwisslperger GbR

Meisterbetrieb für:
Vereinsfähnen, Standarten, Vereinszubehör, Kirchenfähnen, Paramenten
Automatenstickerei für z. B. Abzeichen, Berufsbekleidung, Sportswear

*Die bittere Enttäuschung an schlechte Qualität währt viel länger,
als die kurze Freude am niedrigen Preis. (A. Jaeschke)*

Staatlich anerkannte Fachwerkstatt für Textilrestauration und Konservierung
E-Mail: info@fahnen-jaeschke.de · Internet: www.fahnen-jaeschke.de
Garchinginger Straße 28 · D-84549 Engelsberg · Telefon 08634 8908 · Telefax 5573

BSSB-Shop - der Blasrohrshop

Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •

GIMPEL

Luft- und Wärmetechnik GmbH

www.schiesstandbelueftung.de

SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax.: 09176 - 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de

Schießscheiben Bogenauflagen

krüger

Schießscheiben
Targets · Cibles · Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
86663 Merzig
Telefon +49(0)6861/7002-118
Telefax +49(0)6861/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

Platz 7 herausprang. *Axel Krämer* dazu: „Eine Serie hat uns reingeritten. Auch da hätten wir vorne mitmischen können. Das Jahr ist aber noch nicht zu Ende, das Ziel sind EM und WM. Jetzt heißt es, die Form zu wahren und auszubauen.“

Christine Wenzel & Tilo Schreier gewinnen Silber

Die deutschen Skeetschützen stellten auch im abschließenden Mixed-Wettbewerb ihre glänzende Form unter Beweis: *Christine Wenzel & Tilo Schreier* mussten sich nur den US-Amerikanern im Goldfinale 2 : 6 geschlagen geben und gewannen die Silbermedaille.

Im Goldfinale ging es für das deutsche Duo gegen den dreifachen Olympiasieger *Vincent Hancock & Austen Smith*. Und das Match begann spektakulär und völlig ausgeglichen, denn beide Teams schossen in den ersten beiden Runden jeweils eine „Fahrkarte“, sodass jeweils die Punkte geteilt wurden. Die beiden ersten Fehler des bis dahin makellos schießenden *Tilo Schreier* verschaffte den USA die 4 : 2-Führung, die sich der Favorit nicht mehr nehmen ließ: Mit 8 : 7 siegten sie auch im letzten Satz knapp. Bundestrainer *Axel Krämer* war dennoch hellauf begeistert: „In der Qualifikation mussten wir in die Nähe der Maximalleistung schießen. Dann haben sie sich im Shoot-off souverän durchgesetzt. Und im Finale waren wir auf Augenhöhe mit den Amerikanern, das war eine blitzsaubere Leistung. Wir sind knapp dran und bewegen uns aktuell auf einem ganz anderen Niveau.“

Auch *Christine Wenzel* war hoch zufrieden: „Es gibt so Tage, da läuft es wie geschmiert. Das war ein großartiger Wettkampf. Wir sind total happy mit unserer Silbermedaille sowie mit den 146 Treffern von 150 möglichen in der Qualifikation. Ich komme das erste Mal mit zwei Medaillen von einem Wettkampf nach Hause und finde die neuen Wettkampfformate richtig cool.“

In der Qualifikation hatten *Nadine Wenzel & Tilo Schreier* jeweils sehr starke 73 Treffer landen können, sodass sie sich – treffergleich mit der Tschechischen Republik und dem zweiten US-Team – in ein Stechen begeben mussten. In diesem zeigte das DSB-Duo Nervenstärke und Klasse, denn nach acht Scheiben „patzten“ zunächst die Amerikaner und nach 14 Scheiben die Tschechen.

Dabei schoss *Nadine Wenzel*, wie schon im mit Gold belohnten Teamwettbewerb, mit dem Waffensystem von Teamkollege *Felix Haase*, nachdem ihre Waffe im Einzel versagt hatte.

Das zweite deutsche Duo, *Vincent Haaga & Nele Wißmer*, belegte mit 140 Treffern den zwölften Platz. *DSB-Pressedienst/ISSF*

DM Compak-Sporting: Markus Leibinger gewinnt mit Topergebnis

Platz 2 für Johannes Unverdorben aus Niederbayern

Mit einem erneuten Teilnehmerrekord von 113 Startern fanden diese Tage am württembergischen Dornsberg die Deutschen Meisterschaften im FITASC-Compak-Sporting statt. Diese Flintendisziplin erfreut sich immer größerer Beliebtheit bei den Parcoursschützen. Auf vier Ständen wurden an zwei Tagen insgesamt 200 Ziele beschossen und die Deutschen Meister 2022 ermittelt. *Markus Leibinger* von den gastgebenden Dornsberg-Schützen zeigte gleich zu Beginn des Wettkampfes, dass der Sieg bei den Herren nur über ihn zu erreichen ist. Mit einem perfekten Vormittag ohne Fehler setzte er sich gleich an die Spitze und gab diese bis zum Sonntagabend nicht mehr ab. Mit 192 Scheiben gewann der Parcoursspezialist seinen ersten DM-Titel im Compak-Sporting. Auf Platz 2 folgte *Johannes Unverdorben* aus dem niederbayerischen Haidlfing mit 190 Scheiben. Platz 3 ging an *Markus Leibinger* Teamkollege *Hendrich Wienandts*, der 187 Mal traf.

Bei den Damen war es erneut *Nicole Hewing* vom WTC Flamschen (Westfalen), die bei ihrem vierten Start am Dornsberg seit 2019 ihren vierten Titel in Parcours oder Compak gewann. Mit 175 Scheiben lag sie nach Ende des Wettkampfes drei Scheiben vor *Susanne Bour* vom SV Auerhahn Ried-Hasselohle. Auf dem dritten Rang folgte mit 151 Scheiben *Lisa Schönwald* vom SSC Schale, ebenfalls Westfalen.

Alattin Yildiz-Lorenz gewann seinen ersten Compak-Titel bei den Senioren. Der Dornsberg-Schütze traf 182 Scheiben und damit drei Scheiben mehr als *Notker Schellinger*. Den Dreifach-Erfolg der Dornsberg-Schützen rundete *Stefan Kurz* mit 175 Scheiben auf Platz 3 ab.

Den Titel bei den Veteranen holte *Erwin Tamke* für den WSC Ahlerstedt (NWDSB) mit 169 Scheiben. *Johann Schneider* folgte für die Eintracht Hohenzell (BY) auf Rang 2 mit 167 Scheiben. Mit vier Scheiben weniger folgte *Egon Marmit* von Tell Reidelbach (Saarland) auf Rang 3. Die Klasse der Master (Ü73) gewann *Hubert Wild* von den Dornsberg-Schützen gegen *Ewald Huber* vom FFS Taufkirchen (BY) mit 173 zu 169 Scheiben.

Bei den Junioren gewann *Oskar Linder* von den Dornsberg-Schützen deutlich mit 168 Scheiben. Ihm folgte Vereinskollege *Alexander Gottschling* auf Rang 2 mit 153 Treffern. Den dritten Platz belegten gemeinsam mit 131 Scheiben *Marten Reuter* aus Segeberg und *Maxim Steinhausen* von den Dornsberg-Schützen.

Die gemeinsame Mannschaftswertung holten sich wie im Vorjahr die Dornsberg-Schützen in gleicher Besetzung mit *Markus Leibinger*, *Alexander Thies* und *Hendrich Wienandts*. 563 Scheiben war die Ausbeute der drei Spezialisten. Der WTC Flamschen folgte mit *Nicole Hewing*, *Rico Wollschläger* und *Karol Warszewski* auf Rang 2. *DSB*



DSJ: Platz 3 für bayerische Mannschaft bei der Neuauflage des Masters Cups

Nordwestdeutscher Schützenbund gewinnt Gesamtwertung

Nach drei Jahren Abstinenz kehrte der Masters Cup am 21. und 22. Mai in neuem Gewand zurück in den Wettkampfkalender der Deutschen Schützenjugend und mit ihm gleich drei neue Wettkämpfe. Im Rahmen des Gewehr-, Pistolen- und Bogen-Team Cups traten insgesamt neun Landesverbände gegeneinander an, um sowohl die Disziplinen- als auch die Masters Cup-Wertung zu gewinnen. Am Ende setzte sich der Nordwestdeutsche Schützenbund unter allen Mannschaften durch.

In Hannover waren die Nachwuchsschützen zum ersten bundesweiten Vergleichswettkampf in diesem Jahr zusammengekommen. Dementsprechend gut war auch die Stimmung unter den Sportlerinnen und Sportlern, denn man kam endlich wieder mit anderen Verbänden und anderen Disziplinen in Kontakt. Der Masters Cup soll genau dies erreichen – die Disziplinen Gewehr, Pistole und Bogen zusammenzuführen. So besteht eine vollständige Mannschaft aus jeweils drei Schützen einer Disziplin, die gemeinschaftlich um die Punkte für den begehrten Wanderpokal kämpfen. Novum beim Masters Cup waren die einzelnen Disziplinen „Team Cup“, die als Grundlage für die Masters-Cup-Wertung galten. Im Gewehr-Bereich absolvierten die Sportlerinnen und Sportler jeweils ein 20-Schuss-Programm, sowie einen 3 x 20 Dreistellungswettbewerb, um sich unter den be-

sten acht Landesverbänden für das Finale zu qualifizieren. Die Pistolenschützen absolvierten parallel zwei 20 Schuss-Programme, und auf dem Bogenplatz wurden insgesamt je 72 Pfeile geschossen.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle RUAG Ammotec sowie BogenSportWelt, die die Team Cups mit attraktiven Sachpreisen unterstützt und so die erstmalige Durchführung von drei Team Cups mit ermöglicht haben.

Das Finale des Gewehr- und Pistolen-Team-Cups wurde dann im Hit-or-Miss-Modus geschossen und hätte an Spannung kaum überboten werden können. Im K.-o.-Modus traten die ersten acht Mannschaften gegeneinander an, um sich ihr Ticket ins Goldfinale zu sichern. Das besondere hierbei: die drei Schützen einer Mannschaft schießen nacheinander. Die Schützen auf Position 2 und 3 dürfen erst anfangen, wenn der jeweilige Vorgänger die fünf Hits erreicht hat. Gewonnen hat die Mannschaft, die zuerst 15 Hits erreicht. Das Finale der Bogenschützen wurde nach dem WA-Regelwerk geschossen.

Im Finale des Gewehr Team Cups, konnten sich die Mannschaften des NWDSB und des Württembergischen Schützenverbandes in den Viertel- und Halbfinals gegen ihre Konkurrenten durchsetzen, sodass die beiden Mannschaften im Goldfinale aufeinandertrafen. Hier konnten sich die Schützinnen aus Württemberg souverän gegen die

Mannschaft des NWDSB durchsetzen, um sich die Goldmedaille des Gewehr Team Cups zu sichern. Im Bronze-Match siegte die Mannschaft aus Bayern gegen den Badischen Sportschützenverband.

Das Finale des Pistolen-Team-Cups stand dem Gewehr-Finale in Sachen Spannung in nichts nach. Hier trafen die Mannschaften des NWDSB und des Hessischen Schützenverbandes im Goldfinale aufeinander, wo sich letztendlich der NWDSB durchsetzen konnte. Die Bronzemedaille sicherte sich die Mannschaft aus Württemberg vor Bayern.

Auf dem Bogenplatz zeigten die noch jungen Nachwuchssportlerinnen und -sportler ebenfalls ein hohes Niveau. In vielen Viertel- und Halbfinalmatches entschied sich erst im fünften Satz, welche Mannschaft in die nächste Runde startete. Nach einem anstrengenden Vormittag trafen dann die Mannschaften aus Niedersachsen, welche den Vorkampf gewannen, auf die Mannschaft des NWDSB und konnte sich souverän mit einem 6 : 0-Sieg die Bronzemedaille sichern. Im Goldfinale schossen dann die Mannschaften aus Berlin und Württemberg um die Goldmedaille des Bogen-Team-Cups. Am Ende waren die Berliner nicht zu schlagen und gaben nur einen Satzpunkt an die Württemberger ab, um sich den Sieg zu sichern.

In die Masters-Cup-Wertung flossen dann die Ergebnisse aller Team Cup-Vorkämpfe, sowie die Ergebnisse der Finaldurchgänge ein, weshalb nur vollständige Mannschaften um den Gesamtsieg ins Rennen gingen. Die Mannschaften aus Hessen landete, knapp an der Titelverteidigung vorbei, auf dem dritten Platz – vor Bayern. Württemberg konnte sich Platz 2 sichern. Der Gesamtsieg in der Masters Cup Wertung ging direkt bei der ersten Teilnahme an die Mannschaft des Nordwestdeutschen Schützenbundes.

Ein besonderer Dank geht an die Firmen Haendler & Natermann Sport GmbH sowie BogenSportWelt, welche die siegreichen Sportlerinnen und Sportler des Masters Cups freundlicherweise mit Munition, bzw. Einkaufsgutscheinen versorgte.

DSB-Pressedienst/Foto: Eckhard Frerichs



TOP- Schützen bei der SSG Erlangen-Büchenbach

Angeregt durch das Bild des jungen Bundeskaderschützen *Daniel Karg*, der in Erlangen lebt und studiert, nahmen wir von der SSG Erlangen-Büchenbach mit ihm Kontakt auf und luden ihn ein, gerne bei

uns und mit uns zu trainieren. So entstand dann der Kontakt zum BSSB-Landestrainer *Marco Müller*, der den bayerischen Kader trainiert. *Daniel Karg* und *Hannah Bühlmeyer* (diesjährige deutsche Meisterin im Luftgewehr) schießen beide in der Nationalmannschaft bei internationalen Wettbewerben erfolgreich sowohl mit dem Luft- als auch KK-Gewehr. Auch *Günter Reizammer* trainiert jetzt mit der Bezirksjugend bei der SSG Erlangen-Büchenbach. Beide Trainer und ihre sportlich versierten, talentierten jungen Schützen loben die modernen KK-Stände der SSG Erlangen-Büchenbach. Auch die jungen Schützinnen der Bezirksjugend erbringen im Training mit 400 von 400 möglichen Ringen Leistungen, mit denen sie leicht auf internationalem Niveau mithalten können. Vier der KK-Stände sind mit einer vollelektronischen Technik ausgestattet, die Lichtverhältnisse sind optimal, und da die Stände im Keller ununtergebracht sind, sind sie wind- und wettergeschützt. Dasselbe gilt für die Luftgewehrstände, welche ebenfalls hervorragende Trainingsbedingungen bieten. Nachdem der Bogenplatz in den letzten Jahren neu angelegt und ausgebaut wurde, werden nun dieses Jahr geplante Baumaßnahmen die komfortablen und technisch hochwertigen Schießstände noch weiter verbessern.

Dank all dieser Faktoren, welche für optimale Trainingsbedingungen notwendig sind, wurde die SSG nun mit *Marco Müller* als Trainer als Winterstützpunkt des Bayernkaders benannt, ebenso für die Bezirksjugend. Was erst nur für eine Wintersaison gedacht war, wird nun erfreulicherweise eine permanente Lösung für die kommenden Winter! Bei der SSG Erlangen-Büchenbach können sich *Marco Müller* und *Günter Reizammer* nun um die jugendlichen Sportschützen und ihre hochpräzisen Sportgeräte kümmern. Auch für das leibliche Wohl ist bei der SSG Erlangen-Büchenbach gesorgt und wir freuen uns darauf, auch in Zukunft noch oft mit den Kaderschützen bei unserem Wirt Sokrates bei leckeren griechischen Spezialitäten zu fachsimpeln und von Medaillen zu träumen! Wer gerne einmal bei uns zu einem Rundgang oder Schnuppertraining vorbeischauen möchte, kann gerne jederzeit mit den entsprechenden Referenten Kontakt über unsere Homepage aufnehmen. Nachwuchsschützen sind in unserer Jugendabteilung immer willkommen, und auch unsere Seniorenteams, die bei bayerischen und deutschen Meisterschaften immer wieder gute Ergebnisse erzielen, freuen sich über Verstärkung!

PM: HSG Erlangen

Werbung für Blindenschießen

Informations- und Lehrgangsveranstaltung für blinde Luftgewehrschützen und solche, die es werden wollen

Wer am Sonntag, dem 29. Mai 2022, die Druckluftwaffenhalle auf der Olympia-Schießanlage betreten hätte, der hätte sich wohl schon ein bisschen gewundert: Auf der linken Seite waren einige Stände mit jungen Sportlerinnen und Sportlern belegt, die offensichtlich einem Leistungskader angehörten. Unter der Regie ihrer Trainerin tasteten sie sich zu noch besseren Leistungen, zu noch höheren Ringzahlen vor. Auf der rechten Seite der Halle waren hingegen meist Damen und Herren reiferen Alters zu beobachten, die gleichfalls tastend unterwegs waren. Es handelte sich hier um eine kleine Gruppe Blinden und hochgradig Sehbehinderter, die entweder bereits aktive Luftgewehrschützen sind bzw. um solche, die es gerne werden möchten.

Über den Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund (BBSB) und den Bayerischen Sportschützenbund (BSSB) hatten



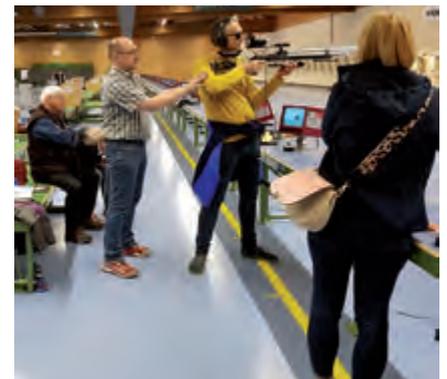
Dieter Ohmayer, der frühere BSSB-Landesportleiter, und *Joachim Schirmer* von der ZStSG Pressig (Gau Oberfranken-Nord) zu einer Informations- und Trainingsveranstaltung eingeladen. Insbesondere für Schießsport-Neulinge war das Tasten – eher das ertasten – all der Gegenstände, die beim Luftgewehrschießen so üblich sind, eine ganz neue und äußerst interessante und wichtige Erfahrung. Was bei sehenden Schützen visuell erkannt und dadurch unmittelbar umgesetzt werden kann, bedarf dann einer gründlichen Erklärung und Unterweisung, denn all das kann

ein Sehbehinderter nicht mehr visuell erfassen.

So kann man sich vorstellen, dass *Dieter Ohmayer*, *Michael Reuth* und der lizenzierte BSSB-Übungsleiter und Vorstand der ZStSG Pressig sowie der erblindete Luftgewehr-Schütze *Joachim Schirmer* alle Hände voll zu tun hatten, um den Wissensdurst der Gäste zu stillen.

Für die drei aktiven uftgewehr-Schützen *Johann Böhm*, *Josef Kröpfl* und *Franz Zillner* jun. – er ist erfreulicherweise in einer Mannschaft mit sehenden Schützinnen und Schützen der SG St. Wolfgang Rabenden integriert – bestand die Möglichkeit, ein „leichtes Training“ zu absolvieren. Vor allem interessierten sie sich für das VIASS-Ziel- und Trainingssystem. Es ermöglicht – ebenso wie das Skatt-System – Schützinnen und Schützen, die die Scheibe nicht mehr erkennen können, das Zielen durch einen unterschiedlich hohen Ton im Kopfhörer. Dadurch kann auch auf Ständen mit digitaler Steuerung und Auswertung geschossen werden. Eine zusätzliche Scheibenausleuchtung, wie es das Swarovski-System erforderte, ist dabei nicht mehr notwendig. Fazit: Nach mehreren Stunden ununterbrochener Unterweisung, Erklärung und Fragenbeantwortung waren die drei „Veranstalter“ geschafft. Und weil die schießsportinteressierten Blinden auf ihre Begleitungen Rücksicht nehmen wollten – ein Aspekt, der Sehenden oft nur wenig bewusst ist – verabschiedete man sich in den restlichen Sonntag.

Joachim Schirmer/Foto: Ohm



Junioren-Wettkampf Pilsen: Deutscher Gewehr-Nachwuchs agiert stark

**Sechs Finalteilnahmen: 2 x Einzel-Gold, 2 x Team-Gold,
2 x Team-Silber und 1 x Team-Bronze**

Mit 20 DSB-Kaderschützen sowie 13 weiteren jungen Schützen der Landesverbände aus den Disziplinbereichen Gewehr und Pistole nahm der Deutsche Schützenbund vom 8. bis 12. Juni an dem internationalen Junioren-Wettkampf „Shooting Hopes“ in Pilsen in der Tschechischen Republik teil. Dabei zeigten die DSB-Athleten tolle Leistungen, die – ganz nach dem Veranstaltungsmotto – für die Zukunft hoffen lassen. Knapp 300 Sportler aus 13 Nationen nahmen nach zweijähriger Corona-Pause wieder an diesem beliebten sportlichen Vergleich teil. Die Wettkämpfe beschränken sich nach wie vor auf die wichtigsten Kernsportarten (Druckluft, KK 3 x 20 und Liegend, Sport- und Schnellfeuerpistole), was aber das Programm nicht weniger intensiv machte.

Das Gewehrteam von Bundestrainerin **Claudia Kulla** zog sich besonders erfolg-

reich aus der Affäre: sechs Finalteilnahmen, zwei Einzel-Gold-, zwei Team-Gold-, zwei Team-Silber- und eine Team-Bronze-Medaille lautete die Bilanz. Dabei konnte der Württemberger **Nils Friedmann** seinen Einzel-Erfolg mit dem Luftgewehr – im Finale bezwang er den favorisierten Tschechen **Vojtech Zaborec** 16 : 8 – kaum selber glauben: „Ich hätte nie damit gerechnet, dass ich mit dem Luftgewehr gewinne, weil ich mit dem KK eigentlich besser bin. Aber natürlich habe ich mich sehr gefreut. Es lief in der Qualifikation und danach richtig gut. Im Finale war ich nervös, das hat sich aber gelegt. Das Goldfinale hat einfach Spaß gemacht, ich war ruhig und habe mir immer gesagt, ich muss nur besser als mein Gegner sein!“ Und das war er: Bei seinen zwölf Finalschüssen landete lediglich einer nicht im Zehnerbereich! Bereits in der Qualifikation kam er mit 622,7 Ringen nahe an seine persönliche Bestleistung heran.

Den zweiten Titel im Einzel sicherte sich die Württembergerin **Nele Stark** mit einem Start-Ziel-Sieg. Denn sowohl in der Qualifikation (589 Ringe), im Finale (405,8 Ringe) als auch im Goldfinale gegen die Schweizerin **Marta Szabo** (17 : 7) war sie nicht zu schlagen – trotz eines kleinen Makels:

„Kniend lief nicht optimal, sowohl in der Qualifikation als auch im Finale. Aber im Liegend- und Stehend-Anschlag konnte ich mich jeweils nach vorne kämpfen. Im Goldfinale stieg die Nervosität nochmals an, da es sehr aufregend ist, Schuss für Schuss gegen die Gegnerin zu schießen. Ich konnte mich aber zwischen den Schüssen durch meine Atmung sehr gut beruhigen!“

In den Teamwettkämpfen räumten die DSB-Gewehrschützen ordentlich ab: Gold im Liegendschießen für **Nils Friedmann** (Westfalen), **Justus Ott** (Ansbach) und **Marc Hülsmann** (Westfalen) sowie Gold für die 3 x 20-Juniorinnen in der Besetzung **Nele Stark**, **Jana Meinheit** und **Anna-Mari Beutler** – im Dreistellungskampf war mit **Nele Stark**, **Jana Meinheit** (5.) und **Anna-Mari Beutler** (6.) und **Lea Ruppel** (7.) gleich ein DSB-Quartett unter den Top Acht.

Silber gab es für die Junioren-Teams 3 x 20 (**Nils Friedmann**, **Justus Ott**, **Marc Hülsmann**) und Luftgewehr (**Nils Friedmann**, **Justus Ott** und **Nils Palberg**), Bronze sicherten sich **Franziska Driessen**, **Lea Ruppel** (Pfalz) und **Nele Stark** im Luftgewehr-Team der Juniorinnen.

Auch im Pistolenbereich gab es neben einigen Finalteilnahmen dreimal Edelmetall: **Lydia Vetter** (Berlin) gewann Bronze mit der Sportpistole, **Tobias Gsöll** sicherte sich das gleiche Edelmetall mit der Schnellfeuerpistole. Zudem gewann das Schnellfeuerpistolen-Team in der Besetzung **Tobias Gsöll** (Groß-Aitingen, Schwaben), **Felix Hollfoth** und **Evan Dörr** (beide Hessen) noch Bronze.

DSB-Pressedienst



Die erfolgreiche DSB-Mannschaft in Pilsen.



RB SHOOTING
Ihr Anschütz Fachhändler
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Black Alu Nuss Angebote!

Auflage oder Freihand





Anschütz LG 9015 Black Alu Nuss
inkl. Visierung & Koffer

- Mako Dioptr
- Bekmann Kornzettel M19 inkl.
- Kammerschraube und Ringkorn
- mit Alu Schafkappe
- mit MEGA-Koffer

2.269.-



Anschütz LG 9015 Black Alu Nuss Auflage
inkl. Visierung & Koffer

mit Untergriff,
Universal Griff Nuss (Rechts/Links)
und Auflage-Schiene Solid Variol

2.269.-

Start der Rifle Trophy 2022 in Pilsen

Auftakt mit großartigen Leistungen

Will man sich mit der Geschichte dieses attraktiven Wettkampfes befassen, muss man zwei Jahrzehnte zurückblicken. Denn in dieser Zeit initiierte Bundestrainer *Claus-Dieter Roth* mit seinen Kollegen aus Frankreich, Österreich, der Schweiz und Tschechien einen zusätzlichen internationalen Wettkampf, der vorrangig für die Schützen/-innen der B-Mannschaften gedacht war. Mit geringem zeitlichen und organisatorischen Aufwand sollten sich die Teams in nur drei Tagen in den olympischen Gewehr-Disziplinen vergleichen. Schnell war der Name „Rifle Cup“ gefunden worden. Und dieser Wettkampf versprach nicht nur sportliche Klasse. Denn besonders gut besetzte Freundschaftswettkämpfe mit überschaubarem Teilnehmerfeld sind auf Grund des besonderen Charmes bei Sportlern wie Trainern äußerst beliebt.

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort dabei gewesen

So mancher Leser könnte sich die Frage stellen, wie sich die Bayern in diesen auserwählten Kreis „einschleichen“ konnten. In der Tat, es war Glück, genauer gesagt dem glücklichen Umstand geschuldet, dass der damalige BSSB-Landestrainer auch dem Bundestrainer assistierte und die Chance nutzte, zum ersten Rifle Cup auch ein BSSB-Team zu melden. Und als zu diesem ersten Event die anwesenden Nationaltrainer die Regeln für zukünftige Rifle Cups festlegten, saß der BSSB-Vertreter mit am Tisch.

Die Erfolgsgeschichte wurde 2013 in eine Rifle Trophy erweitert

Der Rifle Cup wurde so gut angenommen, dass sich die Teilnehmernationen dazu entschieden, diesen Vergleich ab 2013 als Rifle Trophy mit drei Wettkämpfen im Jahr zu organisieren. Mit den Italienern stieß eine weitere Nation dazu, sodass von da ab sieben Teams um den von den Schweizern gestifteten Wanderpokal kämpften. Darüber hinaus wurde die Team-Wertung abgeschafft und ein Punktesystem festgelegt. Die Nationen müssen nicht mehr mit vollständigen Mannschaften antreten, denn in

der jeweiligen Disziplin kann nur der bzw. die bestplatzierte Schütze/Schützin punkten.

Die Bilanz seit Austragung der Rifle Trophy spricht eindeutig für den Deutschen Schützenbund. Nur 2017, da gewann das BSSB-Team, und 2021, als die Österreicher siegten, blieb der Pokal nicht in deutscher Hand. Pandemiebedingt fiel die Rifle Trophy 2020 aus.

Die aktuellen Finalregeln – wer kennt sich da noch aus?

Hand aufs Herz, liebe Leser/-innen, kennen Sie die neusten ISSF-Finalregeln? Verstehen Sie die Ergebnislisten? Wenn das nicht der Fall ist, müssen Sie sich nicht schämen. Denn selbst sogenannte Insider haben Probleme, bei den ständigen Änderungen den Überblick zu behalten. Zumindest scheint jetzt in den Einzeldisziplinen ein Format vorzuliegen, das bis zu den Olympischen Spielen Bestand haben könnte. Die aktuelle Version im Mixed-Wettbewerb lässt dagegen starke Zweifel aufkommen. In Pilsen wurden nämlich im Mixed-Wettbewerb zwei Bronzemedallien vergeben, die nach dem Vorkampf (jeweils 30 Schuss des Paares) zwischen dem dritt- und sechstplatzierten sowie viert- und fünftplatzierten Teams ausgeschieden wurden. Eine Regel, die sich nur den kreativen Köpfen der ISSF-Verantwortlichen zu erschließen scheint. Aus diesem Grund möchte ich dem Leser lediglich die Finalregeln in der Luftgewehr- und KK-Dreistellungsdisziplin erläutern.

Wie der Sieg im Luftgewehr- und KK-Dreistellungs-Match ermittelt wird

Kurzer Abriss für die Disziplin 60 Schuss Luftgewehr: Die besten acht Schützen/-innen aus der Qualifikation (Qu.) kommen ins Finale. Nach der Vorbereitungs- und Probezeit schießen die Finalisten/-innen auf Kommando jeweils drei Fünferserien, die in maximal 250 Sekunden abzugeben sind. Nach diesen 15 Schuss stehen die Plätze 7 und 8 fest. Nach einer weiteren Fünferserie werden die Plätze 5 und 6 ermittelt. Und in der darauffolgenden Fünferserie wird die Bronzemedaille sowie der vierte

Platz ausgeschieden. Da die Platzierten ausscheiden, stehen nach den abgegebenen 25 Schuss nur noch zwei Finalisten/-innen an der Linie. Das Finale (F.) wird jetzt auf Null gesetzt und im Goldmedal-Match (GMM) im Einzelschuss, für den man max. 50 Sekunden Zeit hat, mit einer Punktwertung weitergeschossen: Der bessere Schusswert erhält zwei Punkte. Sollten beide Schützen/-innen denselben Schusswert erzielt haben, bekommt jeder einen Punkt. Wer zuerst sechzehn Punkte erreicht hat, gewinnt die Goldmedaille!

Kurzer Abriss für die Disziplin KK-Dreistellung: Die besten acht Schützen/-innen aus dem Vorkampf, der jetzt nur noch auf 3 x 20 Schuss geschossen wird, qualifizieren sich für das Finale. Nach Vorbereitungs- und Probezeit schießen die Finalisten/-innen auf Kommando in jedem Anschlag jeweils zwei Fünferserien im vorgegebenen Zeitlimit (kniend max. 200 Sek. – liegend max. 150 Sek. – stehend max. 250 Sek.). Nach dem Kniendschießen haben sie sechs Minuten Zeit für den Umbau sowie für das Probeschießen liegend. Und danach können sie sich in acht Minuten für das abschließende Stehend-schießen wappnen. Nach diesem 3 x 10 Schuss scheidet Platz 7 und 8 aus. Und dann folgen zwei weitere Fünferserien im Stehendanschlag. Nach der ersten stehen die Plätze 5 und 6, nach der zweiten Bronze und Platz 4 fest. Die beiden übriggebliebenen Schützen/-innen bestreiten dann das Goldmedal-Match nach denselben Regeln wie im Luftgewehrfinale.

Leistungen, die begeistern! Und auch BSSB-Schützen/-innen lieferten ab

In beiden Luftgewehrscheidungen glänzten in der Qualifikation die Unsrigen! *Hanna Bühlmeier* erzielte mit 629,1 Ringen bei den Damen und *Sebastian Franz* mit 629,5 Ringen bei den Herren die höchsten Vorkampfergebnisse. Will man die Leistungen im internationalen Maßstab einordnen, so kann man diese zur erweiterten Weltspitze zählen. Bei Europameisterschaften wäre damit eine Finalqualifikation sehr wahrscheinlich. Bei der Rifle Trophy qualifizierten sich mit dem Luftgewehr insgesamt





drei BSSB-Schützen für das Finale, denn auch der für den DSB startende *Maxi Dallinger* war dabei. Im Finale lief es für unsere Schützen/-in allerdings nicht so gut. Die Medaillen holten die anderen. In überragender Manier gelang das der deutschen *Lisa Müller* bei den Damen, die ihrer Gegnerin im Gold Medal Match (GMM) von Beginn an keine Chance ließ. Dagegen gab es bei den Herren im Kampf um Gold einen wahren Final-Krimi, den am Ende der Österreicher *Martin Strempl* für sich entschied.

Im Mixed-Wettbewerb durften pro Nation maximal drei Teams an den Start gehen. BSSB-Coach *Josef Iglhaut*, dem sowieso der Schalk im Nacken sitzt, meldete seine stärkste Besetzung als zweite Mannschaft. Die gleiche Idee schienen auch die anderen gehabt zu haben, denn das tschechische Team mit der Nummer 3 siegte im GMM in souveräner Manier. Nur ein deutsches, nämlich das BSSB-Team *Hanna Bühlmeier* & *Sebastian Franz* konnte im hochklassigen Feld mithalten. Als viertbeste fehlten ihnen nach dem Vorkampf nur vier Zehntel für das GMM. Im ersten Bronze Medal Match unterlagen sie den Italienern. Hochklassig ging es auch in den beiden KK-Dreistellungskampf-Wettbewerben weiter. Mit ausgezeichneten 590 Ringen erzielte *Sara Lechner* das zweithöchste Vorkampfergebnis. Diese Leistung reicht in der Regel auch für eine Finalqualifikation bei Weltcups und internationalen Meisterschaften. Die junge Schützin aus Röttingen hatte daher allen Grund zu Freude, auch wenn es am Ende „nur“ für den siebten Platz reichte. Der Sieg ging an die Tsche-

chin *Aneta Brabcova*, die im GMM die Vorkampfbeste, *Lisa Müller*, besiegte. Mit ihrem Sieg in der Luftgewehrdisziplin sowie dem zweiten Platz im KK-Dreistellungskampf avancierte *Lisa Müller* zur erfolgreichsten Schützin dieses Rifle Cups. Bei den Männern konnte sich nur *Maxi Dallinger* für das Finale qualifizieren. Mit ebenfalls ausgezeichneten 590 Ringen unterstrich *Maxi* seine Klasse. Im Finale konnte er allerdings nicht im Kampf um die Medaillen eingreifen. Hier gab es einen tschechischen Doppelsieg.

Ein erster Ausblick nach der Rifle Trophy 2022

Wettkämpfe in Pilsen garantieren einen reibungslosen Ablauf und perfekt organisierte Wettkämpfe. Ein großes Lob geht wieder einmal an die Organisatoren. Die beschriebenen Leistungen unterstreichen, dass die Sportler/-innen für die anstehenden Höhepunkte gut gewappnet sind. Denn schon bald gilt es, sich im Kampf um EM-Tickets bzw. Kaderplätze bei den EM-Qualifikations- und DSB-Ranglistenwettkämpfen zu bewähren.

In Pilsen zeigten aber nicht nur die arrivierten Sportler/-innen zum Teil internationales Spitzenniveau. Auch junge Talente wie zum Beispiel die beiden Oberbayern *Kerstin Fahl* und *Dominik Fischer* ließen mit ihren Resultaten im KK-Dreistellungskampf aufhorchen. Da nur vier Schützen/-innen pro Nation in der Wertung schießen dürfen, starteten beide außer Konkurrenz. Doch dies schmälert in keiner Weise die für Landeskaderschützen großartigen Leistungen: *Kerstin* 585 Ringe und *Dominik* 587 Ringe!

Bei der ersten Rifle Trophy dominierten die Gastgeber, die in allen Entscheidungen Medaillen erzielten. Hier zeigten das deutsche wie auch das bayerische Team Schwächen. Denn außer der Württembergerin *Lisa Müller* konnte sich keine weitere Schützin und kein Schütze im Finale durchsetzen. Das können unsere Sportler/-innen besser. Und zur zweiten Rifle Trophy in Pforzheim haben sie schon bald die Gelegenheit, das zu beweisen. *M.G.*



LG-Resultate Rifle Trophy in Pilsen

LG Damen

1. Lisa Müller, GER (Qu. 625,9), F. 262,7; GMM 16 Pkt.
2. Clémentine Krumm, FRA (Qu. 625,9), F. 261,3; GMM 4 Pkt.
3. Lucie Brázdová, CZE (Qu. 627,3), F. 260,6
7. Hanna Bühlmeier, BAY (629,1), F. 154,5
12. Sara Lechner, BAY (624,5)
21. Sabrina Höbbl, BAY (613,3)

LG Herren

1. Martin Strempl, AUT (Qu. 626,3), F. 261,5; GMM 16 Pkt.
2. Aleš Entrichel, CZE (Qu. 627,8), F. 261,0; GMM 14 Pkt.
3. Jiří Privratsky, CZE (Qu. 626,1), F. 260,0 R.
6. Maximilian Dallinger, GER (Qu. 626,9), F. 259,8
7. Sebastian Franz, BAY (Qu. 629,5), F. 155,0
12. David Koenders, GER (Qu. 623,8)
16. Sandro Schrüfer, BAY (Qu. 622,3)
16. Daniel Karg, BAY (Qu. 621,8)

LG Mixed-Team

1. CZE 3
2. AUT 3
3. ITA 2
3. AUT 1
4. BAY 2 (Hanna Bühlmeier & Sebastian Franz)

KK-Resultate Rifle Trophy in Pilsen

KK-Dreistellung Damen

1. Aneta Brabcova, CZE (Qu. 586), F. 407,0; GMM 16 Pkt.
2. Lisa Müller, GER (Qu. 591), F. 406,9; GMM 8 Pkt.
3. Rebecca Köck, AUT (Qu. 586), F. 406,0
7. Sara Lechner, BAY (Qu. 590), F. 302,2
13. Hanna Bühlmeier, BAY (Qu. 581)
14. Sabrina Höbbl, BAY (Qu. 581)
16. Isabella Straub, GER (Qu. 580)

KK-Dreistellung Herren

1. Jiří Privratsky, CZE (Qu. 593), F. 411,2; GMM 16 Pkt.
2. Petr Nymbursky, CZE (Qu. 589), F. 408,7; GMM 10 Pkt.
3. Gernot Rumppler, AUT (Qu. 585), F. 407,1
8. Maximilian Dallinger, GER (Qu. 590), F. 301,9
13. David Koenders, GER (Qu. 582)
14. Daniel Karg, BAY (Qu. 582)
15. Sebastian Franz, BAY (Qu. 582)
18. Sandro Schrüfer, BAY (Qu. 576)

Punktstand nach der 1. Rifle Trophy

1. CZE	35
2. AUT	29
3. GER	25
4. ITA	18
5. BAY	15
FRA	15
7. SUI	8



Zwei Weltcups und die Austria Open Armbrust in Innsbruck (Österreich)

10-Meter-Armbrustschützen starten mit zwei Weltcups in die internationale Saison

An Fronleichnam bei sehr heißem Wetter traten unsere Schützen und Schützinnen zu ihren Wettkämpfen in Innsbruck an. Um es gleich vorweg zu nehmen: Trotz zwei-jähriger Pandemiepause hatten die bayerischen Armbrustschützen ihr Leistungsniveau halten können.

Gleich am ersten Tag starteten die Mixed-Teams U23 und Open Class für die Wertung der Austria Open. Unsere U23 mit *Jolanda Prinz* und *Simon Eigelsperger* erkämpften sich mit 581 Ringen im Vorkampf und 225 Ringen in den K.-o.-Runden im Finale Bron-

ze. Das Team „Open Class“ mit *Sandra Reimann* und *Markus Peschel* gewann mit 585 und 251 Ringen die Goldmedaille. Ein gutes Ergebnis lieferte auch das zweite Team Open Class mit *Lisa Forstner* und *Michael Sinning* ab, die mit 574 Ringen und 186 Finalringen Platz 5 erreichten.

Der erste erfolgreiche Wettkampftag endete im altbekannten Hotel Huberhof, wo die ersehnte Dusche wartete.

Am Freitag wurde es für die U23 ernst – das Ergebnis floss sowohl in die Wertung der Austria Open als auch ins Weltcup-Ranking ein. Die Hitze machte allen schwer zu

schaffen, aber unser Team trotzte dieser Hitze! *Jolanda Prinz* erschoss sich mit 379 Ringen im Vorkampf und 140 Ringen im Finale Bronze. *Simon Eigelsperger* holte mit 383 Ringen im Vorkampf und 133 Ringen im Finale den vierten Platz.

In der ersten Weltcup-Wertung der Männer machte es insbesondere *Markus Peschel* spannend. Er kam mit seinem französischen Konkurrenten mit der Bestmarke von 396 Ringen ins Ziel. Also mussten die drei Serien als Kriterium für die Reihung herangezogen werden. Doch auch diese hatten die beiden Schützen im Gleichzug absolviert. Erst der Blick auf die Mouchen brachte die Entscheidung, und die fiel mit 28 : 24 Mouchen zugunsten von *Markus Peschel* aus. *Michael Sinning* brachte 388 Ringe und *Simon Eigelsperger* 382 Ringe in die Weltcup-Wertung ein.

Auch den Sieg in der zweiten Weltcupwertung des Tages, die der Damen, schnappte sich eine bayerische Schützlin. Einmal mehr war *Sandra Reimann* mit 396 Ringen nicht zu schlagen. Den fantastischen Erfolg der BSSB-Schützen komplettierte die Bronze-medaille von *Lisa Forstner* mit 390 Ringen. Der mehr als verdiente Lohn war ein Abendessen auf der Terrasse des Huberhofes mit traumhaftem Ausblick.

Der Samstag war der heißeste und auch der letzte Wettkampftag. Die Wettbewerbe dieses Tages flossen sowohl in die Wertung der Austria Open und des zweiten Weltcups ein. Bei der Austria Open Men holte sich *Markus Peschel* mit 388 Ringen im Vorkampf und 157 Ringen im Finale nochmals Gold. Und auch in der zweiten Weltcup-Serie sprang erneut Gold heraus. *Michael Sinning* erreichte mit 384 Ringen im Vorkampf und 122 Ringen im Finale Platz 5.

Und last but not least gab es bei den Mädels erneut zwei Medaillen zu feiern. In der Austria Open sicherte sich *Lisa Forstner* mit 392 Ringen im Vorkampf und 152 Ringen im Finale Silber und schob sich damit knapp vor *Sandra Reimann*, die mit 390 Ringen im Vorkampf und 144 Ringen im Finale Bronze gewann. Die gleiche Ausbeute zauberten die beiden Ladies in der zweiten Weltcupwertung hin.

Beim Teamwettbewerb der Austria Open waren zwei Open-Class-Teams des DSB am Start. Das Trio *Lisa Forstner*, *Sandra Reimann* und *Markus Peschel* schnappte sich zum Abschluss mit 1 170 Ringen Silber; *Jolanda Prinz*, *Michael Sinning* und *Simon Eigelsperger* erreichten den sechsten Rang. Damit hat das bayerische Armbrustteam gezeigt, dass es in der Pandemie nichts verlernt hat. Mit den meisten Stockerlplätzen aller teilnehmenden Nationen und vielen guten weiteren Platzierungen wurden die Armbrustschützinnen und -schützen für ihren Trainingsfleiß belohnt.

Ilse Beckmann



Vier Gründe zum Feiern beim WTC Regensburg

50-jähriges Bestehen, Silberner Domspatz, „Dienstjubiläum“ und ein runder Geburtstag

Am 26. Mai 2022 feierte der WTC Regensburg im Rahmen des Wurf-scheiben-Wettkampfs „Silbener Domspatz“ sein 50-jähriges Jubiläum. Die Regensburger hatten Schützen aus dem italienischen Kroatatione und aus ganz Deutschland eingeladen, um mit ihnen die Gründung des Clubs zu feiern. Im Gründungsjahr 1972 hatten sich 15 Schützen aus der Jägerschaft unter dem damaligen BJV-Vorstand *Toni Pusch* zusammengetan, um bei den nationalen Meisterschaften „Olympisch Trap“ im Wurf-scheibenschießen teilnehmen zu können. So entstand die Abteilung „Trap“ im BJV-Kreisverband, und damit war der WTC Regensburg aus der Taufe gehoben. Sehr zum Leidwesen der „WTCler“ konnte das Gründungs- und Ehrenmitglied des WTC, *Ludwig Schifferl sen.*, der selbst 14 Jahre den WTC leitete, nicht auf der Schießanlage begrüßt werden. Beim Wettbewerb um den „Silbernen Domspatz“ waren dann insgesamt 36 Schützen am Start. Auf dem Programm

standen 100 Wurfscheiben. *Philipp Seidel* vom WTC Wachholderbusch traf 92 der 100 Scheiben und sicherte sich den Gesamtsieg. Der Domspatz, den Clubpräsident *Michael Eberl* dem Sieger überreichte, fliegt somit von Regensburg nach Hof. Der Präsident bedankte sich bei *Willi Obermeier* und den zahlreichen Sponsoren und Helfern, die für das leibliche Wohl der Festgäste gesorgt hatten. Es war ein gelungener Wettkampf mit einer sehr schönen Feier.

25 Jahre Präsidentenamt – 40 Jahre Bezirks-Wurfscheibenreferent

Neben dem Vereinsjubiläum hatte der WTC Regensburg noch einen Grund zu feiern. Ihr Präsident *Michael Eberl* führt den WTC jetzt bereits ein Viertel-Jahrhundert. Seit 1997 liegen die Geschicke des WTC in seinen Händen. Zudem unterstützt er den Schützenbezirk Oberpfalz seit 40 Jahren als Wurfscheibenreferent und ist somit kompetenter Ansprechpartner für die Oberpfälzer Wurf-scheibenschützen.

90 Jahre Ludwig Schifferl sen. – der WTC Regensburg gratuliert

Das Ehrenmitglied des WTC Regensburg, *Ludwig Schifferl sen.*, feierte am 8. Juni seinen 90. Geburtstag. Der Präsident des WTC, *Michael Eberl*, ließ es sich nicht nehmen, dem Jubilar an seinem Ehrentag einen Überraschungsbesuch abzustatten, ihm zu gratulieren und im Namen des Clubs ein Präsent zu überreichen. *Ludwig Schifferl* war und ist ein begeisterter Wurf-scheibenschütze, der während seiner aktiven Laufbahn zahlreiche Meistertitel geholt hat und weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt ist. Zudem ist er Gründungsmitglied des WTC Regensburg und stellte auch seine ehrenamtliche Kraft in den Dienst des Clubs: Von 1983 bis 1997 stand er dem WTC Regensburg als Präsident vor. *Ludwig Schifferl* ist ein überaus beliebter Club-Kamerad, der von allen geschätzt wird. Er geizte auch nie damit, sein immenses Wissen an andere Schützen weiterzugeben, wenn er gefragt wurde. Der gesamte Club wünscht alles Gute und viel Gesundheit. *M.E.*

Ludwig Schifferl sen. und Michael Eberl – zwei Präsidenten des WTC.



Bogensport international: DSB-Junioren sehr erfolgreich

Der Junioren-Cup und die Junioren-EM können kommen...

Zur Vorbereitung auf die im Sommer stattfindenden internationalen Wettkämpfe (Junioren-Cup und Junioren-EM) nahm der Nachwuchsbundeskader Bogen mit 13 Sportlern (11 Nk1 + 2 Nk2) vom 3. bis 5. Juni in Vagney (Frankreich) an einem nationalen Jugendturnier teil, um im direkten Vergleich mit einer der stärksten Nachwuchsnationen Europas den aktuellen Vorbereitungsstand zu bestimmen. Dieser Wettkampf diente gleichzeitig als internes Qualifikationsturnier der französischen Nachwuchselite für die Teilnahme zur Junioren-EM im August in Großbritannien.

Schon in der Qualifikationsrunde konnten die deutschen Junioren und Juniorinnen trotz wechselnder Witterungsbedingungen sehr gute Leistungen zeigen. *Clea Reisenweber* mit Platz 1 und *Elina Idensen* mit Platz 3 sowie *Mathias Kramer* mit Platz 2

Roether fiel leider wegen Krankheit komplett aus. Die Berliner NK2-Sportler *Vincent Barne* und *Lisa Lucks* zeigten solide Leistungen. Das Kadetten-Mixteam konnte leider die direkte Qualifikation ins Viertelfinale nicht schaffen. In diesem Altersbereich ist die Leistungsstärke und Leistungsdichte der französischen Sportler doch deutlich höher. Eine Ursache liegt hier in der professionellen Förderung der Sportler ab 15 Jahren in Frankreich, wodurch z. B. höhere Trainingsumfänge generiert werden können.

Tags darauf fanden im Anschluss an die Qualifikation sofort die ersten Einzelmatches statt, und im Anschluss kämpften die Mixteams einschließlich des Bronzefinales. Hier gab es ein deutsches Aufeinandertreffen, welches das Mixteam *Mathias Kramer & Johanna Klinger* gegen *Erik Linke & Clea Reisenweber* gewinnen konnten. Das Mix-

team *Ben Greiwe & Elina Idensen* setzte sich gegen das französische Team durch und stand somit im Goldfinale, welches am Sonntag geschossen wurde.

Der Abschlusstag begann mit den Viertelfinals in allen Klassen, wobei dann im weiteren Verlauf auch die Plätze 5 bis 8 und aufgrund der hohen Leistungsdichte im Kadettenbereich auch noch der Platz 9 im Finalsystem ausgeschossen wurden. Hier setzten sich dann über das Halbfinale bis ins Goldfinale *Clea Reisenweber* und *Domenic Merkel* durch.

Die Goldfinales wurden dann am Nachmittag für jede Altersklasse in einer kleinen Finalarena geschossen. Hier konnten die Deutschen dann in allen Juniorkategorien deutlich besser ihre Leistungen abrufen und gewannen alle Goldfinales.

Das Fazit von Trainerin *Sandra Dehn* nach der Maßnahme: „Im Juniorenbereich sind die deutschen Nachwuchssportler im Vergleich zu Frankreich gerade im Finalmodus deutlich besser, im Kadettenbereich gibt es noch Nachholbedarf.“ DSB-Pressedienst



und *Erik Linke* mit Platz 4 (ringgleich mit dem 3. Platz) zeigten ihren Konkurrenten, wie gut sie im Winter gearbeitet hatten. Auch im Mixteam lagen die deutschen Teams mit Platz 2 bis 4 in guter Ausgangslage.

Im Kadettenbereich konnte sich *Regina Kellerer* trotz solider Qualifikationsleistung nur im Mittelfeld platzieren. Hier fehlte aufgrund der gerade erst überstandenen Coronainfektion noch die spezifische Kraft, um auch in der 2. Runde stabile Leistungen zeigen zu können. *Fredrik*

Hans-Heinrich von Schönfels und Jörg Brokamp freuen sich mit Sabrina Steffens über ihre Wiederwahl in das WAE-Board.



Mario Scarzella als WAE-Präsident bestätigt

Einen Tag vor der offiziellen Eröffnungsfeier der Bogensport-Europameisterschaft hatten die Delegierten der World Archery Europe ihren Präsidenten im Amt bestätigt: Der Italiener *Mario Scarzella* (Foto rechts) wurde mit 37 Stimmen bei einer Enthaltung als Präsident wiedergewählt. Mit stehenden Ovationen wurde *Mario Scarzella* nach der Wiederwahl gefeiert, gleiches galt für den Vizepräsidenten, den Türken *Hakan Cakiroglu*. Erfreulich: Auch *Sabrina Steffens* wurde mit dem besten Wahlergebnis der zu wählenden Vor-

standsmitglieder in ihrem Amt bestätigt. Vor den Wahlen gab es verschiedene Grußworte, u. a. von Prof. *Ugur Erdener*, Präsident der World Archery, und von DSB-Präsident *Hans-Heinrich von Schönfels*. Beide betonten die Vorfreude auf die EM und den Fakt, dass 50 Jahre nach den Olympischen Spielen der internationale Bogensport wieder nach München zurückkehrt. Als Dank für die Ausrichtung des Kongresses und der kontinentalen Meisterschaft überreichte der WA-Präsident, der auch IOC-Vizepräsident ist, dem DSB-Präsidenten eine olympische Fackel von Tokio 2020. Der Blick in die Vergangenheit bzw. Gegenwart und in die Zukunft folgte. WA-Generalsekretär *Tom Dielen* berichtete von der starken Entwicklung des Bogensports, so sei der Sport mit Pfeil und Bogen in der vergangenen Saison die Nummer 7 aller olympischen Sportarten auf Social Media gewesen. Als weiteren Beleg führte er an, dass die EM in München weltweites Interesse im TV- und Streamingbereich hervorruft. Die Vorstellung der zukünftigen europäischen Wettkampfhöhepunkte schloss den Kongress. DSB-Bundesgeschäftsführer *Jörg Brokamp* stellte in Wort und Bild die EM 2024 vor. Die wird erneut in Deutschland ausgetragen. Und zwar im „Pott“ in Essen. *DSB-Pressedienst*



Lisa Unruh beendet ihre Nationalmannschafts-Karriere

Lisa Unruh, Deutschlands erfolgreichste Bogenschützin und das Gesicht des deutschen Bogensports, beendet ihre Karriere im DSB-Team. Die 34-jährige zweifache Olympia-Medaillengewinnerin teilte dies am Finalwochenende der „EM dahoam“ in München Bundestrainer *Oliver Haidn* und dem Team mit. „Es fällt mir sehr schwer, loszulassen. Es ist mein Leben.“ *Lisa Unruh* wird sich nun ihrem Beruf als Polizistin widmen und diesen in Kienbaum ausüben. *DSB*

Neuer Bogensportplatz im Münchner Westen eröffnet

SGi Krautgarten und SG Lochhausen luden zur Eröffnungsfeier ein

Trotz des schlechten Wetters wurde die Eröffnung sehr gut besucht. Zu den zahlreichen Besuchern durften die beiden Vereine auch einige Ehrengäste zählen. So kam Stadtrat *Christian Müller* (SPD) in Vertretung von Münchens 3. Bürgermeisterin *Verena Dietl* und überbrachte die besten Grüße. Er bedankte sich für den Einsatz, den hier die Vereine geleistet hatten. Ein weiteres Dankeschön sprach 1. Bezirksschützenmeister *Georg Felbermayr* den beiden Vereinen aus, die mit viel ehrenamtlichem Engagement und körperlichem Einsatz den Bogenplatz errichtet hätten. Er erzählte von den ersten Anläufen, wie die Suche nach einem geeigneten Platz und dass im Zuge des neuen Stadtteils Freiam eigentlich ein neuer Bogensportplatz errichtet werden sollte. Leider mussten aber noch viele Verhandlungen mit der Landeshauptstadt geführt werden, um nun endlich einen weiteren Bogensportplatz im Münchener Westen anbieten zu können. Die SG Grabenfleck in Pasing verfügt über einen solchen Platz und überreichte als Geschenk ein Apfelbäumchen, den *Georg Felbermayr* auch 1. Schützenmeister der Schützengesellschaft Grabenfleck aus Pasing überreichte und wünschte beiden Vereinen „Alle ins Gold“.

Elke Kapell begrüßte als 1. Schützenmeisterin der SGi Krautgarten die Gäste und gab einen kurzen Einblick in die Entstehungsgeschichte. Sie erwähnte die Anstrengungen der letzten acht Jahre, bis dieser Bogenplatz endlich realisiert war. Als 1. Schützenmeisterin im Schützengau München Süd-West bedankte sie sich bei den beiden Bezirksausschüssen BA 21 Pasing/Obermenzing und BA 22 Aubing/Lochhausen/Langwied und der Stadt München für die finanzielle Unterstützung. Ohne diese Unterstützung wäre der Bogenplatz nicht realisierbar gewesen. Außerdem wurde von beiden Vereinen ein erhebliches Maß an ehrenamtlicher Arbeit geleistet. Darauf können beide Vereine sehr stolz sein. Sie freute sich nun, dass dieser Bogenplatz endlich in Betrieb gehen konnte und bedankte sich bei allen Helfern und Förderern.

Auch sprach sie die Auflagen der Unteren Naturschutzbehörde an. So müssen als Ausgleich für die Stellplätze noch zusätzlich drei Laubbäume angepflanzt werden. Diese Bäume sind sehr teuer. Die Kosten wol-

len die Vereine mit Hilfe einer Baumpatenschaft finanzieren.

Stadtrat *Christian Müller* erklärte sich sofort bereit, eine Patenschaft für einen Baum zu übernehmen. Um ein Zeichen zu setzen, wurden vier kleine Obstbäumchen als Aktionspflanzung gesetzt, und die Vertreter der Bezirksausschüsse durften an diesem Tag der Eröffnung die Bäumchen pflanzen.

An der Aktionspflanzung nahmen Stadtrat a. D. und Vorsitzender des BA 21, *Frieder Vogelsang*, Stadtrat a. D. und Vorsitzender für Kultur und Heimat im BA 21, *Sven Wackermann*, Mitglied und Behinderterreferent des BA 22, *Roland Jung* und *Michaela Alther*, Planungsbüro für Sportstätten der LH München, teil.

1. Schützenmeister *Herbert Lechner* von den Lochhausener Schützen bedankte sich bei *Elke Kapell* für die unermüdliche Arbeit



und überreichte einen großen Blumenstrauß. Er stellte seinen Verein – die Schützengesellschaft Lochhausen, die schon über eine Abteilung „Bogenschießsport“ verfügt – vor und lud anschließend zu einer Bogenausstellung mit Einweisung in das Bogenschießen ein.

Nachdem der Bogenplatz feierlich mit Böllerschützen eingeweiht worden war, konnten sich die Gäste über das Bogenschießen ausführlich informieren und durften mit Pfeil und Bogen ins Gold treffen. Viele waren begeistert und erhielten zum Andenken einen „Glückspfeil“ der Stadt München.

Elke Kapell, Fotos: Martina Brunner



Verbindendes Schützenfest in Sonneberg
69. Oberfränkischer Schützentag
Gemeinschaft geht auch ohne „Tag der Franken“



Ein Oberfränkischer Bezirksschützen- tag in der Spielzeugmetropole Sonne- berg? Sicher, das Mittelzentrum gehört seit 2014 zur Metropolregion Nürn- berg und bildet mit der angrenzenden oberfränkischen Partnerstadt Neustadt bei Coburg eine geografisch und ökonomisch zusammenhängende urbane Einheit. Diese Einheit, die nach dem Zweiten Weltkrieg jäh zerstört wurde, ist historisch gewach- sen. Die Wende machte es möglich, wieder über die einstigen Grenzen zu blicken und zusammenzufügen, was zusammen ge- hört. Denn Sonneberg ist fränkisch. Hier wird ein ostfränkischer Dialekt, das Itz- gründische, gesprochen. Die Region war (und ist es auch heute noch) von der Spiel- zeugproduktion geprägt; zwischen Neu- stadt (Bayern) und Sonneberg (Thüringen) bestehen enge Verbindungen. Das gilt selbstverständlich auch für die Schützen. Zwischen der (oberfränkischen) Priv. SG von 1533 Neustadt und der (thüringischen) Schützengesellschaft Schießhaus Sonne- berg 1851 bestanden und bestehen wieder enge Beziehungen, die weit über das Besu- chen der von beiden Schützenvereinen ausgerichteten Freischießen hinausgeht. Als schließlich der jährlich zu begehende „Tag der Franken“, der 2006 auf Beschluss des Bayerischen Landtags ins Leben geru- fen wurde und für 2019 eben an die Dop- pelstadt Sonneberg – Neustadt vergeben wurde, stand die Idee im Raum, den Ober- fränkischen Bezirksschützen- tag in die Fei- erlichkeiten einzubauen. Dadurch ergab sich die einzigartige Chance, einen „über- regionalen“ Bezirksschützen- tag zu feiern. Erinnerungen wurden an die Veran- staltung von 1999 wach, als die oberfränki- schen Schützen im sächsischen Wernitz- grün bei Markneukirchen einen beeindruck- enden Bezirks- Schützen- tag feierten. Nach wie vor sind die Wernitzgrüner Schützen von 1749 ein dem BSSB angeschlossener Verein.

Die beiden Vorsitzenden der Sonneberger und der Neustädter Schützenvereine woll- ten ein ähnliches Ereignis auf die Beine stellen und waren auch schon sehr weit in ihren Vorbereitungen gediehen, die ein Schützenfest wie in alten Zeiten verspra- chen. Dann aber kam Corona. Schützenfest und Delegiertenversammlung wurden Op- fer der Hygieneschutzmaßnahmen, die in Thüringen ebenso streng waren wie in Bay- ern. Schweren Herzens beschlossen die bei- den Vorstandsmitglieder, den Schützen- tag zurückzugeben und dem Bezirksausschuss vorzuschlagen, den Schützen- tag einfach um ein Jahr zu verlegen. Eigentlich war dies die Ideallösung. Nachdem es 2020 erst im Herbst lediglich eine nackte Delegier- tenversammlung geben konnte, die zudem nur für geladene Vertreter aus den Gauen und der Bezirksverwaltung besucht wer- den durfte, wurde diese erst gar nicht als Schützen- tag geführt.

Aber leider wiederholte sich das Szenario im vergangenen Jahr erneut: Wieder er- laubten die Kontaktbeschränkungen kei- nen Schützen- tag mit Rahmenprogramm. Oberfrankens Bezirksausschuss musste sich erneut dazu durchringen, den geplanten 69. Oberfränkischen Bezirksschützen- tag abermals zu verschieben. „Die Entschei- dung ist uns nicht leicht gefallen“, schrieb damals 1. Bezirksschützenmeister *Alexan- der Hummel*.

Wieder blieb es bei einer „einfachen“ Dele- giertenversammlung in Pettstadt, der ein Ehrungsabend als separate Veranstaltung beigegeben wurde. Und wieder hatten die Neustädter und Sonneberger Schützen für den Papierkorb gearbeitet. Aber weni- gleich der „Tag der Franken“ nicht verschö- ben wurde, sondern einfach nur ausfiel, blieben die mittlerweile bereits zum zwei- ten Mal an der Pandemie gescheiterten Or- ganisatoren dabei, den 69. Oberfränki- schen Bezirksschützen- tag ausrichten zu wollen. Erneut begannen die Planungen,

den Auftakt zur Intensivierung unserer ge- meinsamen Arbeit beitragen würde und wir unsere Aktivitäten künftig miteinander verzahnen können“. Sonneberg als Ta- gungsort sei von den oberfränkischen Schützen gewählt worden, um zum 30. Jahrestag der Wiedervereinigung die enge Verbindung zu Neustadt und Sonneberg sowie zwischen den Ländern Bayern und Thüringen zu unterstreichen.

Bereits am Vortag waren die Mitglieder des Bezirksausschusses zu einem Empfang der Stadt Sonneberg ins Rathaus eingeladen worden. Dort wurde eine Ausstellung vor- gestellt, die das Schützenwesen unter dem Aspekt der gemeinsamen Spurensuche zwischen Bayern und Thüringen beleuchte- te. Stadt Heimatpflegerin *Isolde Kalter* und Kultur- und Sportreferent *Andre Röttger* hatten sich hierfür verantwortlich gezeigt. Der Bezirksschützenmeister bedankte sich herzlich für diese gelungene Arbeit. Der Eintrag in das „Goldene Buch“ der Stadt war einer der Höhepunkte des Empfangs.



und diesmal sollte es endlich klappen. Das Sonneberger Gesellschaftshaus stand für die Veranstaltung zur Verfügung, und so konnte endlich der 69. Oberfränkische Be- zirksschützen- tag in der in Oberfranken üb- lichen Form am 15. Mai nachgeholt wer- den. Der zweiten bundesländerübergrei- fenden Bezirksversammlung nach der Wie- dervereinigung Deutschlands im Schützen- bezirk Oberfranken stand nun nichts mehr im Wege.

Historischer oberfränkischer Schützen- tag im thüringischen Sonneberg

Mit dieser Überschrift titelte die lokale Ta- geszeitung einen ausführlichen Beitrag über den 69. Oberfränkischen Bezirks- schützen- tag. Das passte auch gut zu dem Motto „Sportschützen überwinden Gren- zen!“ Oberfrankens 1. Bezirksschützen- meister *Alexander Hummel* erklärte dazu, er freue sich, „wenn dieser Schützen- tag

Traditionell begann der 69. Oberfränkische Bezirksschützen- tag mit einer ökumeni- schen Morgenandacht. Zu dieser war Dia- konin *Kerstin Jacobsen* in das Gesellschafts- haus gekommen. Der Feier folgte ein ge- meinsames Platzschießen fränkischer Böll- erschützen aus Thüringen und Bayern un- ter der Leitung von Böllerschützenkom- mandant *Hans Georg Rebhan* aus Markt- zeuln. Kurz vor 10.00 Uhr durften sich die Delegierten und Gäste im gut besetzten Gesellschaftshaus erstmals nach zwei Jah- ren wieder über einen Fahneeinmarsch freuen. Die Fahnen- und Schützenkönigs- abordnungen gaben der Versammlung das gewohnte Bild, auf das so lange verzichtet werden musste. Unter den Klängen der Ka- pelle des Musikvereins Beiersdorf unter der Leitung von *Stephanie Kramer* zogen die Vereinsrepräsentanten in das Gesell- schaftshaus ein. Vielleicht war die Hoff- nung auf einen der drei vom Schützenbe- zirk Oberfranken ausgelobten kleinen Geldpreise, mit denen mit etwas Glück die



Sonnebergs Bürgermeister Dr. Heiko Viogt hatte tags zuvor zum Empfang eingeladen.



Neustadts 2. Bürgermeister Martin Stingl beschwor die Freundschaft zwischen Sonneberg und Neustadt.



Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz hob die gesellschaftliche Bedeutung der Schützen hervor.

angetretenen Fahnenabordnungen die Vereinskasse aufbessern konnten, ein entsprechender Anreiz fürs Kommen gewesen.

1. Vorsitzender der Priv. SG von 1533 Neustadt, *Lutz Wachsmuth*, begrüßte die aus ganz Oberfranken angereisten Schützinnen und Schützen. Er verwies auf das Gemeinschaftswerk mit der Schützengesellschaft Schießhaus Sonneberg, dessen Vorsitzenden *Tobias Trommer* er für die gute Zusammenarbeit dankte. Er freute sich, dass nun endlich der zweimal verschobene Schützenfesttag stattfinden könne und bedankte sich für den Empfang der Stadt Sonneberg am Vortag. Es sei schon ein faszinierender Gedanke gewesen, den „Tag der Franken“ mit einem Schützenfesttag zu verbinden, denn es bestünden zwischen Sonneberg und Neustadt viele Verbindungen. Stellvertretender Bezirksschützenmeister *Adolf Reusch* stellte im Anschluss die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest und reichte das Mikrofon *Alexander Hummel*, der nun die Ehrengäste, allen voran die Stadtoberhäupter Sonnebergs, Bürgermeister Dr. *Heiko Viogt*, und Neustadts 2. Bürgermeister *Martin Stingl*, der gleichzeitig als stellvertretender Landrat den Kreis Coburg vertrat, begrüßte. Oberfrankens Regierungspräsidentin *Heidrun Piwernetz* war nach Sonneberg gekommen, Bezirksfesttagspräsident *Henry Schramm* aus Oberfranken wollte sich später mittels Videoschaltung melden, was letztendlich auch tatsächlich funktionierte. Bezirkstagspräsident a. D. *Günther Denzler* war hingegen persönlich vor Ort. Begrüßt wurde auch MdB Dr. *Jonas Geissler* (Wahlkreis Coburg) und MdEP *Monika Hohlmeier*. Der Thüringer Landtag wurde von MdL *Beate Meißner*, Bayerns Landtag von MdL *Martin Mittag* vertreten. Der Präsident des Thüringer

Schützenbundes, *Stephan Thon*, führte zusammen mit stellvertretendem Landeschützenmeister *Hans-Peter Gäbelein*, der kurzfristig für 1. Landeschützenmeister *Christian Kühn* eingesprungen war, die Schützenprominenz an; ebenso waren BSSB-Ehrenmitglied *Dieter Ohmayer* und BSSB-Geschäftsführer *Alexander Heidel* gekommen.

Stellvertretend für alle im abgelaufenen Geschäftsjahr verstorbenen Schützinnen und Schützen erinnerte *Adolf Reusch* an die ehemalige Bezirkstrainerin *Silvia Schirmer* (SG Hubertus Stegaurach), den langjährigen Vorsitzenden des Post SV Bamberg, *Georg Horcher*, und an *Olaf Schönheit*, den langjährigen 2. Schützenmeister, Jugendleiter der Priv. SG von 1533 Neustadt und Assistentenrainer Pistole im Bezirk. Nach dem Choral, dem Frankenlied, der Bayernhymne und dem Deutschlandlied durften die Fahnenabordnungen und Schützenkönige den Saal wieder verlassen. „Gemeinsam fränkisch stark“ – das war das Motto des Tags der Franken 2019. Das übertrug Sonnebergs Bürgermeister *Heiko Voigt* auf die oberfränkische Schützen­schar. Denn die Franken wussten zu allen Zeiten, dass sie zusammengehören und diese Gemeinschaft auch pflegten. Franken habe nie an der (politischen) Landesgrenze geendet, lobte das Stadtoberhaupt. Diese Verbindungen seien nie abgerissen, selbst in Corona-Zeiten habe sich diese Gemeinschaft bewährt. Deshalb habe er die Idee des gemeinsamen Bezirksschützenfesttags auch so gut empfunden. Nun freue er sich, dass endlich der 69. Oberfränkische Schützenfesttag nach der harten Zeit von Corona die Franken wieder zusammenführe. Sein Dank ging an alle, die diese Idee mitgetragen haben; mit einem „Herzlich willkommen in der Spielzeug- und Schützenstadt

Sonneberg“ beendete er sein Grußwort und gab das Mikrofon an 2. Bürgermeister *Martin Stingl* aus Neustadt weiter. Auch er sprach davon, dass es nun über 30 Jahre her sei, dass die Grenzen wieder überwunden seien und zusammenkomme, was zusammen gehört. Denn gerade die Region Coburg – Neustadt – Sonneberg sei eine zusammengewachsene Region, deshalb habe sich 2019 angeboten, hier den gemeinsamen „Tag der Franken“ auszurichten. Zahlreiche Veranstaltungen waren geplant, die den Internationalen Anspruch dieser Region aufzeigten. Die Schützen waren mit die ersten, die die einstige Grenze überwinden hätten und lebten das Miteinander. Auch er dankte den Organisatoren für das Festhalten an dieser Veranstaltung. Regierungspräsidentin *Heidrun Piwernetz* erinnerte sich in ihrem Grußwort schmerz­lich daran, wie in der Pandemiezeit die Schützenhäuser geschlossen werden mussten, kein Training mehr möglich war und insbesondere die Jugendarbeit zum Erliegen kam. Jetzt komme aber das Leben zurück; dieser Tag sei ein Zeichen des Aufbruchs. Aber diese Veranstaltung sei zusätzlich ein Zeichen der engen Freundschaft zwischen Thüringen und Bayern in der Mitte Europas! Endlich können die Schützen wieder zeigen, welchen wichtigen Beitrag sie für die Gesellschaft leisteten! Auch MdL *Beate Meißner* stellte den Gemeinschaftsgedanken in den Mittelpunkt ihrer Gedanken. Leider sei diese Demonstration 2019 nicht möglich gewesen, zwei Jahre haben die Schützen auf diesen Tag warten müssen. Sie sei stolz darauf, dass seit 33 Jahren ein Austausch zwischen den Schützen Thüringens und Bayerns stattfindet. Die werteorientierte Haltung der Schützen gebe der Gesellschaft Halt; die klaren Regeln für den Waffenbesitz und



MdL Beate Meißner stellte den Gemeinschaftsgedanken in den Mittelpunkt ihres Grußwortes.

den Umgang mit Waffen wird von den Schützen zuverlässig eingehalten, weshalb eine immer wieder von Teilen der Gesellschaft geforderte weitere Verschärfung des Waffenrechts nicht erforderlich sei. Die Bedeutung des Ehrenamts stand im Fokus des Grußwortes von MdL *Martin Mittag*. Er freute sich darüber, dass in Präsenz ge-



Die Bedeutung des Ehrenamts stand im Fokus des Grußwortes von MdL Martin Mittag.

tagt werden könne, das öffentliche Leben wieder beginne und der Kalender wieder voll sei. Ohne das Ehrenamt fehle es an so vielem, meinte der Abgeordnete. Deshalb dankte er den Vereinsvorständen, dass sie es wieder ermöglichten, dass Gemeinschaftspflege wieder möglich sei. Das Schützenwesen stehe für Ideale, die die De-



MdB Dr. Jonas Geißler sprach von Grenzen, die auch dank der Schützen überwunden sind.

mokratie ausmachen, wie den Schutz des Nächsten und der offene persönliche Austausch in der Gesellschaft. Aus eigener Erfahrung wisse er, dass sich Freiheit zur Unfreiheit zurückentwickeln könne, wie es derzeit in der Ukraine augenfällig werde. Demokratie und Freiheit als Werte, die im Schützenwesen gepflegt werden, waren

Technik von DISAG

Seit fast 40 Jahren einer der führenden Hersteller für Auswertelektronik im Schießsport.



Komplettlösungen zur optischen Schussauswertung.



Professionelles Lichtschießen für Kinder.



Scheibenauswertung für Luftgewehr bis Sportpistole.



DISAG GmbH & Co KG | Heganger 16
96103 Hallstadt | Tel. +49 951/30 95 53-0

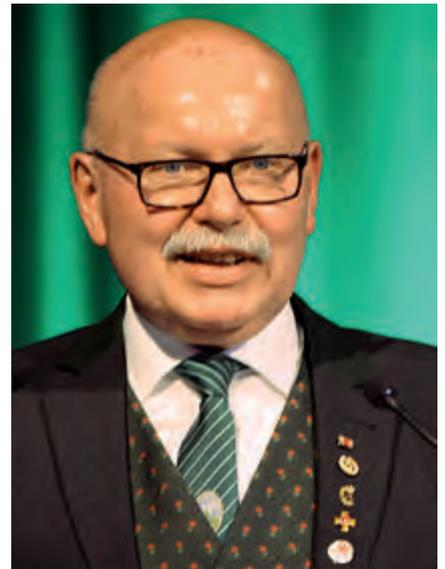
www.disag.de
Finden Sie uns auf Facebook



MdEP Monika Hohlmeier lud die Schützen zu einem Gespräch nach Brüssel ein.



Präsident des TSB, Stephan Thon: „Was Freundschaft verbindet, kann die Politik nicht trennen!“



Stellvertretender Landesschützenmeister Hans-Peter Gäbelein informierte über Aktuelles aus dem BSSB.

auch Thema des Grußwortes von MdB Dr. Jonas Geißler, der den Oberfränkischen Bezirksschützen tag nur wenige Tage später in einer Bundestagsdebatte als ein gelungenes Beispiel für ein gelebtes Stück der Wiedervereinigung darstellte. Auch arbeitete er in seiner Grußadresse heraus, wie wichtig es doch sei, Grenzen zu überwinden. Denn nach wie vor gebe es Grenzen in Europa; dabei habe doch jeder gehofft, dass dies nach der Wiedervereinigung Geschichte sein werde. Viel schlimmer sei aber das, was derzeit Russland geschehe, wo die Menschenrechte immer stärker beschnitten würden. Die Freude, dass solche Treffen, auf denen miteinander gesprochen werde, wo Austausch stattfinde, wieder möglich seien, war sein Schlusspunkt. MdEP *Monika Hohlmeier* schilderte in einem lebhaften Vortrag ihren persönlichen familiären Bezug zu Waffen und den damit verbundenen Regelungen. Ebenso eindrücklich stellte sie die oftmals nicht ziel-

führenden Diskussionen bezüglich des Waffenrechts mit ihren parlamentarischen Kollegen in den Raum und kam zu dem Schluss, dass weiterhin nachhaltige Überzeugungsarbeit notwendig sei. In diesem Zusammenhang lud sie die Schützen zu einem Gespräch nach Brüssel ein. Der Präsident des Thüringer Schützenbundes, *Stephan Thon*, gab seiner Freude über diesen gemeinsamen Schützen tag Ausdruck: „Was Freundschaft verbindet, kann die Politik nicht trennen,“ meinte er und ergänzte, dass Grenzen lediglich als Hilfe für die Verwaltung dienen und keinen Einfluss auf das haben dürften, was zusammengehöre. Er erinnerte an die zahllosen Schützenfeste in der Region, bei denen sich die Schützen beider Verbände seit jeher treffen würden. Und nicht ohne Grund sei in dieser Region, nämlich in Gotha, der Deutsche Schützenbund gegründet worden. Franken liege in der Mitte Deutschlands.

Innovation Teil 1: Die Ansprache des stellvertretenden Landesschützenmeisters

Stellvertretender Landesschützenmeister *Hans-Peter Gäbelein* vertrat in Sonneberg den Landesverband und informierte nun die Delegierten und Gäste über die aktuellen Entwicklungen in Landes- und Bundesverband. Er stellte die enge Verbindung der Schützenverbände Thüringens und Bayerns an den Beginn seiner Ausführungen. „Über 30 Jahre sind seit dem Mauerfall 1989 und seit dem Einigungsvertrag von 1990 vergangen – drei Jahrzehnte, die auch dank unserer grenzüberschreitenden Schützenkultur gemeinsame Jahrzehnte waren.“ So seien beispielsweise das thüringische Sonneberg und das bayerische Neustadt bei Coburg nicht nur im Schützenwesen Partnerstädte. „Wir Schützinnen und Schützen jedenfalls leben diese Partnerschaft,“ und es freue ihn, dass der diesjähri-



Links: Ein Blick in den großen Saal des Sonneberger Gesellschaftshaus.

Unten: Das Platzschießen der Böllerschützen ist in Gang und war eine große Attraktion für Sonneberg.





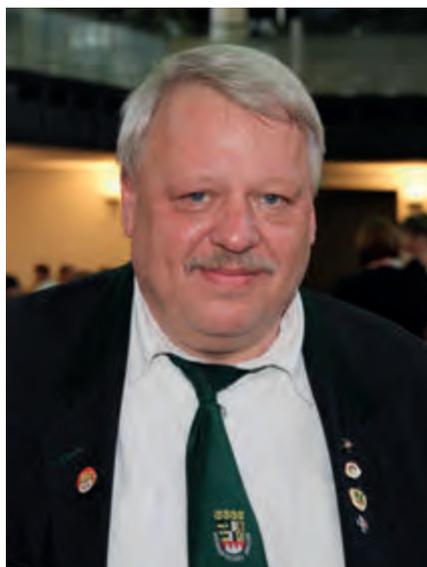
1. Bezirksschützenmeister Alexander Hummel legte einen Schwerpunkt auf die Digitalisierung.

ge Oberfränkische Schützen tag gemeinsam von der SG Schießhaus Sonneberg und der Priv. Schützengesellschaft Neustadt ausgerichtet werden. „Diese Zusammenarbeit freut mich sehr.“

Der Thüringer Schützenbund und der Bayerische Sportschützenbund“, so Hans-Peter Gäbelein weiter, „sind befreundet, verbandlich sind wir Verbündete. Unser Herz schlägt hüben wie drüben der Grenzen des thüringischen und des bayerischen Freistaats für unsere Schützenkultur und unseren Schießsport. Dies verbindet uns seit jeher.“

Seit der Wiedervereinigung teile man sich auch die Herausforderungen; so sei Corona eine der größten in den letzten 30 Jahren gewesen. „Umso mehr freue ich mich, dass 2022 für uns Sportschützen ein Jahr des Neustarts ist, ergänzte der stellvertretende Landesschützenmeister. Aber nunmehr finden wieder Vereinsversammlungen, kommen Schützinnen und Schützen in den

Rechts: Gauschützenmeister Hans-Joachim Hiller trug beim Fahneneinmarsch eine Original-Fackel der Olympischen Spiele 1972. Unten: Bezirkstagspräsident Henry Schramm sprach via Livestream.



Der Schützenbezirk hat gut gewirtschaftet, wusste Bezirksschatzmeister Ralf Bauer.

Schützenhäusern zusammen, und auch das Sportgeschehen laufe wieder an.

Neue Wege der Präsentation des Schießsports müssen eingeschlagen werden. Der BSSB sei wieder einmal der Vorreiter und setze auf Streaming-Angebote. So wurde die Bayerische Meisterschaft Bogen Halle live von der Olympia-Schießanlage übertragen – mit einschlagendem Erfolg. Über 12 000 Fans haben die Finals via Livestream und später als Aufzeichnung verfolgt.

Auch das Anfang Februar stattgefundene Bundesliga-Finale in der Finalhalle der Olympia-Schießanlage erreichte dank Livestream knapp 17 000 Zuschauer. „Das war eine noch nie dagewesene Reichweite beim Publikum! Zudem verwies Hans-Peter Gäbelein auf Projekte einzelner Schützenvereine, die selbst das Rundenwettkampfgeschehen mittels Software und Internet miterleben lassen. „Ich plädiere dafür, diese Chance für unsere Nachwuchsarbeit und unsere Mitgliederentwicklung verstärkt zu



Bezirkssportleiter Walter Horcher konnte auf ein sehr ruhiges Sportjahr zurückblicken.

ergreifen – eben auch vor Ort im Schützenverein. Denn digital trifft überall.“

In diesem Zusammenhang verwies er auch auf die zahlreichen sportlichen Highlights dieses Jahres, die auch live miterlebt werden können und kam zu dem Schluss: „Digitale Konzepte bringen Sport und Verband voran. Hierauf muss aufgebaut werden.“

Das neue BSSB-Webportal war sein nächstes Thema; neben den Informationen rund um Sport und Schützenwesen stehe den Mitgliedern eines dem BSSB angeschlossenen Vereins mit „MeinBSSB“ nun auch ein persönlicher Log-in-Bereich zur Verfügung. Hier könnten beispielsweise Kontaktdaten oder Startberechtigungen selbst geändert werden, und auch den digitalen Schießausweis gibt es hier. Selbstverständlich können die bisherigen, bewährten Verfahrensweisen für solche Änderungen über den Gau beibehalten werden. Der stellvertretende Landesschützenmeis-



ter betonte, dass die neuen Möglichkeiten in „MeinBSSB“ „Ergänzungen für unseren Service, kein Ersatz“ seien. Begleitet werde das Online-Angebot durch den BSSB-Newsletter, der rund 12 000 Empfänger erreiche. Dazu kämen um die 2 000 Abonnenten der Digitalausgabe der Bayerischen Schützenzeitung und ein wachsendes Angebot an Online-Seminaren.

Gerade hier sei Nachfrage groß. So durchliefen allein bis Ende April dieses Jahres über 200 Teilnehmer die Online-Ausbildung zur qualifizierten Standaufsicht. Dabei appellierte er an die Gaue, selbst wie-

1. Bezirksschützenmeister Alexander Hummel bedankte sich bei den Vorstzenden der SG Sonnerberg, Tobias Trommer und Priv. SG Neustadt, Lutz Wachsmuth.

der verstärkt Ausbildungsgänge zur verantwortlichen Standaufsicht anzubieten. „Denn diese Qualifikation ist die Basis unseres Sports. Sie ermöglicht erst den Schießbetrieb.“

„Eine weitere, sehr positive Neuigkeit hat uns Ende März das Bayerische Kabinett beschert,“ wusste *Hans-Peter Gäbelein*: „Unser Schützenwesen zählt auf Bundesebene bereits zum immateriellem Kulturerbe der UNESCO. Seit Kurzem wurde nun auch unser Oktoberfest-Landesschießen sowie das Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO! Beide Landesschießen wurden



ge des bayerischen Sportschießens feiern will, der muss das Ehrenamt unserer Schützenvereine aktiv unterstützen.“

Im Folgenden listete er zahlreiche positive Entwicklungen in den beiden vergangenen Jahren auf: Die Erhöhung der Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale, die Abschaffung der Gebühren für das Transparenzregister für unsere Schützenvereine ab 2024 oder die Verdoppelung der Vereinspauschale 2020 und 2021 seien gute und förderliche Beschlüsse der Politik. Dafür dankte der stellvertretende Landesschützen-

rungsbezirk Oberfranken wurden letztes Jahr 418 862 Euro an die Vereine ausbezahlt. Neun Vereine erhielten die Abschlussrate. Dieses Jahr sind für Oberfranken 445 774 Euro zugewiesen, das sind 6,79 Prozent der gesamten Zuschüsse in Bayern. „Leider gebe es aber auch Herausforderungen, die der BSSB meistern musste, allem voran das Waffenrecht und die Diskussion um unsere Sportmunition – Stichwort ‚drohendes Bleiverbot‘, Themen, die wir aus 2021 nur allzu gut kennen. Sie beschäftigen uns auch heuer wieder.“

„Wir appellieren an Staat und Politik, das Kulturgut Schützenwesen zu pflegen – auch und insbesondere durch ein Waffenrecht mit Augenmaß! Ein totales Bleiverbot in der EU, das auch unsere Sportmunition erfasst, oder weitere Waffenrechtsverschärfungen, die Einschränkungen in den Schießsportdisziplinen mit sich bringen, wären jedenfalls Gift für das Sportschießen und für unser Ehrenamt.“

„Wir sagen ganz klar: Die Vielfalt unserer schießsportlichen Disziplinen muss bewahrt und gefördert werden! Vom Bogen über den Luft- und Kleinkaliberbereich bis hin zu den Großkaliber- und Traditionswaffen müssen alle unsere Schützinnen und Schützen die nötige Unterstützung für ihren Sport erhalten. Die Vielzahl unserer Disziplinen kennzeichnet gerade das Schützenwesen in Bayern. Der BSSB steht für diese Vielfalt und damit für ein gutes Stück bayerischer Schützen- und Sportkultur,“ forderte *Hans-Peter Gäbelein*.

„Je besser wir im Bayerischen Sportschützenbund aufgestellt sind, desto besser können wir die Herausforderungen meistern und die Interessen unserer Mitglieder vertreten,“ wusste der stellvertretende Landesschützenmeister. Dazu sei eine enge, interne Abstimmung unverzichtbar. Unter diesem Zeichen standen auch die sechs auf ganz Bayern verteilten BSSB-Regionalkonferenzen im letzten Jahr, die bewusst themenoffen gehalten wurden. „Umso mehr



durch Ministerratsbeschluss ins Landesverzeichnis Bayern aufgenommen.“

Dies setze ein wichtiges Zeichen für die gesellschaftliche Anerkennung unseres gesamten bayerischen Schützenwesens und sei auch eine Steilvorlage für die Entscheidungsträger in Staat und Politik, das Kulturgut Schützenwesen durch passende Rahmenbedingungen zu unterstützen:

„Wer das traditionsreiche Schützenwesen als Kulturgut Bayerns und Deutschlands erhalten will, wer auch in Zukunft Schützenumzüge und Schützenfeste besuchen will, wer weiterhin internationale Spitzenerfol-

meister allen Politikern, „die unsere Schützenvereine hier unterstützt haben!“

Zielführend sei auch das Förderprogramm des Freistaats Bayern für Grundschüler, die im Schuljahr 2021/22 in einem Sportverein Neumitglied werden. Bis Mitte März haben unsere Schützenvereine das Förderprogramm für die Aufnahme von bayernweit insgesamt 521 Grundschülerinnen bzw. Grundschulern genutzt. Im Schützenbezirk Oberfranken waren es 26.

Ein großer Erfolg sei auch das bayerische Sonderförderprogramm für den vereinseigenen Schießstättenbau. Allein im Regie-



von den üblichen Verbandsfragen, das zentrale Thema dieses Schützentags. „Mit lautem Donnerhall haben heute Böllerschützen beider Landesverbände den Schützentag wortwörtlich im Reißverschlussverfahren eröffnet. Es würde mich freuen, wenn dieser Schützentag den Auftakt zur Intensivierung unserer gemeinsamen Arbeit geben würde und wir unsere Aktivitäten zukünftig ähnlich miteinander verzahnen könnten, wie dies den Böllerschützen bereits mit Bravour gelungen ist.“

Alexander Hummel betonte in seinem Bericht weiter, dass die Herausforderungen

Nicole Kormann von der Schützengesellschaft Bad Rodach ist in Sonneberg zur neuen Bezirksschützenkönigin gekürt worden.

für die Schützenvereine und ihre Mitglieder nicht abreißen würden. Gerade die Auswirkungen der Corona-Pandemie hätten gezeigt, „dass auch unser Verband aufgerufen ist, sich möglichst zukunftsfähig und krisensicher aufzustellen“. Dazu zähle die Fortentwicklung der Digitalisierung in der Mitgliederverwaltung, im Passwesen, in der Kommunikation, in der Schulung, im Sportbetrieb und in der Öffentlichkeitsarbeit. Dabei setze der oberfränkische Schützenbezirk im BSSB auch auf Videotechnik: in der Ausbildung ebenso wie in der Übertragung von Wettbewerben. Damit wolle man die heute noch zumeist unter Aus-

haben wir uns über die vielen, konstruktiven Rückmeldungen, Verbesserungsvorschläge und Ideen gefreut,“ bedankte er sich. Zahlreiche Anregungen seien bereits umgesetzt, andere wiederum stehen unmittelbar vor einer Umsetzung oder werden in den zuständigen Verbandsgremien geprüft. „Mit Eurer Hilfe entstehen neue Ansätze und Initiativen, die unserem BSSB helfen, noch besser aufgestellt in die Zukunft zu gehen.“ Denn die Zukunft der Schützenvereine zu sichern, sei eine Gemeinschaftsaufgabe. Dabei müssten auch die Verbände ihre Hausaufgaben machen. Die Lösung sei, mehr interne wie externe Kommunikation zu pflegen, mehr junge Leute in die Vorstandsämter zu bringen, dazu mehr Digitalisierung, mehr Offenheit für neue Schießsportdisziplinen wie Blasrohr und Lichtgewehr, ohne dabei die klassischen Schießsportdisziplinen zu vernachlässigen.

Aber auch die Politik sei gefordert: Ein Waffenrecht mit Augenmaß, eine konkrete Ehrenamtsförderung ohne unnötige Bürokratie, ein gutes Miteinander von Umweltschutz und Sportbetrieb, eine Sportförderung, die sowohl den Breiten- als auch den Spitzensport im Auge hat, seien unabdingbar.

„Wenn wir zusammenhalten und gemeinsam anpacken, wenn wir das Allgemeinwohl nicht aus dem Auge verlieren und die Politik unsere Facheinschätzungen ernst nimmt und aufgreift, dann werden wir auch zukünftig erfolgreich sein,“ erläuterte Hans Peter Gäbelein. Dabei nehmen Gau und Schützenbezirk eine wichtige Mittlerrolle ein, so der stellvertretende Landes-schützenmeister weiter und lobte die Arbeit im Schützenbezirk Oberfranken, der mit gutem Beispiel vorangehe. Denn Alexander Hummel und sein Team packten aktiv mit an. In Oberfranken gelinge das Miteinander von Tradition und modernem Schießsport, von Geselligkeit und sportlicher Leistung besonders gut. Ein aktives

Vereinsleben trete an die Seite gelebter Schützentraktionen: „Hierfür steht auch das heutige Programm mit Andacht, Böllerschießen, Fahneinmarsch und Bezirksversammlung.“

Zum Ende der Ansprache dankte Hans-Peter Gäbelein „für das Engagement im Zeichen unseres Schützenwesens“. Besonders schloss er 1. Bezirksschützenmeister Alexander Hummel mit seinem gesamten Team in seinen Dank ein. Ebenso sagte er auch den Thüringer Schützenfreunden Danke für die herzliche Gastfreundschaft und für



die langjährige, ausgesprochen gute Zusammenarbeit über Verbandsgrenzen hinweg!

Innovation Teil 2 – die Ansprache des Bezirksschützenmeisters

Schon war es an der Zeit für den Bericht des 1. Bezirksschützenmeisters. „Sportschützen überwinden Grenzen!“ Auf diesem Satz hatte Alexander Hummel seine Ansprache aufgebaut. Denn die Verbindung der fränkischen Stämme über die Landesgrenzen Bayerns hinweg ist, abgesehen

schluss der Öffentlichkeit stattfindenden Wettbewerbe „direkt in die Wohnzimmer bringen, ähnlich spannend dargestellt, wie man das bereits aus anderen Sportarten wie Biathlon kennt“, kündigte der Bezirksschützenmeister an. Dies sei, auch mit Blick auf die Gewinnung neuer Mitglieder, ein Mosaikstein, um erfolgreich für das Schützenwesen zu werben.

Mit Nachdruck ging Alexander Hummel auf das Mitgliederportal „MeinBSSB“ ein. Dort werde künftig jeder BSSB-Schütze seinen persönlichen Mitgliederbereich finden. Hier werden beispielsweise die Bu-



chung von Veranstaltungen und Lehrgängen oder die digitale Version typischer Verwaltungsvorgänge zu finden sein. Auch der Digitale Schützenausweis wird eingeführt. „Der Verbandsalltag wird damit ein großes Stück weit schneller und komfortabler“ sagte *Alexander Hummel*.

Das neue Webportal solle aber nur ein Schritt auf dem Weg zu einem modernen Verband sein; es erlaube jedem Verein die Organisation und Ausrichtung von Online-Besprechungen und könne als Tagungs- und Weiterbildungsplattform dienen. „Mit echtem Online-Learning können wir dem Weiterbildungsbereich ganz neue Impulse geben und so hoffentlich neue Lehrgangsteilnehmer für uns gewinnen“, ergänzte *Alexander Hummel*.

„Das neue Webportal bietet aber nicht nur neue Funktionen für unsere Schützen, sondern insbesondere bald auch für unsere Vereine: Die Entwicklung des ‚Homepagebaukastens‘ ist gerade in seiner Endphase. Hoffentlich ab Herbst können alle BSSB-Vereine ihren eigenen Internetauftritt komfortabel und direkt über den BSSB realisieren.“ Zahlreiche Vorstandschaft und deren Kontaktdaten, werden dabei direkt aus der ZMI-Datenbank gespeist. Wer also seine Daten dort pflegt, erhält quasi nebenbei die aktuelle Vereinshomepage. Dies allein sei schon ein Grund, die Daten im ZMI-Mitgliederverwaltungsprogramm zu pflegen und auf aktuellem Stand zu halten.

Er sei maßgeblich an der Digitalisierung im Bayerischen Schützenbund beteiligt. Diesen Einsatz und das „beherzte Zupacken“ des oberfränkischen Bezirksschützenmeisters *Alexander Hummel* hatte kurz zuvor stellvertretender Landeschützenmeister *Hans-Peter Gäbelein* gewürdigt.

Corona hat auch das oberfränkische Schützenwesen geprägt und verändert. *Alexander Hummel* betonte, „dass die Impfquote gerade unter uns Schützen sehr hoch ist“. Auf den Schießständen gelte – ebenso wie in der Gastronomie in den Vereinsheimen – die 3G-Regel. Deren Akzeptanz sei herausragend. Dafür dankte der Bezirksschützenmeister allen Schützinnen und Schützen sowie Vereinsfunktionären „explizit für ihre Disziplin. Sie macht – mit einem Fingerzeig in Richtung Politik – deutlich, dass gerade auf die Schützenfamilie Verlass ist“, so *Alexander Hummel*.

Die Pandemie habe das Werben um neue Mitglieder und Jugendliche erschwert. Um das Angebot der oberfränkischen Schützen attraktiver zu machen, sind drei neue Sets an Lichtpunkt-Systemen zur Mitgliederwerbung in den Vereinen angeschafft worden. Die Buchung erfolge unkompliziert per E-Mail über die Bezirks-Geschäftsstelle. Für die Trainingstützpunkte des oberfränkischen Schützenbezirks sind drei Scatt-Systeme der neuesten Generation sowie drei Balance-Boards angeschafft worden. Der Bezirksschützenmeister zeigte sich überzeugt davon, dass mit der modernen Technik das Werben um neue Mitglieder und das Training von Leistungsschützen wesentlich verbessert werden können.

Dennoch – die Corona-Pandemie habe sich negativ auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen der oberfränkischen Schützenvereine ausgewirkt. Sie hätten mit einem Rückgang von 667 Schützinnen und Schützen – das entspricht einer Quote von 2,11 Prozent – den höchsten Verlust in ganz Bayern – verzeichnen müssen. „Gerade die starken Mitglieder-rückgänge im Bereich der Schützenjugend tun uns besonders weh“, so *Alexander Hummel*. Ein Lichtblick sei jedoch, dass die Basis des Schützenwesens

Ehrungen im Rahmen des 69. Oberfränkischen Bezirksschützentages

DSB Ehrenkreuz in Bronze, Stufe II

Thomas Hoffmann	Bezirksreferent Bogen
Werner Hackenschmidt	RWK-Leiter Vorderlader und Bezirksreferent Vorderlader

DSB Ehrenkreuz in Bronze, Stufe III

Günter Schlenzig	1. Gausportleiter Schützengau Oberfranken-Süd
Torsten Spickmann	stv. Bezirkssportleiter

BSSB Großes Ehrenzeichen in Silber/Sonderstufe

Christa Häußinger	1. Gausportleiterin Schützengau Oberfranken-Süd
Klaus Jentsch	1. Gauschützenmeister Schützengau Oberfranken-Nord

in Oberfranken fest gefügt ist. Sie bildet sich nach wie vor aus 298 Vereinen und Gesellschaften, die in der Region fest verwurzelt seien. Sie müssten Mitgliederwerbung und Jugendarbeit forcieren, bat der Bezirksschützenmeister. Der Verband unterstütze dabei gerne. *Alexander Hummel*: „Neue Mitglieder gewinnt man nur, wenn man attraktive Angebote macht!“

Aber nicht nur die Pandemie verunsichere die Schützinnen und Schützen. Viele seien mit Blick auf waffenrechtliche Bestimmungen frustriert über ständige Richtungswechsel in der Politik. Der Bezirksschützenmeister bedauerte, „dass die Mandatsträger in Grußworten zwar stets unsere Verwurzelungen in Traditionen loben, die Zuverlässigkeit aller Schützen betonen und die Unterstützung unserer Anliegen zusichern. Bei der Gestaltung der politischen Weichenstellungen lassen sie diesen Bekundungen aber oftmals keine Taten folgen.“ *Alexander Hummel* wies den Dachverbänden der Schützen, dem DSB und dem BSSB, die Aufgabe zu, „den Schulterchluss mit allen schießsportlichen Interessensverbänden zu suchen“. Ziel müsse es sein, gegenüber der Politik mit einer Stimme zu sprechen, „damit unser Schützensport nicht durch weitere Einschränkungen seiner Zukunftsfähigkeit beraubt wird“.

Aber auch der Umgang unter den Schützen selbst habe in jüngster Vergangenheit bei manchem Funktionär dazu geführt, künftig nicht mehr als Wettkampfleiter, Vorstandsmitglied oder überörtlicher Verbandsfunktionär tätig zu sein, richtete der Bezirksschützenmeister Kritik an die eigenen Reihen. „Wir dürfen nie vergessen, dass unsere Funktionäre ehrenamtlich für die Schützensache tätig sind“.

Zum Abschluss bedankte er sich bei allen tatkräftigen Unterstützern vor Ort,

„ohne die wir gegen all die aktuellen Herausforderungen – nicht zuletzt auch aus der Corona-Pandemie – nicht bestehen könnten. Diesen Herausforderungen zu trotzen, sei aber auf Dauer nur möglich, wenn Vereine, Gaue und Bezirke gemeinsam am gleichen Strang zögen! Der „oberfränkischen Schützenfamilie“ wünschte er „für den nahenden Sommer eine schöne Zeit und im anstehenden Herbst den Start in eine erfolgreiche und hoffentlich im Normalzustand verlaufende Rundenwettkampfsaison wie auch einen endlich wieder gut gefüllten Veranstaltungskalender!“

Einstimmige Entlastung und hohe Ehrungen

Die Ergänzungsberichte der Sportleitung, der Damenleitung und der Schützenjugend fielen kurz aus; ein umfangreiches Berichtsheft gab bereits ausführliche Informationen über die Geschehnisse des vergangenen Jahres. Die zuständigen Ressortleiter gaben lediglich einige vertiefende Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen und Planungen. Auch Bezirksschatzmeister *Ralf Bauer* konnte sich kurz fassen, denn allzuviel war im vergangenen Jahr nicht passiert, nachdem die Corona-Pandemie fast alle Aktivitäten zum Erliegen gebracht hatte. Entsprechend groß war der Überschuss, der den Rücklagen zugeführt werden konnte. So konnten die beiden Kassenprüfer *Manfred Baumgärtel* und *Marianne Bitter* den Delegierten die uneingeschränkte Entlastung empfehlen. Diese nahm *Marianne Bitter* vor; das Bezirksschützenamt wurde einstimmig entlastet.

Der Ehrungsausschuss des Schützenbezirks Oberfranken hatte eine Vielzahl verdienter und sportlich erfolgreicher Mitglieder zu verschiedenen Ehrungen vorgeschlagen. Herausragende Ehrun-



BSSB Großes Ehrenzeichen in Silber

Monika Kranitzky 1. Gauschützenmeisterin Schützengau Oberfranken-Nordost

BSSB Große Ehrennadel

Thomas Höflich stellvertretender Gauschützenmeister Schützengau Oberfranken-Süd
Eberhard Krause stellvertretender Schützenmeister SG 1965 Breitengüßbach

Böllerschützen-Ehrenzeichen in Gold

Hans-Georg Rebhan stellvertretender Bezirksböllerreferent
Heinz Riedel stellvertretender Gau-Böllerreferent Schützengau



gen erhielten *Herbert Ruppert* (Freischütz Hausen) mit der Goldenen Medaille am Grünen Band des DSB, *Hans-Herbert Hartan* (SG Coburg), *Günther Nicolai* (SV Sophiental), *Hans-Joachim Hiller* (Frankonia Neuses), *Thomas Bader* (Edelweiß Igelsdorf) und *Markus Kranitzky* (ZSG Andreas Hofer Hof) mit dem Großen Silbernen Ehrenzeichen des BSSB, *Thomas Hoffmann* (Frankonia Neuses) und *Werner Hackenschmidt* (SG Hohenberg) mit dem DSB-Ehrenkreuz in Silber sowie *Reinhard Österle* (ASV Oberkotzau) und *Reinhard Mohr* (SG Coburg) mit dem DSB-Ehrenkreuz in Bronze.

Als beste Schützen des Jahrs 2019 ausgezeichnet wurden *Jonathan Kummetz* (ZSt-SG Schwarzenbach am Wald, Gewehr), *Helmut Stubenrauch* (SG Coburg, Pistole), *Carolin Grüdl* (SG Ludwigsstadt, Gewehr) und *Andrea Oberländer* (SG Münchberg, Pistole).

Weitere Ehrungen für sportliche Leistungen schlossen sich an. Nun blieb nur noch, die neuen oberfränkischen Regenten vorzustellen. Bezirksschützenkönigin 2022 ist *Nicole Kormann* von der Schützengesellschaft 1864 Oberkotzau. Sie errang die Königswürde mit einem 23,0-Teiler. Knapp dahinter wurde *Florian Martin* von der SG Ludwigsstadt 1. Ritter mit einem 31,8-Teiler, 2. Ritter *Ute Kubbutat-Eck* vom Schützenverein „Schwabachtal“ Hetzles mit einem 43,4-Teiler.

Nachdem die Kgl. priv. SG Arzberg dazu auserkoren worden war, Oberfranken beim Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug zu vertreten. Gesucht wurde aber ein Bewerber für 2023. *Alexander Hummel* verwies bei dieser Gelegenheit auf eine Auserarbeitung, nach der die Hutflicht für fränkische Teilnehmerinnen ausgesetzt sei. Und 1. Gauschützenmeister des Gaus Oberfranken-West, *Hans-Joachim Hiller*, lud zum nächsten

Bezirksschützenntag ein (Termin und Austragungsort werden nachgereicht).

1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* bedankte sich bei den Voritzenden der SG Sonnerberg, *Tobias Trommer*, und Priv. SG Neustadt, *Lutz Wachsmuth*; damit waren alle Worte gewechselt, und damit konnte zusammen mit dem Dank an die Ausrichter 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* den ersten oberfränkisch-thüringischen Schützenntag beschließen. Der Neuanfang nach der langen Zeit der Pandemie war geschafft. Umso traditionsträchtiger war dieser Neuanfang mit der Delegiertenversammlung als Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Schützenbezirk Thüringen, die auch aufzeigte, dass Franken auf die Bundesländer Thüringen, Baden-Württemberg und Bayern aufgeteilt ist. Dieser Schützenntag brachte dann auch tatsächlich zusammen, was zusammengehört. Die Schützenfamilien der Priv. SG Neustadt und der SG Schießhaus Sonneberg hatten zudem gleich drei Anläufe genommen, den Schützinnen und Schützen aus Oberfranken einen ereignisreichen Tag in einer besonderen Stadt zu bieten. Und es darf nicht als selbstverständlich gesehen werden, dass die Verantwortlichen die Veranstaltung gleich dreimal organisieren mussten. Aber alle Mühen haben sich gelohnt: Die Spielzeug- und Schützenstadt Sonneberg zeigte sich als perfekter Gastgeber für ein Fest, das verband und Grenzen vergessen ließ. So war der 69. Oberfränkische Schützenntag vielleicht schon ein Vorgriff auf das vielbeschworene Europa ohne Grenzen, und diesen Schützenntag feierten die oberfränkische Schützenfamilie zusammen mit der thüringische auch ganz ohne den verordneten „Tag der Franken, denn Franken ist nun einmal „gemeinsam fränkisch stark“...

uuk/qps

Ehrungen im Rahmen des 69. Oberfränkischen Bezirksschützenntages

Als beste Schützen des Jahrs 2019 ausgezeichnet wurden *Jonathan Kummetz* (ZSt-SG Schwarzenbach am Wald, Gewehr), *Helmut Stubenrauch* (SG Coburg, Pistole), *Carolin Grüdl* (SG Ludwigsstadt, Gewehr) und *Andrea Oberländer* (SG Münchberg, Pistole).

Oberfrankens Bezirksschützenkönigin 2022 ist *Nicole Kormann* von der Schützengesellschaft 1864 e. V. Oberkotzau. Sie errang die Königswürde mit einem 23,0-Teiler. Knapp dahinter wurde *Florian Martin* von der SG Ludwigsstadt 1. Ritter mit einem 31,8-Teiler, 2. Ritter *Ute Kubbutat-Eck* vom Schützenverein „Schwabachtal“ Hetzles mit einem 43,4-Teiler.

28. Fränkisches Böllerschützen-treffen in Höllrich

Eingebettet in die Jubiläumsfeierlichkeiten des KK-SV Höllrich findet das Böllerfest am 23. Juli statt

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen richtet der KK-SV Höllrich am 23. Juli 2022 das 28. Fränkische Böllerschützen-treffen aus. Neben dem Böllschützen-treffen ist in Höllrich an vier Festtagen (22. bis 25. Juli) viel geboten. Das Festwochenende beginnt am Freitag mit einer DJ-Party – genannt Ackerfurchen-party 2.0. Der Fest-Samstag gehört dann den Böllerschützen und endet mit der „Frankenparty“ am Abend. Das eigentliche Jubiläumsfest beginnt am Sonntag mit dem Totengedenken, einem Jubiläumsgottesdienst mit anschließendem bayerischen Frühschoppen und einem

großen Festumzug. Zurück im Festzelt findet dann die 100-Jahr-Feier des KK-Schützenvereins Höllrich verbunden mit dem 58. Gauschützenfest des Schützengaus Würzburg statt. Dabei werden auch die Preisträger des Preis- und Gauschießens geehrt. Mit altbekannter traditioneller Blasmusik unterhalten am gesamten Festsonntag die Musikvereine aus der Umgebung die Festgäste. Am Montag beschließt ein Seniorennachmittag und ein „Tag der Betriebe“ das Festwochenende. Der Festausklang mit einem Haxenessen wird von den „Eußenheimer Musikanten“ musikalisch umrahmt.

Axel Höfeler

28. Fränkischen Böllerschützen-treffens – Programm –

Ab ca. 15.00 Uhr
Eintreffen der Böllschützen im Festzelt; Abholung und Bezahlung der vorbestellten, limitierten Böller-Pins am Info-Stand; Kanonen und Standböller können ihre Schießplatzplätze einnehmen

16.30 Uhr Schussmeister/Kommandantenbesprechung

Ab 17.00 Uhr
Aufstellung der Böllergruppen zum Böllerschützenzug

17.30 Uhr
Start des Böllerschützenzuges – Fußmarsch zum ausgewiesenen Böllerplatz

Bis 18.00 Uhr
Aufstellung zum 28. Fränkischen Böllerschießen

Ca. 18.10 Uhr
Beginn des 28. Fränkischen Böllerschießens

Nach dem Böllerschießen läuft der Böllerschützenfestzug in geordneter Reihenfolge zurück zum Festzelt.

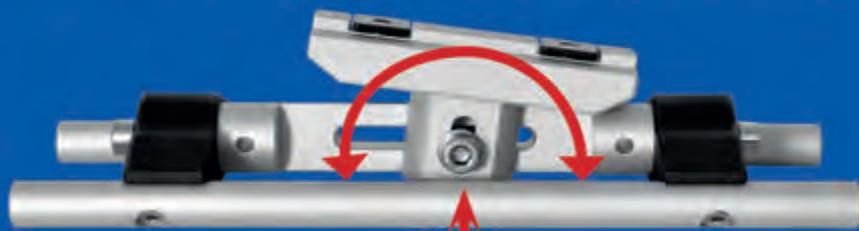
Anschließend findet die offizielle Begrüßung und die Ausgabe der Gastgeschenke statt.

Mit „... mehr Musik und Spektakel!“ werden die „Frankenräuber“ das 28. Fränkische Böllerschützen-treffen musikalisch begleiten.

Weitere Informationen unter www.kksv-hoellrich.de

GEHMANN

GUT AUFGELEGT



854 Vorderschaftauflage
Modell MAXIMAL
erhältlich über den Fachhandel



Feinwerkbau

Gehmar

Neue Gauschützenkönige im Schützengau Vilsbiburg

Im Oktober vergangenen Jahres fand an drei verschiedenen Tagen das 23. Gau-Damen-Glücksschießen verbunden mit dem Gaukönigsschießen bei den Jungschützen in Geisenhausen statt. Die für den 13. November geplante Preisverteilung mit Gaukönigsproklamation musste pandemiebedingt abgesagt werden. An den Schießen bei den Jungschützen Geisenhausen hatten 115 Schützen teilgenommen.

Zur Preisverleihung konnten jetzt viele Besucher im Saal des Gasthauses Schwab von Gauschützenmeister *Günter Franzl* und 2. Gaudamenleiterin *Gabi Rath* begrüßt werden. Der Schirmherr des Schießens, Bürgermeister *Josef Reff* aus Geisenhausen, dankte in seinen Grußworten allen Teilnehmern und den Organisatoren des Schießens.

Für die Teilnehmer standen reichlich Preise bereit; von Taschenlampen, Blumen, Geräuchertem bis hin zu tollen Dekoobjekten war für alle Geschmäcker etwas dabei. Sieger auf der Glücksscheibe wurde *Tobias Bachmaier* von den Reibschützen Bonbruck, welcher der Vorgabe des Schirmherren (360,0-Teiler) mit einem 358-Teiler am nächsten gekommen war. Er gewann einen VIBSI-Gutschein im Wert von 100 Euro. Zweiter wurde *Rainer Staudinger* von den Edelweißschützen Bodenkirchen – Siegpriis war ein 75-Euro-Gutschein von Elektro Zehentbauer in Geisenhausen. Jeder Teilnehmer wurde aufgerufen und konnte sich einen Gewinn aus dem reichhaltigen Angebot aussuchen. Die von 2. Gauschützenmeister *Peter Söll* gestiftete Geburtstags-scheibe gewann *Robert Distler* von den Xaveri-Schützen Wippstetten mit einem 27,0-Teiler. Auch die jüngsten und ältesten Teilnehmer/innen wurden mit einer kleinen Anerkennung ausgezeichnet. Gewinnerin auf der Damenscheibe wurde *Sonja Krämer* von den Waldschützen Höhenberg mit einem 39,0-Teiler.

Den Wellness-Preis für zwei Personen im Hotel Bayerischer Hof in Rimbach gewann *Andreas Wolsky* von den Altschützen Velden, der dem vorgegebenen Teiler von 233,0 mit 231,7 am nächsten kam.

Höhepunkt war die Proklamation der neuen Gauschützenkönige, die die Königsketten von den jeweiligen Vorgängern überreicht bekamen. Als erstes wurden die neuen Luftgewehr-Gaukönige proklamiert. *Wolfgang Frey* hängte seinem Nachfolger *Tobias Bachmaier* von den Reibschützen Bonbruck die Königskette um, der sich mit einem 24,4-Teiler den Titel gesichert hatte. Mit einem 36,3-Teiler gewann *Stefanie Mayer* von den Altschützen Velden den Titel der Gaudamenkönigin, überreicht wurde die Ketten von *Sabine Brauner*. Die Kette des Gaukönigs in der Disziplin Luftpistole wurde von *Franz Kiermeier* an *Thomas Girnghuber* von den Berg-am-Loam-Schützen Frontenhausen (5,9-Teiler) weitergereicht. Auch die neuen Gaujugendschützenkönige wurden proklamiert, welche bereits vor langer Zeit beim letzten Gaujugendschießen ermittelt worden waren. So übergab *Florian Nirschl* die Kette an den neuen Gaujugendkönig *Florian Fürmetz* von den Grenzlandschützen Steinbach (59,1-Teiler). Die drei Erstplatzierten der Jugendwertung bekamen von Gaujugendleiterin *Katharina Brauner* zudem einen Pokal. Alle Schützenkönige erhielten eine Urkunde und eine Anstecknadel. *Günter Franzl* freute sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den neuen Regenten und hoffte, dass in dieser Saison wieder ge-



meinsame Aktivitäten möglich sein werden.

Der Gauschützenmeister bedankte sich bei allen Teilnehmern und wünschte noch einen geselligen Aufenthalt und ein baldiges Wiedersehen.

Monika Giglberger-Franzl

Oben, v. l.: Scheibenstifter 2. GSM Peter Söll und Gewinner Robert Distler. Mitte: Die neuen Gauschützenkönige. Unten, v. l.: GSM Günter Franzl, Wolfgang Frey, Sarah Hampe, Katrin Häglperger, 2. GDL Gabi Rath.

Michael Schmeisser gewinnt Geburtstags-scheibe bei den Deutsch-Haus-Schützen

Ende April wurde bei den Deutsch-Haus-Schützen in Gangkofen die Geburtstags-scheibe von *Marie Aschl* anlässlich ihres 18. Geburtstags ausgeschossen. Chancen auf die Scheibe hatten in diesem Fall nur Jungschützen, also alle Schützen zwischen acht und 27 Jahren. Wie bei allen anderen Scheiben auch, durfte sich *Marie* im Vorfeld einen Modus ausdenken, nach dem im Anschluss die Ergebnisse der Schützen aus-

gewertet werden sollten. So sollte derjenige Schütze die Scheibe gewinnen, der beim achten Schuss einem 55-Teiler am nächsten kam. *Michael Schmeisser* war mit einer Differenz von 113,5 am besten und durfte sich bei der Ergebnisverkündung über die Geburtstags-scheibe freuen.

Lisa und Marie Aschl



Gaumeisterschaften Luftgewehr, Zimmerstutzen und Großkaliber im Gau Landshut

Der Schützengau Landshut hat seine Gaumeister 2022 im Luftgewehrsport ermittelt. Bei den Schützenherren war der Gündlkofener *Sebastian Lohmaier* mit 396,9 Ringen Spitze und wurde Gaumeister. Sein Teamkollege aus der Gauoberligamannschaft *Tobias Obermaier* folgte ihm mit 391,6 Ringen. Bronze sicherte sich *Constantin Geiger* von der zweiten Isarthaler Mannschaft mit 390,6 Ringen. Wie stark der Verein aus dem Landshuter Westen ist, zeigten auch die Nächstplatzierten *Florian Gahr* (388) und *Philipp Obermaier* (387). Bester Mann aus dem „Best of the Rest“ war *Stefan Langwieser* von Wildbach Landshut als Sechster mit 386,9 Ringen.

Johanna Friedrich wurde Gaumeisterin bei den Damen mit 402,7 Ringen. Die Hohenthannerin verwies Gaudamenleiterin *Kathrin Hörmannskirchner* von den Isarthaler Gündlkofen mit 395,1 Ringen und *Anna Kamhuber* aus Niedererlbach mit 384 Ringen auf die Plätze.

Bei den Herren II lieferte *Josef Pömmerl* für die FSG Landshut mit 404,6 Ringen als Gaumeister das Spitzenresultat ab. *Christian Graser* von den Treuen Bayern (378) und *Michael Schaaf* aus Altheim (366) folgten mit respektvollem Abstand. Bei den Damen II gab es einen Doppelsieg für Bavaria Burg Landshut in Person von *Tina Kammermeier* mit 348,3 Ringen – knapp vor *Janine Knoop* mit 348,0 Ringen. *Armin Stauner* von den

Isarthaler Gündlkofen gewann mit 394 Ringen den Bewerb Herren III, während bei den Herren V *Roland Seining* von Bavaria Burg Landshut mit 348 Ringen vorne lag. Mit dem Zimmerstutzen dominierte *Stefan Burger* aus Eugenbach mit 262 Ringen, und in der Klasse III war *Christian Kolmhuber* aus Altheim mit 261 Ringen unschlagbar. Mit 254 Ringen gewann *Bernhard Röckl* für Bayerland Ergolding bei den Herren IV. Mit dem aufgelegten Luftgewehr siegte *Christian Kolmhuber* von Altheim mit 308 Ringen, und bei den Frauen gewann mit *Petra Kaczor* (292 Ringe) ebenfalls eine Schützin von Isartaler Altheim in der Altersklasse I, während in der Klasse II *Klaus Ruhsam* (Schweinbach) mit 310 Ringen die Oberhand behielt.

Mit dem Revolver gewann *Michael Neuner* von den Wildbachschützen Landshut mit 324 Ringen in der Schützenklasse. Bei den Herren II heißt der Titelträger *Markus Kreuzmair* (Rohrbach) mit 364 Ringen. Bei den Herren III ging der Sieg mit 360 Ringen an *Helmut Forstmaier* aus Mirskofen. *Klaus Ruhsam* (Schweinbach) war bei den Herren IV mit 370 Ringen eine Klasse für sich. Mit der Pistole auf 25 Meter gewann der Mirskofener *Karl-Sebastian Ostermeier* mit 346 Ringen, während bei den Herren III mit 355 Ringen *Hans Mittermeier* aus Gundihausen ringgleich vor *Helmut Stuckenberger* von den Rohrbachschützen ins Ziel



kam. *Hans-Joachim Lex* drehte den Spieß bei den Herren IV um und gewann das Duell gegen *Klaus Ruhsam* mit 349 : 345 Ringen. Die Wertung mit der Sportpistole gewann *Bettina Hoffmann* von der FSG Landshut mit 513 Ringen bei den Damen, während *Johann Kaczor* für Altheim mit 422 Ringen hier einen Titel einheimste.

Manfred Alt

Oben: Die Luftgewehr-Gaumeisterin der Klasse Damen I, Johanna Friedrich.

Darunter: Das starke LG-Herrenteam aus Gündlkofen.

Renate Bartinger ist neue Schützenkönigin bei den Ländtorschützen Landshut

Nach zweijähriger Pause konnte 1. Schützenmeister *Georg Heller* neben den zahlreich erschienen Mitgliedern besonders Ehrenschiitzenmeister *Manfred Selmer* sowie stellvertretenden Gauschiitzenmeister *Manfred Gallecker* zur Königsfeier der Ländtorschiitzen Landshut begrüßen. Bereits zum fünften Mal konnte *Renate Bartinger* den Schützenkönigstitel für sich gewinnen. Den Titel des Vizekönigs sicherte sich Vorjahreskönig *Helmut Kurz*. Die Vereinsmeisterschaft holte sich *Manfred Selmer*, der Wanderpokal ging an *Manfred Selmer*, Sieger beim Georg-Heller-sen.-Gedächtnispokal wurde *Viktor Wolf*, und den Simon-Selmer-Gedächtnispokal holte sich *Renate Bartinger*.

Eine Veranstaltung wie diese bietet zudem den würdigen Rahmen, langjährige und verdiente Mitglieder zu ehren. 1. Schützenmeister *Georg Heller* überreichte Prä-

sente an *Hans Bauer* (10 Jahre), *Gabriele Holzner* (25 Jahre), *Stefanie Gilch*, *Anneliese Wolf* und *Viktor Wolf* (35 Jahre), *Rosi Selmer* (50 Jahre) *Renate Bartinger* und *Egid Bartinger* (55 Jahre) sowie *Manfred Selmer* (60 Jahre). Besonders geehrt wurde *Werner Wolf* für 45-jährige Mitgliedschaft und gleichzeitig bekleidet er seit dieser Zeit das Amt des 1. Kassiers. Ebenfalls eine besondere Ehrung erhielt 1. Schützenmeister *Georg Heller*. Er ist seit 40 Jahren im Schützenmeisteramt tätig (38 Jahre 2. Schützenmeister und seit zwei Jahren 1. Schützenmeister). *Georg Heller* bekam dafür beim Niederbayerischen Schützenstag die Große Ehrennadel des BSSB verliehen, *Werner Wolf* erhielt bei der

Jahreshauptversammlung des Schützengaus das große goldene Ehrenzeichen des Schützengaus überreicht. Stellvertretender Gauschiitzenmeister *Manfred Gallecker* gratulierte den Vereinsmeistern und Pokalgewinnern zu ihren Erfolgen und stellte fest, dass auch die Geselligkeit bei den Ländtorschiitzen nicht zu kurz kommt. Für ihre seit vielen Jahren ausgeübte Tätigkeit als 1. Revisorin erhielt *Rosi Selmer* die Ehrennadel „in Anerkennung“ des BSSB. An *Anton Ettenhuber*, längjährigem 1. Fähnrich der Schützengesellschaft, wurde das silberne Protektorabzeichen des DSB verliehen.

Georg Kumhausen



- Walter-Ballin-Pokal
- Faszination Lichtschießen
- Jonas Mayer erstmals Jugendkönig
- Trainingsgruppe 10,9
- Köschinger Jugendvereinsmeisterschaft
- Pindbachtaler auf Werbetour
- RWS-JVR – Lisis Abschied
- 43. Bayerischer Landesjugendtag in Gunzenhausen
- Ausflug Wildtierpark Poing
- Fotos von Fackelstandorten



Es wird gefeiert!

Am 30. Juli 2022 ist das „Guschu-Open“, das unter dem Motto steht: „50 Jahre Olympia-Schießanlage und Guschu feiert mit!“ An diesem Tag werden die acht Fackeln, die bis dahin durch 106 Gauen gelaufen sind, in Hochbrück feierlich an die Bezirke übergeben. Die Fackeln sollen an den grandiosen Fackellauf 2022 erinnern, mit dem die 1. Landesjugendsprecherin *Eva Stainer* mit ihrer Stellvertreterin *Katja Schwibinger* ein Netzwerk geschaffen hat, das alle wieder nach der langen pandemiebedingten Pause zusammenführt. Im Juli ist besonders viel los. So finden am 24. Juli 2022 auch die Endkämpfe des Barbara-Engleder-, Monika-Karsch- und Guschu-Pokals statt. Allen Teilnehmern „Gut Schuss!“ und den Fans viel Spaß auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück.

Hallertauer Schützen gewinnen Ballin-Pokal

Bezirk Niederbayern

Die Schülerinnen aus dem Schützengau Hallertau von den Sportschützen Pocking schafften völlig Unerwartetes. Sie gewannen den auf niederbayerischer Ebene ausgeschrieben Walter-Ballin-Pokal mit 514 Ringen und verwiesen mit drei Ringen Vorsprung die Mannschaft I aus dem Gau Landshut auf Platz 2. Den dritten Platz mit 503 Ringen holte sich Landshut II vor Wolfstein I mit 501 Ringen. Insgesamt starteten 14 Gaumannschaften. Für die dreizehnjährigen Hallertauer Schülerinnen mit *Veronika Gürtner* (180 Ringe), *Lena Loibl* (163 Ringe) und *Verena*

nelle Überraschung, besonders schon deshalb, weil sie noch nie bei einem so großen Wettbewerb waren. Die Betreuung der aus dem Gau Hallertau (Oberlauterbach und Rohr) kommenden Schülerinnen übernahmen spontan *Josef Knödler*, *Manfred Zirngibl* und *Bernhardt Herrmannstaller*, nachdem die Hallertauer Gaujugendleiterin verhindert war. Und weil die Betreuer so stolz auf ihre Mädels waren, führten sie sie zum Abschluss des Wettbewerbs zum Essen aus. In der Einzelwertung gewann *Hannah Stemplinger* (186 Ringe, Passau) vor *Lola Oberneder* (180 Ringe, Unterer Wald) und *Artur Gerling* (180 Ringe, Landshut I). Vierte wurde *Veronika Gürtner* (180 Ringe, Hallertau) von 40 Teilnehmern. Das Finale gewann ebenfalls *Hannah Stemplinger* (230,9 Ringe) vor *Artur Gerling* (226,8

Bei der Siegerehrung gratulierten den erfolgreichen Teams die 1. Bezirksjugendleiterin *Marisa Goossens* und ihr Vertreter *Patrick Preuß*. Sie bedankten sich bei allen Teilnehmern für ihr Kommen, vor allem bei den Betreuern, Jugendleitern, Trainern und Fahrern für ihr Engagement. Übrigens hatten alle Jungschützen die Möglichkeit, mit den Bezirkstrainern auch einmal das Luftgewehr-Dreistellungsschießen auszuprobieren. Nächstes Jahr findet der Wettbewerb im Labergau statt.

Isabella Buchenrieder-Goossens/les

Bild links von Bernhard Herrmannstaller: 1. Bezirksjugendleiterin Marisa Goossens (r.) und ihr Vertreter Patrick Preuß (l.) mit den siegreichen jungen Damen aus der Hallertau. Bild rechts vom Bezirk Niederbayern: Die Siegerinnen vom Gau Hallertau



Herrmannstaller (171 Ringe), die erst seit vier Jahren schießen, wovon zwei Coronajahre mit Minimaltraining enthalten waren, ist dieser Pokalgewinn eine sensationelle



und *Lola Oberneder* (203,5 Ringe). Die Hallertauerin *Veronika Gürtner* darf auf ihre erreichten 163,3 Ringen und ihren fünften Platz sehr stolz sein.

tau (Schützin mit der grünen Jacke mit dem Siegerpokal sowie links und rechts von ihr ihre Kameradinnen) mit den weiteren erfolgreichen Mannschaften.



Für alle, die sich noch um den **Nachwuchsgewinnungspreis 2022** bewerben wollen, heißt es, sich zu spüren. Bewerbungsschluss ist am 17. Juli 2022. Näheres dazu auf der Jugendwebseite → bssj.de.

Bayern sucht die nächsten Shooting-Stars! Wer am 5. November 2022 auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück mit den bayerischen TOP-Athleten einen unvergesslichen „Tag der offenen Tür“ mit Luftgewehr-3-Stellung erleben möchte, muss sich bis spätestens 31. Juli 2022 über den Online-Melder auf www.bssb.de anmelden. Nähere Angaben findet Ihr auf dem Flyer auf der Jugendwebseite → bssj.de.

Oktoberfest-Landesschießen 2022 Es gibt endlich wieder das Oktoberfest und natürlich gehört das Oktoberfest-Landesschießen dazu. Ihr seid doch dabei! Alles, was Ihr dazu wissen müsst, ist in der Broschüre zum Oktoberfest-Landesschießen, die der BSZ-Ausgabe Juni 2022 beigegeben hat, nachzulesen. Sie kann auch von der Webseite des BSSB → bssb.de heruntergeladen werden.

es



Faszination Lichtschießen in Suhl



Mitte Mai 2022 stellten sich die jungen Schützinnen und Schützen des SV Grub am Forst dem vom Deutschen Schützenbund ausgeschriebenen Wettbewerb „Faszination Lichtschießen“ im Schießsportzentrum Suhl. Gefordert waren 20 Schuss mit dem Lichtgewehr oder der Lichtpistole aufgelegt. Das war noch nicht alles – die Kinder hatten ihr Können in fol-

dabei die Gruber Jungschützen *Sophia, Lina, Odin und Paul*. Ziel dieser Veranstaltungen war es, die Kinder auf spielerische Weise an den Schießsport heranzuführen und dem Be-

dieser großartigen Anlage in Suhl zu erkunden, so z. B. das Kniend-, Liegend- und Stehendschießen, auch das Trap- und Skeetschießen, die Wettkampfluft schnupern, das Adrenalin selbst spüren und so vieles mehr.

Die Gruber Jungschützen haben erst vor Kurzem mit dem Schießen begonnen. Sie gaben ihr Bestes. Als „Shooty“ (das Maskottchen der DSJ) in die Schießhalle tanzte, fiel die Anspannung von allen ab, und es wurde gefeiert. Unterstützt wurden die Kids von den Eltern, für die das Mitfiebern mindestens genauso anstrengend war. Für die meisten Schützen war alles völliges Neuland. Die Jugendleiter und die Trainer *Max* und *Barbara Florschütz* übernahmen das fachliche Coaching und beantworteten die tausend Fragen der Kids. Das Motto „Dabeisein und Spaß haben!“ wurde völlig erfüllt. Die olympiareife Sie-



genden Bereichen zu beweisen: Schnelligkeit (30 Meter Sprint), Koordination (eine Minute Seilspringen), Geschicklichkeit (Käsebrett fädeln) und Konzentration (22 Gegenstände einprägen, abdecken und nach zwei Minuten wiedererkennen). Gewertet wurde die Kombination der erzielten Ringe und Punkte. Gemeldet waren insgesamt 87 Kinder aus ganz Deutschland. Mit

wegungsdrang von Kindern in diesem Alter gerecht zu werden. Endlich konnten sich die Jüngsten wieder in Präsenz mit Gleichaltrigen messen, bei spannenden Bewegungsstationen eine Menge Spaß haben und sogar die internationale Luft des gleichzeitig stattfindenden Junioren-Weltcups mit 53 teilnehmenden Nationen schnupfern. Dazu gab's jede Menge auf

gerehung zum Abschluss beeindruckte sehr und motivierte ungemein. „Da auf dem Siegertrepperl wollen wir auch einmal stehen“, hieß es, und so soll es sein! Es gefiel allen so sehr, dass nun auch das Guschu-Open in Hochbrück auf der Olympiaschießanlage in Angriff genommen wird.

Barbara Florschütz/les

Jonas Mayer erstmals Jugendkönig

SV Edelweiß Attenhausen

Die Nachwuchsschützen vom SV Edelweiß Attenhausen schossen in ihrem Jugend- und Schützenheim zum zwanzigsten Mal den Jugendkönig aus.

Heuer gab es einen Überraschungssieg. *Jonas Mayer* schaffte den verdienten Sprung nach oben. Er ist sehr trainingsfleißig und schießt auch in der Gaurunde mit. Mit einem 135-Teiler reichte es zu seinem ersten Königstitel. Die Freude war riesengroß. Der derzeit beste Jungschütze *Maximilian Obermaier* schaffte mit einem 285,0-Teiler Platz 2. Ihm folgte auf Platz 3 *Sabrina Hahn* in der Königswertung der Jugend als beste weibliche Teilnehmerin mit einem 309-Teiler. Die weiteren Platzierungen: *Simon Huber* (357,0-Teiler), *Michael Ober-*

maier (383-Teiler), *Josef Kreitmaier* (411-Teiler) und *Sophia Franz* (445-Teiler). Die Jugendschützenkette, die vor Jahren das Ehrenmitglied *Hans Schwarz* gestiftet hatte, trugen bisher *Stefan Kapsler* und *Theresa Kreitmaier* je drei Mal und zwei Mal

Schützenmeister *Josef Schwaiger* und Jugendleiter *Ferdinand Leinweber* lobten die guten Leistungen der Schützen, denn schließlich wird der König im Freianschlag ermittelt, und so ein gutes Blattl muss man erst einmal treffen. *Manfred Alt/les*



Theresa Simbürger. Titelverteidiger *Maximilian Franz* regierte schon drei Jahre, was coronabdingt nicht anwesend, wird aber eine Erinnerungsgabe für seine Regentschaft erhalten.

Bild v. l.: Schützenmeister Josef Schwaiger, Simon Huber, Sabrina Hahn, Jugendkönig Jonas Mayer, Maximilian und Michael Obermaier.

Trainingsgruppe 10,9

Schützengau Erding

Ende Mai 2022 traf sich die Trainingsgruppe 10,9 aus dem Schützengau Erding unter Leitung der Trainer *Silvia Zollner* und *Erich Schrödl* zu einem gemeinsamen Trainingswochenende im Schießstand des SV Treu Bayern Kirchasch. Los ging's am Freitagnachmittag mit Aufwärm- und Dehnübungen, die immer den Auftakt eines Trainings bilden. Nach den theoretischen Einheiten im Kniend- und Liegendanschlag folgte die praktische Umsetzung. Später zeigte sich das Talent der jungen Schützen nicht nur am Schießstand, sondern auch bei der Zubereitung des Abendessens. Mit einem lustigen Spieleabend und dem Aufbau des Nachtlagers klang zu später Stunde der Tag aus. Nach einer eher unruhigen Nacht blieb die Motivation am zweiten Tag dennoch ungebrochen. Noch vor dem Frühstück standen der theoretische Stehendanschlag und praktische Schießübungen auf dem Programm. Danach wurde gemeinsam ein Gourmet-Frühstück zubereitet. Zum Abschluss des Vormittags wurde besprochen, welchen Einfluss das Mentaltraining auf den Schießsport

hat. Ein Video verdeutlichte beeindruckend, was alles durch mentales Training möglich ist. Am Nachmittag folgte als Highlight ein Ausflug nach Dorfen in den Escape-Room. Um Lösungen zu finden, war hier Teamwork gefordert. Weiter ging's zum Eis-



essen nach Erding. Mit einem 100-Schuss-Programm am späten Nachmittag klang der Tag aus. Der dritte Tag wurde dazu benutzt, um bei einer Schießeinheit, das am Vortrag besprochene Mentaltraining praktisch umzusetzen. Beim Schießspiel „Schütze ärgere dich nicht!“ ärgerten sich zwar viele der Jungschützen, dennoch packte alle der Ehrgeiz, um den anderen eins auszuwischen. Die letzte Schießeinheit bezog sich auf den schwächsten Anschlag jedes Einzelnen, wobei wichtige Punkte nochmals herausgehoben wurden.

Mit einem gemeinsamen Pizzateessen und der Preisverteilung des täglich stattgefundenen Herausforderungswettkampfes – bei dem ein Gegner herausgefordert wird, um dessen Position zu erlangen – endete das Trainingswochenende. Fazit: Es waren drei anstrengende Tage, bei denen auch viel gelacht wurde und der Spaß fester Bestandteil war. Nach den vielen coronabedingten Beschränkungen konnte man spüren, dass die Jugendlichen die gemeinsamen Tage in der Gruppe genossen haben. Ein großes Dankeschön an den SV Treu Bayern Kirchasch, der den Schießstand und alle Räume zur Verfügung gestellt hat. Die Trainingsgruppe 10,9 war gut untergebracht und versorgt.

*Erich Schrödl*les

Bild unten: Im Escape-Room

Schützenjugend kürte ihre Vereinsmeister

FSG Kösching

In einem spannenden Wettbewerb mit vielen knappen Entscheidungen ermittelte die Schützenjugend der FSG Kösching ihre Vereinsmeister in den verschiedenen Altersklassen. Dabei musste von den 19 Jung-

schützen zunächst ein Vorkampf absolviert werden, ehe im Finale nach dem neuen olympischen Finalmodus die endgültigen Platzierungen feststanden. Bei den „Schülern 2“ setzte sich *Lea Schönle* vor *David Frische* und *Clemens Prauser* durch. In der Altersklasse der „Schüler 1“ absolvierte *Paula Sitzmann* vor *Florian Wittig* und *Sarah Leyh* den stärksten Wettkampf. Äußerst hochklassig gestaltete sich die knappe Entscheidung in der Klasse „Ju-

gend und Junioren“ mit *Xenia Mund* vor *Michael Werthmann* und *Dario Dumitrache*. Den Wettkampf der Jüngsten mit Auflage entschied *Maximilian Weichenmeier* vor *Ludwig Daffner* für sich.

Zum zweiten Mal wurde eine Teamwertung eingeführt, bei der sich drei Schützen mit einem maximalen Gesamtalter von 35 Jahren zusammenfinden konnten. Diese gewannen *Lea Schönle*, *Janine Ziegler* und *Xenia Mund*.

Die hohe Beteiligung – bei vielen war es die erste Meisterschaft –, zeigt auf eine gute Jugendarbeit. Jugendtrainer *Stefan Kasper* betonte aber, dass sich die Jugendtrainer über weitere Kinder und Jugendliche freuen würden, die sich mit ihren Freunden für den Schießsport interessieren. —> <https://fsg-koesching.de/>

*Stefan Kasper*les

Die strahlenden FSG-Jungschützen mit ihren Urkunden und Medaillen.



Mit der Jugend unterwegs zu einem Grillplatz? Super! Guschu möchte Euch daran erinnern, dass Ihr nur öffentlich zugelassene Grillplätze auf-

sucht, diese auch wieder sauber verlässt, aber das sollte ja selbstverständlich sein. Bei jedem offenen Feuer solltet Ihr dabei auf einen eventuellen Funkenflug achten, vor allem wenn es sich um einen Grillplatz

in Waldnähe oder auch um einen vor dem Schützenhaus handelt. Achtet auf Eure Kinder und Jugendlichen! Zu guter Letzt: Habt Spaß und lasst Euch das Stockbrot gut schmecken!



Pindbachtaler Schützen auf Werbetour

Nach Corona herrscht in den meisten Vereinen ein Mitgliederschwund. Einige Schützen haben sich andere Hobbys gesucht oder es gefällt ihnen einfach zu Hause besser. Der Nachwuchs fehlt, zumal die bisherigen Schüler älter geworden sind und jetzt zur Jugendklasse gehören. Neue Jungschützen kamen nicht hinzu, weil ein Schießbetrieb wegen Corona nicht erlaubt war. Damit fehlt es bayernweit an jungen Schützen.

Die Vorstandschaft der Pindbachtaler Schützen unter Schützenmeister *Thomas Angermeier* mit seinem Stellvertreter *Stefan Kirmaier* hatten eine zündende Idee. In einer Vorstandssitzung hatten sie überlegt, wer im Dorf in der richtigen Alters-

klasse sein könnte, und man ging die Einwohner durch. Der nächste Schritt war: Es wurden die Eltern der betreffenden Kinder aufgesucht und ihnen der Schützenverein nähergebracht. Besonders für Kinder kann das Sportschießen hilfreich sein, denn es fördert die Konzentration, bringt Ruhe und baut das Gemeinschaftsgefühl auf. Unter Leitung von Jugendleiter *Stefan Kirmaier* und *Stefan Bauer* gab es ein paar Probeschießen.

Die Aktion war sehr erfolgreich. *Sabrina Weingartner, Anna Bachmeier, Leonie Huber, Matthias Bachmeier, Alexander Wagner und Tobias Kellerer* sind die neuen Jungschützen bei den Pindbachtaler Schützen. Sie haben auch schon erste Erfahrungen mit dem Schießsport gemacht, und die beiden Schützenmeister bescheinigen ihnen Talent. Ein weiterer positiver Effekt hat die Aktion noch zusätzlich. Von ei-



nigen der Kinder sind die Eltern bereits passive Mitglieder im Schützenverein und sind nun wieder selbst am Stand anzutreffen. Die beiden Schützenmeister raten anderen Vereinen, diese Methode doch auch in ihren Vereinen zu testen.

Isabella Buchenrieder-Goossens

Die neuen Jungschützen mit dem stolzen Schützenmeister Thomas Angermeier.

Lisi Abschied bei der RWS-Jugendverbandsrunde 2022

Nach über zehn Jahren hat *Lisi (Elisabeth Stainer)* als 1. Landesjugendleiterin zahlreiche Siegerehrungen abgehalten und unzählige Hände geschüttelt, Medaillen und Urkunden überreicht. Jetzt beim Rückkampf der RWS-Jugendverbandsrunde in Hochbrück hatte sie ihre letzte offizielle Siegerehrung als 1. Landesjugendleiterin. Zu diesem Anlass haben ihr die Kaderschützen/-innen Pistole, Gewehr und Bogen mit ihren Trainern eine Karte mit allen Unterschriften und ein großartiges Abschiedsgeschenk überreicht. Vorab hat Trainerin *Monika Wimmer* mit ein paar Jungschützen noch einen Tanz-Flashmob aufgeführt. *Lisi* freute sich riesig, bedankte sich herzlich und wünschte allen Jungschützen und Trainern weiterhin viel Erfolg.

Die bayerischen Kaderschützen/-innen haben beim Vor- und Rückkampf der Jugendverbandsrunde in Pforzheim bzw. Hochbrück sehr gute Ergebnisse erzielt, so dass Bayern mit einer hohen Beteiligung am Endkampf in Hannover vom 29. bis 31. Juli 2022 rechnen kann. es

Bild oben: *Elisabeth Stainer* hält ihre letzte Siegerehrung. **Darunter:** Die Trainer vor der Überreichung der Geschenke.





43. Bayerischer Landesjugendtag 2022 in Gunzenhausen



Der 43. Bayerische Landesjugendtag vom 27. bis 29. Mai 2022 fand nach zwei Jahren coronabedingtem Ausfall endlich wieder statt. Die Ehre, dieses Großereignisses ausführen zu dürfen, hat jeder Schützenbezirk nur alle acht Jahre, und dieses Jahr hatte der Bezirk Mittelfranken die Ehre. Dafür hatte der 1. Bezirksjugendleiter *Jens Gärtner* das bezaubernde Städtchen Gunzenhausen im Altmühltal als Veranstaltungsort ausgewählt. Alle, die Gunzenhausen nicht kennen, sollten sich einmal auf der Webseite —> <https://gunzenhausen.de/> umsehen. Es lohnt sich!

Bestens vom 1. Bezirksjugendleiter *Jens Gärtner* aus *Bechhofen* und seinem Stellvertreter *Stefan Schiebel* aus *Wilburgsteden* organisiert, war der 43. Landesjugendtag – wie von allen bestätigt wurde – rundum eine gelungene Veranstaltung für die Delegierten und Gäste aus den acht Schützenbezirken Bayerns.

Der Start des Landesjugendtages erfolgte am Freitagabend mit einem großen Buffet und vergnüglichen Stunden bei Partymusik auf der „MS Altmühlsee“. Samstagmorgens tagten der Landesjugendausschuss und die Jugendsprecher/-innen. Hier wurden u. a. die Tagesordnungspunkte des offiziellen Landesjugendtages sowie die Neuwahlen der kompletten Landesjugendleitung durchgesprochen. Nach dem

Mittagessen konnten die Gäste an einer Stadtführung durch Gunzenhausen teilnehmen und das Hilfskrankenhaus, ein Bunkerkrankenhaus tief unter der Erde,

Stadthalle Gunzenhausen. Er betonte im Wesentlichen die Bedeutung und Wichtigkeit der Jugendarbeit, besonders in den Schützenvereinen.



besichtigen. Beim anschließenden Bürgermeisterempfang durch 1. Bürgermeister und Schirmherrn *Karl-Heinz Fitz* begrüßte dieser die Jungschützen im Foyer der

Spätnachmittags folgte im Schützenhaus Unterwurmloch das Delegiertenschießen, das Abendessen und der Bunte Abend, wobei ausgiebig gefeiert wurde. Der Sonntag startete mit einem Festgottesdienst in der evangelischen Stadtkirche St. Marien mit Dekan *Klaus Mendel*. Danach bahnte sich der eindrucksvolle Festzug, der von zahlreichen Ehrengästen und der Jugendkapelle Fremdingen begleitet wurde, seinen Weg über den Marktplatz und die Promenade zur Stadthalle. Nachdem die Böllerschützen des Schützengaus Hesselberg mit Salutschüssen die Delegierten an der Stadthalle begrüßten, begann schon der eigentliche Festakt mit den Neuwahlen der Landesjugendleitung gemäß der Tagesordnung.

Nach dem Einzug der Fahnen und Könige, der Eröffnungsrede von 1. Landesjugendleiterin *Elisabeth Stainer* hatte auch der Schirmherr und Bürgermeister *Karl-Heinz Fitz* das erste Wort. Er hob die Bedeutung der Schützenvereine für seine Stadt noch einmal hervor. Landrat *Manuel Westphal*, Landtagsabgeordneter *Alfons Brandl*, die Bezirksräte *Peter-Daniel Forder* und *Hans Popp* sowie der stellvertretende Vorsitzende der Bayerischen Sportjugend und Mitglied im Bayerischen Jugending *Christian*



Bild oben links: *Christian Kuhnle*, Vorsitzender der BJS und Vorstandsmitglied des BJR (Er fand keinen Babysitter, wollte absagen, da sagte *Elisabeth Stainer*: „Dann bring doch einfach deine Kinder mit!). **Daneben:** *Weißburger Landrat Manuel Westphal* bei seinem Grußwort. **Bildmitte links:** 1. BezJL *Jens Gärtner* mit dem *Münchner BezJSpr Moritz Neumaier*, dem Gewinner der handbemalten vom Bezirk gestifteten *Delegiertenscheibe*. **Außerdem gab's noch zehn Sachpreise.**

Bildmitte rechts: Für das *Delegiertenschießen* wurden dieses Jahr jeweils fünf Euro kassiert. Insgesamt kamen mit der Aufstockung des BSSB 1 000 Euro als Spende für die *Ukraine-Hilfe* des Bayerischen Jugendrings zusammen. **Bild unten links:** DSB Vizepräsident *Jugend Stefan Rinke* mit Geschenken an 1. LjL *Elisabeth Stainer* und stv. LjL *Pierre D'Antino*. **Bild rechts:** Hier mit 1. LSM *Christian Kühn*. Beide erhielten als Dank und Anerkennung den großen BSSB-Porzellanlöwen.





Kuhnle lobten das große Engagement der Schützenjugend. DSB-Vizepräsident Jugend Stefan Rinke, 1. Landesschützenmeister Christian Kühn und weitere Funktionäre des BSSB würdigten die Verdienste von 1. Landesjugendleiterin Elisabeth Stainer zum Wohle der Schützenjugend in den 13 Jahren ihrer Tätigkeit.

Die Wahlen fanden unter Leitung des 5. Landesschützenmeisters Albert Euba statt. Neu gewählt wurde die komplette Landesjugendleitung der Bayerischen Schützenjugend. 1. Landesjugendleiterin Elisabeth Stainer stellte sich nicht mehr zur Wahl. Als Nachfolger wurde der Gaimersheimer Markus Maas gewählt.

Nach vielen Ehrungen endete die Veranstaltung mit einem Dankeschön für die hervorragende Organisation. Der 44. Landesjugendtag 2023 wird im Bezirk München stattfinden.

Jens Gärtner/les

Ein ausführlicher Bericht erscheint in der „BSSJ-Intern“.

Bild rechts: Das silberne Ehrenzeichen wurde Elisabeth Stainer im Namen des Südtiroler Oberlandesschützenmeisters August Trappeiner und Kilian Grüner für die jahrelange gute Zusammenarbeit und Förderung des internationalen Südtiroler Jugendaustausches verliehen.



Bild rechts daneben: Für seine gute Begleitung der Schützenjugend bei den BJR-Sitzungen erhielt der Vorsitzende der BSJ und Vorstandsmitglied des BJR Christoph Kühnle von Verena Mahler und 1. LSM Christian Kuhnle die Ehrung „In Verbundenheit“.

Bildmitte v. l.: Stv. LjL Jürgen Eberle, stv. LjL Pierre D'Antino und (r) 1. LjLin Elisabeth Stainer mit den Geehrten:



Die silberne Ehrennadel erhielt Trainer Klaus Schöll, die goldene Jugendehrennadel Sommerbiathlon-Referent Thorsten Schierle (seit 2005), Manfred Berberich, 1. LJSprin Eva Stainer (Zwölf Jahre lang hatte sie u. a. großartige Jahresaktionen begleitet und zuletzt das bayernweite Aktivierungsprojekt „Fackellauf“ mit Katja Schwibinger organisiert.) und Christian Michael (er war von 2013 bis 2017 stellvertretender Bundesjugendleiter Sport). Das große BSSB-Ehrenzeichen in Silber wurde 1. BezJL Jens Gärtner verliehen.



Bild darunter: 1. LJSprin Eva Stainer überreichte 1. BezJL von Mittelfranken Jens Gärtner zum Abschied einen Präsentkorb (nachhaltig verpackt!), da er sein Amt zur Verfügung stellte. Daneben: Mit vielen Geschenken und Erinnerungsgaben (v. l.) Elisabeth und Eva Stainer, LjL Baden Dominik Merz, Landesjugendreferentin Württemberg Angelika Koch, LjL Württemberg Kathrin Rudau, stv. LjL Jürgen Eberle und stv. LjL Pierre D'Antino.

Bild unten v. l. die neu gewählte bayerische Landesjugendleitung: Stv. LJSpr Luca Horcher, stv. LjL Jürgen Eberle, 1. LjL Marko Maas, stv. LjLin Anna Fürfänger, 1. LJSpr Adrian Gartner.



In Abwesenheit wurden gewählt: Stv. LjLin Marisa Goossens, 1. LJSprin Anna-Lena Sanktjohannser und Landesjugendredakteurin Stephanie Madel.

Ausflug in den Wildtierpark Poing

Schützensgau Ebersberg

Ebersberger Maskottchen „Herbert“ (ein Wildschwein) sollte unbedingt einmal seine Artgenossen sehen. Da zeitgleich der Fackellauf veranstaltet wurde, bot sich der Jugendausflug in den Wildtierpark Poing an. So ging's mit 13 Jugendlichen (manche waren leider verhindert) und drei Betreuern bei bestem Wetter los.

In Gruppen aufgeteilt, erhielten alle Futterpäckchen für die Tiere, Zettel und Stift. Vom Muffel- und Damwild, das fleißig gefüttert und gestreichelt wurde, ging's zur Greifvogelshow. Es ist schon der Wahnsinn, wie nah die Vögel über die Köpfe fliegen! Der Weg führte dann weiter zu den Fischen, Pfauen, Ottern, Waschbären, Ziegen bis zu den Braunbären, die fröhlich in ihrem Gehege

umhertobten. Mittags trafen sich alle am Spielplatz und verbrachten eine gemeinsame Brotzeitpause. Danach folgten die Schafe und Wildschweine. Maskottchen „Herbert“ hat endlich seine Artgenossen gefunden. Vor dem Wildschweingehege wurde das Gruppenbild mit der Fackel und

seiner Wahl einen Steckbrief zu erstellen und sich genauer über das Tier, dessen Lebensraum, Nahrung, Feinde, Größe usw. zu informieren und bis zum nächsten Training fertigzustellen. Nach einer Feedbackrunde und der Rückkehr ins Schützenheim wurden noch – bis



mit „Herbert“ gemacht. Zuletzt folgten Füchse, Ziegen, Wölfe, Frettchen, die Volieren der Vögel und das Rotwild. Während des Tierparkaufenthalts hatte jeder die Aufgabe, von einem Tier

alle wieder abgeholt wurden – Teamspiele gespielt. So endete der Tag zum Schluss noch mit viel Spaß.

Fazit: Es war ein toller Tag, und „Herbert“ kennt nun auch seine Artgenossen! Die Fackel wurde danach an den Gau Rosenheim übergeben.

Anna Fürfänger/les

Die Fackeln laufen noch eine Weile ...

Bis die Fackeln von Schützensgau zu Schützensgau getragen worden sind, dauert es bei insgesamt 106 Schützensgauen noch eine Weile. Nächsten Monat ist es geschafft. Dann treffen sich alle auf der Olympia-Schießanlage wieder.



Fackel 2 Gau Fürth



Fackel 1 Gau Rhön-Saale



Fackel 2 Gau Erlangen



Fackel 1 Gau Schweinfurt



Fackel 4 Ostallgäu



Fackel 1 Gau Rhön-Grabfeld



Fackel 3 Gau Neu-Ulm



Fackel 3 Roththalgau Weissenhorn



Fackel 6 Gau Hallertau



Fackel 4 Gau Garmisch-Werdenfels



Fackel 5 Gau Eichstätt



Fackel 4 Gau Weilheim

Das Mädchen aus dem Gau Weilheim trägt das Original-Dirndl, mit denen auch die Hostessen der Olympischen Sommerspiele 1972 in München ausgestattet wurden.



Fackel 5 Gau Aichach



Fackel 6 Gau Landshut



Fackel 6 Labergau



Fackel 8 Gau Erding

In der nächsten BSZ-Ausgabe werden weitere Fotos von Fackelstandorten veröffentlicht, vor allem auch die interessanten Berichte von Fackelübergaben der Schützengauwe Massenhausen und Oberfranken Nord.



Fackel 8 Gau Ebersberg



Fackel 5 Gau Schrobenhausen



Fackel 7 Gau Landau an der Isar

Haus der Bayerischen Geschichte

Bavaria und Olympia 1896 bis 2022

– Sonderausstellung im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg –

1976 in Innsbruck sorgen „Gold-Rosi“ Mittermaier und Eishockeystar Alois Schloder für sensationelle Erfolge. Skeetschütze Conrad Wirnhier, Speerwerfer Klaus Wolfermann und Judoka Paul Barth erkämpfen bei den Olympischen Spielen 1972 in München vor begeistertem Publikum Edelmetall. Sie alle schafften bayerische Sportmomente für die Ewigkeit.

Zum 50. Jubiläum der XX. Olympischen Spiele 1972 in München steht die Dauerausstellung im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg ganz im Zeichen des Sports. „Bavaria und Olympia 1896 bis 2022“ zeigt nicht nur die Medaillen und Souvenirs, sondern auch Sportausrüstungen erfolgreicher bayerischer Olympioniken im Original.

Im Stadion-Kino im Kulturkabinett Sport gibt der eigens gedrehte Film „Bavaria und Olympia“ Einblick in die spannenden Hintergründe olympischer Spiele in Bayern und bayerischer Olympiabewerbungen.

Weitere mediale Elemente und alle Infos enthält das Online-Angebot :

www.hdbg.de/bavaria-olympia#

Quelle: Haus der Bayerischen Geschichte



Preis-Rätsel

Hilf das Kfz-Kennzeichen ESW	Kfz-Z. von Plauen	engl. für: bieten	ital. Fluss durch Verona
völlig unbekleidet			
chemisches Zeichen für Chlor		im Nebel	Abk. für: der Sportverein
Laut der Vogel	Fluss in Indien	skand. Lutschtabak	Ländercode von Zypern
engl. für: Ebenholz			Abk. für: Treibhausgas
Die ... ist der Nachfolger der Fünf	chem. Zeichen für Kupfer		engl. für: Erzählung
			Seevogel in den südlichen Ozeanen
keimfrei	Abk. für: Technischer Inspektor	Ei, das von einer Ente stammt	Wort für die göttliche Liebe
Bei Passau fließt der ... in die Donau			engl. für: Planierdraht
deut. Gemeinde, Hofmark, Steingaden	deut. Gemeinde an der Mosel	Tafelberg der Römer	Abk. für: Teilleistungsschwäche
			Abk. für: das Ruthenium (Element)
französisch für: in		Abk.: Seemeile	Abk. für: operating system
Abk. für: im engeren Sinne			ital. Vulkan bei Sizilien
Nebenfluß der Drina			

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:

**Bayerische Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching-Hochbrück
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**



el im Juli

Einsendeschluss ist der 31. Juli 2022!

Abk. für: Eishockey Verein	die schlechteste Schulnote	Kfz-Z. von Ascherleben	Initialen v. Fußballer „Klopp“ (*1967)	amerik. Schausp. John ... (*1954)
14				
	technisches Prüfzeichen (Abkürzung)		Landes-Code für Indonesien	Abk. für: die Zentralbank
Abk. für: Economic Commission for Afrika	amerik. Schausp. ... Dushku (*1980)	3		
5			Abk. für: Deutscher Bund für Vogelschutz	
	Abk.: Untergeschob		ital. Stadt bei Montepulciano	Gegenteil von jung
		engl. für: Kumpel		
Gegenteil von nichts	engl. für: Schuld			
		Siebtler griech. Buchstabe	3	
	Abk. für einen Logarithmus	9	lat. für: Ei	französisch für: und
				ital. Kurort bei San Marino
				4
	Koseform von Vater		1	
kleine Vulkaninsel (Tonga)	Abk. für: und andere mehr		Kurzform von Adolf	Kfz-Z. von: Selb
Eine Millionen Stadt (Ghana)				11
Abk. für: das Auswärtige Amt			flektierte Form von: der	



Wo fanden die Finals der Bogen-Europameisterschaft in diesem Jahr statt?

Die Lösung des Rätsels aus der Mai-Ausgabe war „MeinBSSB“. Die Gewinnerin des 50-Euro-Gutscheins der Firma Schießsport Holme ist: **Michaela Horingner aus Fürstzell.** Der Preis wird in den nächsten Tagen zugesandt.

HOLME

Auch online!
holme-onlineshop.de

Für Siegerehrung und Endschießen, bei Holme finden Sie das Richtige!



Riesen Auswahl an Pokalen!
Über 1.000 Stück auf Lager!

Königsketten, Taler und Kettenkoffer finden Sie in unserem Onlineshop!



Porzellan Schützenkrug nur € 28,50



Porzellan Schützenkrug „Gut Schuss“ nur € 28,50



Porzellan Schützentasse „Gut Schuss“ nur € 7,50



Meister-/Königs-Abzeichen Katalog anfordern oder im Internet ansehen!

HOLME www.holme.de

Rennweg 27 Tel.: (081 22) 97 97-0
85435 Erding Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen in Mellrichstadt und Tittmoning

Schießsportanlagen

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der
Fa. SIUS
Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon 08702-7 12 98 35
Fax 08702-7 12 98 34
info@auerbayern.de
www.auerbayern.de

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Spenger Straße 38
D-49328 Melle-Bruchmühlen
Telefon 05226-98 24-0
Fax 05226-98 24-20
info@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon 0172-3 93 67 99
MitjaKocevar@eley.co.uk
www.eleyammunition.com

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden
Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RUAG Ammotec GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@ruag.com
www.ruag.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

H. Kriehoff GmbH

Jagd- und Sportwaffen
Boschstraße 22
D-89079 Ulm
Telefon 0731-40182-0
Fax 0731-40182-800
info@kriehoff.de
www.kriehoff.de

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Matchguns S.r.l.

Via Giulio Fornari 17a
IT-43124 Parma-loc. Vigatto
Telefon +39 0521-63 20 20
Fax +39 0521-63 19 73
info@matchguns.com
www.matchguns.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernsthofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

braun-network GmbH

Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
Telefon 02735-619780
Fax 02735-6197815
info@schuess-scheibe.de
www.schuess-scheibe.de

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schuess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Schießsportthändler

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der
Fa. SIUS
Hauptsitz Niederbayern
Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon (08702) 7 12 98 35
Fax (08702) 7 12 98 34
Filiale Oberpfalz
Höhenhof 15
D-93083 Obertraubling
Telefon (09405) 9 56 19 49
Fax (08702) 7 12 98 34
info@auerbayern.de
www.auerbayern.de

AKAH – Albrecht Kind GmbH

Hermann-Kind-Straße 18-20
D-51645 Gummersbach
Telefon 02261-705-0
Fax 02261-7 35 40
info@akah.de
www.akah.de

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
E-Mail: info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwislperger GbR

Garchingener Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-9 27 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@aloes-rettenmaier.de
www.aloes-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Graveurwerkstätte

Prägeanstalt Oswald oHG

Brandlstraße 30
D-83259 Schleching
Telefon 08649-392
Fax 08649-620
contact@mintmaster.de
www.mintmaster.de

Goldschmiedebetrieb

Uhrmachermeister

Alfred Joas
Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm Schießsport + Armbrust- service

Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Verein sucht gut erhaltene Jugendluftgewehre, idealerweise Feinwerkbau. Angebote bitte an die Kgl. priv. SGi Kulmbach, Telefon (09221) 8 15 24, E-Mail: hans-peter.gaebelein@t-online.de. ••

Verkaufe Zimmerstutzen Anschütz Modell 54 Match mit Lochschaft, Rundkugeln 12, Preis: VB sowie KK-Gewehr Anschütz Modell 54 Match mit Super-Match-Schaft, mit 2000 Schuss, Preis: VB. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Telefon (0176) 56 12 88 28. ••

Der Schützenverein Deffingen, ansässig in einem Günzburger Stadtteil, bietet neun elektrische Scheibenzuganlagen von der Fa. Rika (World Champion)

an. Die Anlagen sind voll funktionsfähig und mit einem automatischen Stopp versehen. Sie werden wegen Umstellung auf vollelektronische Schießstände nicht mehr benötigt. VB je Stand: 50,- Euro. Anfragen an: E-Mail: b.m.miller@t-online.de oder Festnetz: (08223) 28 17 oder Mobil: (01511) 4 20 94 25. ••

Suche gebrauchte Matchluftgewehre und Matchluftpistolen aller Hersteller – auch Vereinswaffen oder defekte Waffen, egal ob Kipplauf, Seitenspanner, CO₂ oder Pressluft. Telefon: (0174) 2 00 47 55, E-Mail: ssp-pfaeffle@web.de. ••

Verkaufe ein gebrauchtes Auflage-Luftgewehr, FWB 800W

im Nussbaum-Schaft, Baujahr IV/2019. Bei Interesse kann ich gerne Bilder senden. Abgabe nur an Personen mit vollendeten 18. Lebensjahr. Telefon (08142) 2 07 96, E-Mail: wsaiko@kabelmail.de. ••

Suche Luftpistole Feinwerkbau 65/80/100 und Luftgewehr Feinwerkbau 300 S/601/602/603. Telefon (0152) 24 88 11 96, E-Mail: condor-66@web.de ••

Suche eine Schießbrille von Knobloch, Champion oder Varga. E-Mail: gerd.reimer@web.de, Telefon: (0152) 22 18 24 94 •

Verkaufe Walther LP 3300 mit Original-Koffer, Griff Größe S, rechts, Schichtholz natur/ blau,

kurze Kartusche II/2024, 2 Adapter 200 und 300 bar, Preis VB. Abgabe nur an Personen mit vollendeten 18. Lebensjahr. E-Mail: konrad.selb@t-online.de oder Telefon (0172) 8 21 68 05. ••

Verein verkauft KK-Gewehr, Anschütz Mod. 1803, cal .22. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** E-Mail: guenther-meixner@web.de, Telefon (09179) 20 64. •

BSSB-Shop - der Blasrohrshop

Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop



• • Online-Bestellung über www.bssb-shop.de • • • • Online-Bestellung über www.bssb-shop.de • • • •



10 Augenoptiker, davon 6 Meister, über 30000 Anpassungen

MÜLLER MANCHING

Schießbrillenspezialist und Optiker

Wir suchen Mitarbeiter
Augenoptikermeister / Optometristen (m/w/d)

www.mueller-manching.de



Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324

**Offizielles Organ des
Bayerischen Sportschützenbundes e. V.**
119. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50**

Chefredaktion:
Claus-Peter Schlagenhauf (cps)
Redaktion:
Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)
Jugendredaktion:
Veronika Hartl (verantwortlich), Elfe Stauch
Redaktionsanschrift:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21
Telefax (089) 31 69 49-50**

Anzeigen:
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen
Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21
Telefax (089) 31 69 49-50**

Druck:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208**
Anlieferung von Beilagen an:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.**

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Vorstand i. S. §26 BGB

1. Landesschützenmeister:
Christian Kühn

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans-Peter Gäbelein

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht
mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern

**Entdecke das
einzigartige Jugendcamp
im Bayerischen Wald!**

- 20 Betten
im Vier-Bett-Zimmer
12,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK
5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum
(ARBERLAND Stadl), Küchen-
nutzung, Sanitäranlagen,
Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/
Events auf Wunsch

Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de





ELEY[®]

the choice of **champions**

Testen Sie
jetzt auf dem **ELEY[®]**
Testschießstand
in Fellbach.

www.akah.de

Stuttgarter Straße 120
70736 Fellbach.

Tel: +49 (0)711 5208 7028
E-mail: test.de@eley.co.uk



tenex

.22LR · 40gr · 50rds



Patented flat nose

ELEY[®]



German match

.22LR · 40gr · 50rds



Patented flat nose

ELEY[®]